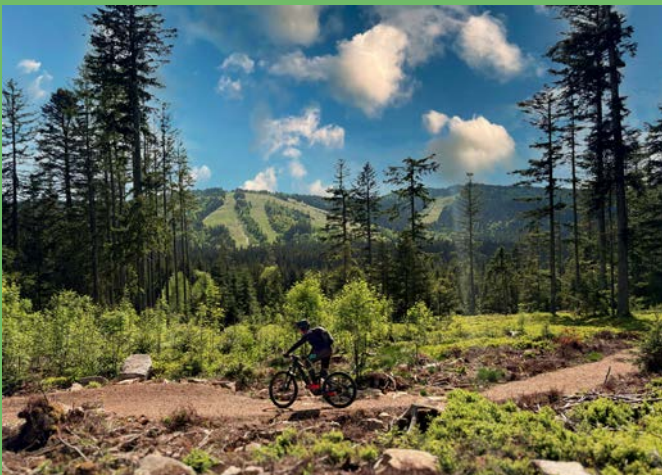


Bischofsmaiser



Gmoabladi



NEUES AUS DEM GEMEINDELEBEN

Ausgabe Nr. 103

August / September 2026

INHALT & TERMINE FÜRS GMOABLADL

Zum Planen: die nächste Ausgabe gibts am 01. Oktober

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt's beim Bürgermeister Stefan Kern unter 9404-13 oder in der Tourist-Info unter: 9404-44. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@bischofsmais.de

Später eingesendete Beiträge werden und können für die folgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober / November ist der 21. September. Bitte darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redaktion



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Grußwort 1. Bürgermeister_____	3	Senioren_____	42 - 45
Die Gemeinde informiert_____	4 - 17	Kindergarten & Grundschule_____	48 - 58
ILE Grüner Dreiberg / ALE_____	18 - 19	Vereinsleben_____	58 - 69
Kunst & Kultur_____	20 - 30	Treue Gäste / Jubilare_____	70 - 73
Pfarrei _____	31	Notdienste_____	75
Zum Gedenken_____	32	Veranstaltungen_____	76
Aus dem Gemeindeleben_____	36 - 39		

Impressum des 103. Gemeindeblattes

Auflage: Herausgeber:	1.500 Stück Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-0 www.bischofsmais.de	Gestaltung:	Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-44 info@bischofsmais.de
V.i.S.d.P.: Druck:	1. Bürgermeister Stefan Kern Verlag Druckerei Ebner, Deggendorf www.verlag-ebner.de	Bild- & Text- material:	Urheber der veröffentlichten Bilder und Texte sind der Redaktion bekannt. Verwendung & Veröffentlichung wurden bestätigt.

Grüß Gott

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie im Flug sind wir mitten in der zweiten Jahreshälfte angekommen. Von den Kindern herbeigesehnt, weil die Sommerferien beginnen und möglicherweise der Urlaub vor der Tür steht. Für viele Jugendliche bedeutet das Ende des Schuljahres aber auch das Ende ihrer Schulzeit. Ihr habt euren Schulabschluss absolviert und gute Ergebnisse erzielt, wozu ich allen Absolventinnen und Absolventen recht herzlich gratulieren möchte. In einer meiner Abschlussreden zur Entlassfeier habe ich einmal gesagt: „Wir haben euch das Fliegen beigebracht und nun hebt ab, fliegt darauf los und legt euren eigenen Kurs fest.“ Auch die ehemaligen Viertklässler verlassen unsere Grundschule. Euch wünsche ich für euren Weg an den weiterführenden Schulen alles Gute und viel Erfolg. Herzlichen Dank allen Lehrerinnen und Lehrern, die unsere Kinder zu diesen Leistungen gebracht und den Weg zur nächsten Lebensstufe geebnet haben. Ich wünsche euch schöne Ferien, gute Erholung und freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Schuljahr. Unseren zukünftigen ABC-Schützen möchte ich einen guten Start und einen harmonischen Übergang vom Kindergarten in den Schulalltag wünschen. Mein Dank ergeht auch an das Personal unserer Kindergärten, die tagein tagaus unsere Kleinsten betreuen und für den nächsten Lebensabschnitt vorbereiten.

Die nächsten beiden Monate stehen fest im Zeichen der Feste und Feiern in Bischofsmais. An den Gedenktagen des Hl. Laurentius und des Hl. Bartholomäus, am 10. und am 24. August, freue ich mich darauf, euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, bei den Gottesdiensten, beim Bummeln durch die Marktstände und beim gemütlichen Zusammensein auf unseren St. Hermann Kirchweihen zu treffen. Umrahmt von unseren beiden „Kirwan“ findet das 53. Heimatfest, das vom SV Bischofsmais ausgerichtet wird statt. Besonders freue ich mich darauf, euch als Schirmherr für unser Heimatfest an den Festtagen im Festzelt begrüßen zu können. Ich darf euch auch einladen, am



15. August die Geißkopfkirchweih zu besuchen. Abgeschlossen wird unser „Festjahr“ in diesem Jahr wieder mit dem St. Hermann Ritt. Ich bedanke mich besonders bei den Pferdefreunden Bischofsmais, dass diese Tradition nach einjähriger Pause weitergeführt wird, da diese Veranstaltung weit über Bischofsmais hinaus bekannt ist und den Festen in Bischofsmais einen besonderen Abschluss verleiht.

Mit dem Ende der Sommerpause sollen die Arbeiten am Regenüberlaufbecken in Hochbruck beginnen. Das RÜB Hochbruck muss von einem derzeitigen Fassungsvermögen von 78m³ um 438m³ auf insgesamt 516m³ erweitert werden. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich nachzeitigem Stand auf ca. 2 Millionen Euro. Diese Maßnahme wird mit einer Förderung aus Mitteln der RzWas '21 mit etwa 900.000 Euro bezuschusst. Nichtsdestotrotz bleibt für die Gemeinde ein erheblicher Kostenanteil übrig. Der Auftrag wird voraussichtlich Ende August erteilt, wonach sich die Bauzeit von September 2026 bis Mai 2027 erstrecken wird. Nachdem der Punkt Straßensanierungsmaßnahmen im Gemeinderat noch einmal behandelt wird, werden je nach Beschluss einige Straßenabschnitte asphaltiert. Hierbei darf ich bereits jetzt die Anlieger um Verständnis bitten, wenn es zu kurzfristigen Behinderungen kommen wird.

Zunächst aber wünsche ich allen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit. Ich hoffe, wir können alle ein wenig durchschnaufen und uns von der fordernden Arbeit erholen. Ich wünsche allen, die Urlaub machen eine schöne und gute Reise mit viel Spaß, Ruhe und besonderen Eindrücken. Auch ich werde mich für zwei Wochen in den Urlaub verabschieden. In dieser Zeit stehen euch meine beiden Stellvertreter zur Verfügung. Danach wünsche ich uns, dass wir mit aufgeladenen Akkus und mit ganzer Kraft wieder in die Schul- und Arbeitswelt starten können.

Herzlichst, Euer

1. Bürgermeister Stefan Kern

Familiennachrichten

Geburten

- Emma Johanna Riedl, geb. 15.05.2026;
Eltern: Sabine und Stefan Riedl,
Seiboldsried vorm Wald
- Moritz Simon Hanninger, geb. 07.07.2026;
Eltern: Sophia und Steven Hanninger,
Seiboldsried vorm Wald

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende
Gegenstände auf die Abholung:

- 1 Kette
- 1 Autoschlüssel
- 1 Handy

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem
halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen
Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht
bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang ver-
zichtet wird, wird die Gemeinde Eigentümer.

Stand: 20.07.2026

Eheschließungen

- Adrian Göstl, Langbruck und Julia Paternoster,
Langbruck, Eheschließung am 30.05.2026 in Kollnburg
- Martin Schmid, Hochbruck und Andrea Weiß,
Trametsried, Eheschließung am 27.06.2026 in Dürrwies
- Markus Pletl, Reichertsried, und Sabrina Ellerbeck,
Bischofsmais, Eheschließung am 11.07.2026 in Dürrwies



**Auf erneuerbare Energien
stellen
sich lohnt!**

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016

**Heizkosten sparen -
die Umwelt schonen**

Wir informieren Sie gerne:
www.awa-solar.de

Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!

Gemeinderat bringt Bauvorhaben voran und diskutiert Straßensanierungen

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 11. Juni standen neben mehreren Bauanträgen insbesondere geplante Straßensanierungen, Versicherungsfragen sowie die Unterstützung örtlicher Veranstaltungen auf der Tagesordnung. Bürgermeister Stefan Kern begrüßte die anwesenden Gemeinderatsmitglieder im Sitzungssaal des Rathauses.

Zustimmung zu mehreren Bauvorhaben

Der Gemeinderat erteilte einstimmig das gemeindliche Einvernehmen für mehrere Bauvorhaben im Gemeindegebiet. So wurde dem Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Baugebiet „Am Mühlbuckl“ zugestimmt. Hierfür wurden verschiedene Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gewährt, unter anderem hinsichtlich Wandhöhe, Baugrenzen, Geländeänderung und Dachfarbe.

Ebenso erhielt der Neubau von Batteriespeichermodule im Bereich der Freiflächen-Photovoltaikanlage in Dietrichsmais die Zustimmung des Gemeinderates. Auch die geplante Teilerneuerung, Erweiterung und energetische Sanierung eines Wohnhauses in Fahrnbach wurde befürwortet.

Trailpark-Brücke künftig versichert

Im Rahmen der Überprüfung der gemeindlichen Versicherungen wurde festgestellt, dass die Brücke der Straßenüberführung vom Parkplatz Unterbreitenau zum Trailpark bislang nicht in der Sachversicherung erfasst war. Der Gemeinderat beschloss deshalb einstimmig, die Brücke künftig gegen Feuer-, Sturm- und Hagelschäden zu versichern. Gleichzeitig wurden verbesserte Versicherungsbedingungen für die gemeindlichen Sachversicherungen beschlossen.

Straßensanierungen teilweise vertagt

Ausführlich beschäftigte sich der Gemeinderat mit den geplanten Asphaltierungsmaßnahmen für das Jahr 2026. Vorgesehen waren unter anderem Sanierungen an der Hermannsrieder Straße, der Ginselsrieder Straße, im Bereich Dorfanger Fahrnbach sowie auf der Gemeindeverbindungsstraße nach Hartwachsried.

Die geplanten Maßnahmen an der Hermannsrieder Straße und der Ginselsrieder Straße wurden jedoch zunächst zurückgestellt. Grund dafür war der Wunsch des Gemeinderates, mögliche Fördermöglichkeiten

vor einer endgültigen Entscheidung prüfen zu lassen. Auch die Sanierung des angrenzenden Gehweges an der Ginselsrieder Straße soll nochmals näher untersucht werden.

Einheitlich stimmte der Gemeinderat für die Sanierung eines Straßenzugs am Dorfanger in Fahrnbach. Für die Sanierung eines Teilstücks der Gemeindeverbindungsstraße nach Hartwachsried sprach sich lediglich ein Gemeinderatsmitglied aus. Der entsprechende Beschluss wurde mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Unterstützung für die Bischofsmaiser Sommernacht

Positiv beschied der Gemeinderat einen Antrag des Stammtisches Seiboldsried zur Unterstützung der Bischofsmaiser Sommernacht. Die Veranstaltung wird künftig als gemeindliche Veranstaltung geführt. Zudem beteiligt sich die Gemeinde mit einem Zuschuss von 250 Euro an der Musikgasse. Im Gemeinderat wurde insbesondere die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und der musikalischen Nachwuchsförderung hervorgehoben.

Informationen aus dem Gemeindeleben

Zum Abschluss informierte Bürgermeister Kern über verschiedene anstehende Termine, darunter den Jahrtag des Krieger- und Reservistenvereins Hochbruck am 28. Juni sowie die Einladung zu den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen der Feuerwehr Bischofsmais und der Feuerwehr Ungenach am 8. August in Ungenach.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gemeinderat bringt zahlreiche Projekte auf den Weg

In seiner Sitzung am 9. Juli hat der Gemeinderat zahlreiche Bauvorhaben genehmigt, wichtige Aufträge vergeben und Entscheidungen für Infrastruktur, Feuerwehr und Friedhof getroffen.

Zu Beginn wurden die Niederschriften der Sitzungen vom 21. Mai und 11. Juni einstimmig genehmigt. Gemeinderat Helmut Plenk regte dabei an, künftig Wortmeldungen der einzelnen Ratsmitglieder namentlich im Protokoll festzuhalten. Anschließend standen mehrere Bauanträge auf der Tagesordnung. Einstimmig befürwortete der Gemeinderat unter anderem die Aufstockung eines Wohnhauses in Hochbruck, die Erweiterung der Sozialverwaltung in Bischofsmais, den Neubau eines Einfamilienhauses in Hermannsried sowie den Bau einer Scheune in Fahrnbach.

Ebenfalls grünes Licht gab es für die Verlängerung einer Baugenehmigung für eine forstwirtschaftliche Gerätehalle, eine Tektur zur Errichtung einer Garage in Bischofsmais sowie den Anbau eines Pferdestalles mit Lagerflächen in Fahrnbach. Im Bereich der Auftragsvergaben beschäftigte sich das Gremium mit mehreren Investitionen. Für den Gerätewagen Logistik der Feuerwehr Hochdorf wird das Ladeerhaltungssystem erneuert, um die Lebensdauer der Fahrzeugbatterien zu erhöhen. Außerdem wurde die Reparatur des TSF-W der Feuerwehr Habischried beschlossen.

Intensiv diskutiert wurde die defekte elektroakustische Anlage (ELA) der Grundschule. Da eine Reparatur laut Hersteller nicht mehr möglich sei, sollen zunächst noch alternative Reparaturmöglichkeiten geprüft werden. Sollte dies nicht gelingen, wird die Verwaltung Angebote für eine neue Anlage einholen, damit der Einbau möglichst während der Sommerferien erfolgen kann. Ebenfalls vergeben wurden die Wasserleitungsbauarbeiten im Siedlungsweg. Den Zuschlag erhielt als wirtschaftlichster Anbieter die Firma Mader Bau aus Bischofsmais. Künftig werden zudem die Wartungsarbeiten an den sicherheitstechnischen Anlagen (FSA, SiBe und RWA-Anlage) der Grundschule von einer einzigen Fachfirma übernommen.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ befasste sich der Gemeinderat mit der Ersatzbeschaffung des Klärwärtfahrzeugs. Nachdem das bisherige Fahrzeug nicht mehr wirtschaftlich repariert werden kann, entschied sich das Gremium für den Kauf eines gebrauchten Fiat Doblo. In der Diskussion wurde auch die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs erörtert. Aufgrund der derzeitigen Auslastung der Photovoltaikanlage

und der eingeschränkten kurzfristigen Verfügbarkeit soll die Umstellung auf ein Elektrofahrzeug jedoch erst mittelfristig erfolgen. Ein weiteres Thema war die steigende Nachfrage nach Urnenerdgräbern auf dem Friedhof an der Trie. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, zusätzliche Urnengrabstätten anzulegen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die weiteren Planungen auszuarbeiten. Dabei wurden auch Fragen zur Gestaltung und Größe der Grabstätten diskutiert. Unter „Informationen und Anfragen“ informierte Bürgermeister Stefan Kern über die derzeit laufende zweite Auslegung zur Änderung des Landesentwicklungsprogramms im Bereich Windenergie. Bis zum 10. August können Kommunen und Bürger Stellungnahmen zu den vorgesehenen Vorranggebieten abgeben. Außerdem verwies der Bürgermeister auf mehrere bevorstehende Veranstaltungen, darunter das 40-jährige Bestehen der Stephanuskapelle Habischried, das Sommerfest der Grundschule sowie das Sommerfest der Seniorenresidenz.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

-  **Ausflugsverkehr**
-  **Linienverkehr**
-  **Transferfahrten**
-  **Taxi und Mietwagen**
-  **Krankenfahrten**
-  **Bestrahlungs- und Dialysefahrten** alle Kassen

Gewerbepark 8
Tel. 09920/180791

94253 Bischofsmais
Fax 09920/315464

www.kleinbus-humpl.de

Bezirk baut Außenstelle in Bischofsmais weiter aus

Erweiterung schafft Raum für 20 zusätzliche Arbeitsplätze – Standort überzeugt insbesondere bei der Gewinnung neuer Fachkräfte



Mit der Inbetriebnahme der Außenstelle der Bezirkssozialverwaltung in Bischofsmais betrat der Bezirk Niederbayern Anfang 2022 Neuland: Erstmals wurde ein Teil der Bezirksverwaltung bewusst außerhalb des Verwaltungssitzes in Landshut angesiedelt. Hintergründe waren schon damals der steigende Personalbedarf in der Sozialverwaltung sowie der zunehmende Fachkräftemangel im Raum Landshut, wo sich die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer schwieriger gestaltet. Unter denselben Vorzeichen wird die Außenstelle Bischofsmais nun ausgebaut. Wie Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich darstellt, erwies sich die Behördenverlagerung in der Sozialverwaltung bisher als voller Erfolg. Die Außenstelle in Bischofsmais entwickelte sich in den vergangenen Jahren hervorragend – insbesondere bei der Personalgewinnung. Zahlreiche Stellen konnten erfolgreich besetzt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen dabei nicht nur aus dem Landkreis Regen, sondern auch aus dem Landkreis Deggendorf und der umliegenden Region. „Unsere dahingehenden Erwartungen haben sich erfüllt“, zeigt sich der Bezirkstagspräsident zufrieden.

Mit weiter kontinuierlich ansteigenden Fallzahlen im Bereich der Sozialleistungen wächst auch der Personalbedarf im Bereich der Sozialverwaltung zunehmend an. Deshalb beschloss der Bezirkstag von Niederbayern, den Standort Bischofsmais auszubauen und am Standort zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Im April wurde nun die Vereinbarung zur Erweiterung mit der Firma Mader unterzeichnet, die bereits den ursprünglichen Neubau errichtet hatte. Der Anbau mit einer Raumfläche von über 250 Quadratmetern soll bis Ende September 2027 fertiggestellt und an den Bezirk übergeben werden. Geplant sind sieben zusätzliche Büroräume samt Nebenflächen für bis zu 20 weitere Arbeitsplätze. Außerdem entstehen im Außenbereich sieben neue Parkplätze.

Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich sieht in der Erweiterung zugleich ein klares Bekenntnis zur Region: „Mit dem Ausbau stärken wir den Standort Bischofsmais dauerhaft und schaffen verlässliche Perspektiven für die Menschen in der Region. Wohnortnahe Arbeitsplätze erhöhen nicht nur die Attraktivität des öffentlichen Dienstes, sondern erleichtern es auch jungen Menschen, sich bewusst für eine Ausbildung in diesem Bereich zu entscheiden.“ Zugleich habe sich gezeigt, dass die Gewinnung und langfristige Bindung qualifizierter Fachkräfte außerhalb des Ballungsraums Landshut derzeit deutlich erfolgreicher gelinge.

Bereits bei der Eröffnung der Außenstelle habe man deutlich gemacht, dass der Bezirk den Standort langfristig entwickeln wolle, betont Dr. Olaf Heinrich: „Schon zur Eröffnung war klar: Der Bezirk setzt dauerhaft auf Bischofsmais. Mit der Erweiterung und den zusätzlichen Arbeitsplätzen bekräftigen wir diesen Anspruch nun sichtbar und schaffen zugleich die Grundlage für weiteres Wachstum.“ Auch Bürgermeister Stefan Kern begrüßte die Erweiterung ausdrücklich und wertete sie als starkes Signal für die Entwicklung der Gemeinde und den gesamten ländlichen Raum.

Zudem wollen die Gemeinde Bischofsmais, der Landkreis Regen und der Bezirk Niederbayern eine bereits erprobte Kooperation im Bereich der Ausbildung wieder aufleben lassen. Ziel sei es, junge Menschen aus der Region frühzeitig für den öffentlichen Dienst zu gewinnen, ohne dass sich die Verwaltungen gegenseitig Fachkräfte abwerben. Auszubildende sollen dabei alle drei kommunalen Ebenen – Gemeinde, Landkreis und Bezirk – kennenlernen und sich wohnortnah beruflich weiterentwickeln können. Dr. Olaf Heinrich betonte dazu: „Wir wollen jungen Menschen Perspektiven in ihrer Heimat eröffnen und zugleich qualifizierten Nachwuchs für den öffentlichen Dienst gewinnen. Gerade im ländlichen Raum liegt großes Potenzial in einer engen kommunalen Zusammenarbeit.“

Text & Bild: Bezirk Niederbayern, Christoph Weishäupl

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke

Ritzmaiersäg: Ein Verkehrsunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen hat sich am 09.06.2026 kurz vor 18 Uhr auf der Ruselstrecke im Landkreis Regen ereignet. Kurz nach der Landkreisgrenze in Richtung Bischofsmais fuhren vier Fahrzeuge aufeinander. 3 Personen wurden nach vorliegenden Informationen dabei verletzt. Während des Berufsverkehrs waren etliche Fahrzeuge von Deggendorf kommend in Richtung Regen unterwegs. Knapp einhundert Meter hinter der Landkreisgrenze ist dem ersten beteiligten Fahrzeug ein großer Vogel ins Auto geflogen. Der Autofahrer bremst daraufhin stark ab. Drei nachfolgende Fahrzeuge konnten anschließend nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhren jeweils auf das vorausfahrende Auto auf. Drei Personen wurden bei dem Zusammenstoß verletzt und mit dem BRK in ein umliegendes Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr Schauffling wurde von der ILS Straubing an die Unfallstelle alarmiert. Nachdem sich der Unfallort im Landkreis Regen befand, wurde die örtlich zuständige Feuerwehr Hochdorf nachalarmiert. Ebenso an der Einsatzstelle war die Feuerwehr Bischofsmais. Die Feuerwehren sperrten zur Versorgung der Verletzten und zur Unfallaufnahme die Staatsstraße 2135 kurzzeitig komplett. Im Anschluss wurden die Fahrzeuge wechselweise an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Nachdem alle Fahrzeuge abgeschleppt wa-

ren, wurde noch die Fahrbahn gereinigt. Das BRK war mit Rettungsdienstfahrzeugen aus Zwiesel und Deggendorf und dem Notarzt aus Zwiesel vor Ort. Über den entstandenen Sachschaden liegen derzeit keine Informationen vor.

Text: Michael Pledl



Für die nächsten Wochen ein neues Gesicht im Rathaus



In den kommenden Wochen gibt es im Rathaus ein neues Gesicht: Silvia Hartl aus Dietrichsmais absolviert im Rahmen einer Umschulung ein Praktikum in unserer Gemeindeverwaltung.

Mit viel Engagement unterstützt sie das Team tatkräftig bei den täglichen Aufgaben und arbeitet sich mit großem Interesse in die vielfältigen Bereiche der Verwaltung ein. Besonders erfreulich ist dabei ihre stets freundliche und fröhliche Art, mit der sie jeden Tag ein Lächeln ins Rathaus bringt.

Wir heißen Silvia herzlich willkommen, wünschen ihr eine lehrreiche und spannende Zeit und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Text: Gemeinde Bischofsmais

MdL Martin Behringer besucht Bürgermeister Stefan Kern



Enge Zusammenarbeit für eine starke Entwicklung der Gemeinde. Über aktuelle Herausforderungen und wichtige Zukunftsprojekte der Gemeinde Bischofsmais informierte Bürgermeister Kern den Landtagsabgeordneten Martin Behringer bei einem gemeinsamen Gespräch im Rathaus. Dabei wurde deutlich, dass die Gemeinde trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen engagiert an ihrer Weiterentwicklung arbeitet. Bürgermeister Kern berichtete, dass er sich in seinem neuen Amt sehr gut eingearbeitet habe. Die Aufgaben seien vielfältig und abwechslungsreich, gleichzeitig aber auch mit großer Verantwortung verbunden. „Die Anforderungen an die Kommunen nehmen stetig zu. Umso wichtiger ist es, flexibel auf neue Herausforderungen reagieren zu können“, betonte Kern. Positiv hob er die Zusammenarbeit im Gemeinderat hervor. Trotz der drei vertretenen Fraktionen herrsche ein gutes Miteinander, bei dem sachorientierte Entscheidungen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stünden. Erfreuliche Nachrichten gab es aus Habischried. Für das abgebrannte, ehemalige Charm-Hotel konnte ein Käufer gefunden werden. Nach den Worten des Bürgermeisters besteht berechtigte Hoffnung, dass dort künftig wieder ein Hotelbetrieb entstehen wird. Damit könnte nicht nur ein langjähriger Leerstand beseitigt werden, sondern auch ein wichtiger Impuls für

den Tourismus in der Region gesetzt werden. Gleichzeitig würden die offenen Forderungen der Gemeinde beglichen. Ein zentrales Thema des Austauschs war darüber hinaus die Finanzierung der Wasser- und Abwasserinfrastruktur. Bürgermeister Kern machte deutlich, dass der Erhalt und die Modernisierung dieser Einrichtungen die Gemeinden vor enorme finanzielle Herausforderungen stellen. Das Förderprogramm RZWAS sei deshalb für ländliche Kommunen von herausragender Bedeutung. MdL Martin Behringer sicherte seine volle Unterstützung zu. „Eine leistungsfähige Wasser- und Abwasserinfrastruktur gehört zur kommunalen Daseinsvorsorge. Gerade unsere ländlichen Gemeinden dürfen mit diesen Investitionen nicht allein gelassen werden“, betonte der Abgeordnete. Das Förderprogramm RZWAS habe sich bewährt und müsse auch in Zukunft verlässlich fortgeführt werden. Diskutiert wurde außerdem die Ausweisung eines neuen Baugebietes. Derzeit stehen in Bischofsmais lediglich einzelne Bauparzellen zur Verfügung. Langfristig werde die Gemeinde jedoch ein neues Baugebiet benötigen, um jungen Familien und Bauwilligen attraktive Perspektiven bieten zu können. Die aktuell schwierige wirtschaftliche Lage führe allerdings dazu, dass die Nachfrage derzeit noch zurückhaltend sei, so Kern. Abschließend informierte Bürgermeister Kern über die anstehenden Planungen der Gemeinde. In den kommenden Wochen werde eine umfassende Übersicht über die anstehenden Maßnahmen und Investitionen erarbeitet. Ziel sei es, die Entwicklung Bischofsmais auch in Zukunft verantwortungsvoll und nachhaltig voranzubringen. MdL Martin Behringer dankte Bürgermeister Kern für das offene Gespräch und sein großes Engagement für die Gemeinde. „Unsere Kommunen leisten tagtäglich hervorragende Arbeit. Es ist mir wichtig, ihre Anliegen vor Ort aufzunehmen, damit auf Landesebene die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden können und sie bei ihren Zukunftsaufgaben bestmöglich unterstützt werden“, so Behringer.

Text: Maria Eidenschink, Büro MdL Behringer

Mia pack' mas *ah*

... FÜR EUER GANZ PERSÖNLICHES »DAHOAM«-GEFÜHL.



GEISS
ZIMMEREI & HOLZBAU

... natürlich Zuhause



Tel.: 09920 / 903330-0

WWW.ZIMMEREI-GEISS.DE

„Wissenswertes zur Rentenversicherung“

Zum 01.07.2026 tritt eine bedeutende Neuregelung für Minijobs in Kraft: Minijobberinnen und Minijobber, die bislang einen Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht gestellt haben, können künftig auf eigenen Wunsch wieder in die Rentenversicherungspflicht zurückkehren



Bislang konnten geringfügig Beschäftigte (Minijobber) auf Antrag von der Rentenversicherungspflicht befreit werden. Viele Beschäftigte nutzten diese Option, um Sozialabgaben zu sparen. Mit der Reform wird die Flexibilität für Beschäftigte erhöht: Wer die Vorteile der Rentenversicherungspflicht (z. B. Erwerb von Pflichtbeitragszeiten, vor allem Ansprüche auf Erwerbsminderungsrente) nutzen möchte, kann künftig einmalig zur Versicherungspflicht zurückkehren.

Voraussetzungen und Ablauf

Die Rückkehr in die Rentenversicherungspflicht ist nur auf ausdrücklichen Antrag der Beschäftigten beim Arbeitgeber möglich.

Bei mehreren Minijobs muss die Rückkehr einheitlich für alle Beschäftigungen erfolgen.

Die Aufhebung der Befreiung wirkt ausschließlich für die Zukunft und greift ab dem Folgemonat nach Eingang des Antrags beim Arbeitgeber.

Eine rückwirkende Änderung ist ausgeschlossen.

Nach der Rückkehr zur Rentenversicherungspflicht ist eine erneute Befreiung endgültig ausgeschlossen.

Wichtig für Minijobber 2026

Start der neuen Option: 01.07.2026.

Eigenanteil der Beschäftigten bei Rentenversicherungspflicht: in der Regel 3,6 % im gewerblichen Bereich, 13,6 % im Privathaushalt.

Minijob-Grenze 2026: 603 € pro Monat, dynamisch an den Mindestlohn gekoppelt.

Warum sich die Rückkehr in die Rentenversicherung lohnt

Es entstehen wieder Pflichtbeitragszeiten, die für Leistungsansprüche der gesetzlichen Rentenversicherung

(z. B. Reha Leistungen, Erwerbsminderungsrente) relevant sind.

Pflichtbeiträge aus Minijobs zählen auf die Wartezeiten von 5, 35 und 45 Jahren für die Gewährung von Altersrenten, Pflichtbeiträge bieten aber zusätzlichen Schutz und Zugang zu weiteren Fördermöglichkeiten (z. B. Riester Förderung).

Weitere Auskünfte erteilt

die VdK-Geschäftsstelle Arberland

Am Sand 5, 94209 Regen

Tel. 09921/97001-0

Fax: 09921/97001-11

E-mail: kv-arberland@vdk.de

Text: VdK



Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung durch alle Instanzen
- allgemeine Probleme im Sozialrecht

Wenn Sie Mitglied werden möchten (Beitrag 7,- € monatlich), sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen Sie uns einfach an!

Oder online Mitglied werden:
<https://bayern.vdk.de/kv-arberland>



Sozialverband VdK Bayern
Kreisgeschäftsstelle Arberland
Am Sand 5, 94209 Regen

Telefon: 09921 / 970 01-0
Telefax: 09921 / 970 01-11
eMail: kv-arberland@vdk.de



Zukunft braucht Menschlichkeit





ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024
anerkannt bei Gericht und Finanzamt



I Verkehrswertgutachten I Marktwertermittlung I Beleihungswertermittlung I

- ◆ **bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung**
→ Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ **Beratung bei Kauf und Verkauf**
→ Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ◆ **Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen**
→ Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert I Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de
www.immowert-louen.de

**55 Jahre
Druckqualität**

verlag druckerei

ebner

**Design und Druck
aus Deggendorf**

.offsetdruck .digitaldruck .mailings
.broschüren .bücher .geschäftsdrucke

Schauflinger Str. 15
94469 Deggendorf
0991 / 98 29 40 - 40
info@verlag-ebner.de

verlag-ebner.de

Instandsetzung Forstweg Habischried

Der im Jahre 1984 neu gebaute, ca. 2,4 km lange Forstweg oberhalb von Habischried wurde nach gut 40 Jahren der Nutzung wieder instandgesetzt. Der Forstweg erschließt ca. 80 Hektar Wald. Fast alle der 14 Anlieger waren bereit, diese Maßnahme mitzutragen. Seit dem Neubau wurde bisher keine Maßnahme der Instandhaltung durchgeführt.

Nach beinahe zweijähriger Planung und der großartigen, administrativen Unterstützung der Gemeinde Bischofsmais erfolgte nun die Umsetzung. Alle Seitengräben wurden gepflegt, die Durchlässe wurden freigelegt, die Randstreifen von Bewuchs befreit. Auch die Situation bei Starkregen sollte sich dadurch für die Anwohner des Hüttenweges verbessert zeigen, da durch die Erstellung von größeren Freilegungen um die Durchlässe sehr viele kleinere Regenrückhaltebecken geschaffen wurden. Nur durch Einsatz modernster Technik der durchführenden Fachfirma Penzkofer aus Böbrach war es möglich, das über die Jahre nach außen verdrängte Material wieder dem Straßenkörper zuführen zu können. Nur knapp 140 Tonnen Schotter waren deswegen für die ca. 2, 4 Kilometer lange Strecke notwendig, um die Forststraße wieder bereit für die Zukunft zu machen.



Text: Markus Kramhöller



Das Schullandheimwerk Niederbayern-Oberpfalz e. V. ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Zur Unterstützung unseres Teams im Schullandheim Habischried suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Mitarbeiter*in für die Hauswirtschaft (m/w/d) in Minijob oder Teilzeit

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Zuarbeiten in der Küche, Zubereitung von Speisen
- Reinigung der Gästezimmer, Gruppenräume, Sanitärbereiche
- Umsetzung der Reinigungs- und Hygienestandards
- Sicherung des Qualitätsstandards

Wir erwarten von Ihnen:

- Flexibilität, Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Schichtdienst - auch an Wochenenden und Feiertagen
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem komfortablen Schullandheim in einzigartiger Lage
- Mitarbeit in einem netten und engagierten Team
- eine unbefristete Stelle bei guter Bezahlung
- Jahressonderzahlung, Feiertags- und Wochenendzuschläge

Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das

Schullandheimwerk Niederbayern-Oberpfalz e. V.
Lilienthalstraße 10
93049 Regensburg
E-Mail: info@schullandheimwerk.de

Forststrassen erhalten



„Steter Tropfen höhlt den Stein“, sand-wasser-gebundene Schotterwege zu erhalten, erfordert ständigen Kampf gegen das Wasser. Es „höhlt“ den Wegekörper, weicht ihn also auf und verlagert anschließend das Wegebaumaterial. Je aufmerksamer die Wege gepflegt werden, desto höher ist auch der Schutz vor Erosionsschäden bei plötzlichen Starkregen (Gewitter) oder infolge der Schneeschmelze. Deshalb muss die Straßenpflege „im Graben“, also mit der funktionierenden Wasserableitung beginnen. Aber ebenso wichtig ist, den Straßenkörper richtig zu profilieren, damit das Wasser den kürzesten Weg von der Fahrbahn in den Graben findet. Aus diesem Grund werden die sand-wasser-gebundenen Schotterdecken im Wald mit einem Dachprofil sowie einer Querneigung von nicht weniger als sieben Prozent von der Wegemitte hin zum Graben gebaut. Um diesen „Fahrdamm“ zu erhalten, holt das R2005-Gerät (früher R2-Gerät) abgetragenes oder vom Verkehr hinaus geschleudertes Wegebaumaterial zurück und verteilt es gleichmäßig auf dem Weg. Gleichzeitig entfernt es auch Vegetationsansätze, die den Wasserabfluss hemmen und das Wegebaumaterial auf den Banketten oder in der Fahrbahnmitte festhalten. Das einfache und leicht zu bedienende Anbaugerät für die Dreipunkthydraulik landwirtschaftlicher Schlepper arbeitet bei richtiger Einstellung der Stahlschiene und der passenden Arbeitsgeschwindigkeit nur mit seinem Eigengewicht.

Die Wegpflege mit dem R2005-Gerät unterscheidet sich in der Arbeitsweise grundlegend zur Wegeinstandsetzung mit Grader und Walze oder Anbaugrader. Dazu kommt noch die Freihaltung des Straßengrabens und des angrenzenden Parketts! Durch den Bewuchs von jungen Bäumen und anderen Strauchwerk wird ebenfalls der zügige Wasserabfluss verhindert! Dies könnte von jedem Waldbesitzer in einfacher Weise regelmäßig kurzgehalten werden. Besonders problematisch ist das Liegenlassen von Holzstücken und Astmaterial im Graben! Das verhindert den Wasserablauf und verursacht das Verlegen von Rohrdurchlässen! Letztendlich ist die Gefahr, dass der Straßenkörper abgeschwemmt wird! Das Ganze verursacht im Nachgang erhebliche Kosten, die wieder auf den Waldbesitzer zurückfallen. Die derzeit noch gut geförderten Regelsätze für Waldwegbau sind nicht sicher, dass auch in Zukunft noch diese Gelder verfügbar sind.

Was kann ein Waldbesitzer selbst machen:

- Gräben sauber halten von Astmaterial und Bewuchs
- Bankett von Bewuchs Freihalten
- Holz nicht direkt in Gräben lagern, sondern nur mit Unterlager, dass Wasser ablaufen kann

Text: Walter Oswald

Ölspur auf der Ruselstrecke

Ritzmais: Am 04.07.2026 war ein Traktorfahrer aus dem Landkreis Deggendorf auf der Staatsstraße 2135 in Richtung Deggendorf unterwegs. Aus bisher unbekannten Gründen verlor das Fahrzeug kurz vor der Abzweigung nach Hochbruck Öl, das sich auf der Fahrbahn verteilte. Der Mann stellte seinen Traktor auf der Gemeindestraße in Richtung Seiboldsried ab. Er verständigte über Notruf die ILS Straubing, die die örtlich zuständige Feuerwehr Hochdorf zum Reinigen der Fahrbahn alarmierte. Die eingesetzten Feuerwehrkräfte streuten die 300 Meter lange Spur mit Bindemittel ab. Zur Straßenreinigung wurde der Verkehr halbseitig an der Einsatzstelle vorbeigeleitet. Neben der Feuerwehr

war auch die Polizei Regen und die Straßenmeisterei Deggendorf vor Ort. Kurz vor 16 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Text: Michael Pledl



Gemeinde bedankt sich bei ihren Ehrenamtlichen

Die Gemeinde gratuliert ihren engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die vom Landkreis Regen mit der Bayerischen Ehrenamtskarte ausgezeichnet wurden. Diese Auszeichnung ist eine besondere Anerkennung für ihren langjährigen und wertvollen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft. Bei der Ehrung im Mai in Zwiesel erhielten Alfred König, Ingrid König, Patrick Plenk, Helmut Plenk und Barbara Ebner die Bayerische Ehrenamtskarte.

Im Rahmen der Ehrung im Juni in Regen wurde Adolf Pledl mit der Ehrenamtskarte in Gold ausgezeichnet.

Die Ehrenamtskarte in Blau erhielten Steffen Gebhardt, Corinna Untergehrer, Iris Pontinger, Andreas Zellner, Nicole Triendl, Daniel Lichtl, Yvonne Rohrmayr, Christoph Wildfeuer, Simon Hanninger, Sophia Hanninger und Steve Hanninger. Die Gemeinde spricht allen Geehrten ihren herzlichen Dank und ihre große Anerkennung aus. Ihr ehrenamtliches Engagement bereichert das Gemeindeleben auf vielfältige Weise und leistet einen wertvollen Beitrag zum starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Dieses selbstlose Wirken verdient höchsten Respekt und ist ein wichtiges Vorbild für unsere Gemeinschaft.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Bildrechte: Langer/Landratsamt Regen



LKW-Brand auf der Ruselstrecke



Füllersäge: Am 30.06.2026, vormittags, ist ein Anhänger eines Lastkraftwagens auf der Ruselstrecke bei Füllersäge (Gemeinde Bischofsmais) in Brand geraten. Die alarmierten Feuerwehren hatten das Feuer schnell unter Kontrolle. Ein LKW-Fahrer war mit seinem Gespann auf der Staatsstraße 2135 in Richtung Deggendorf unterwegs. Kurz nach Birkenenthal stellte er bei seinem Anhänger eine Rauchentwicklung fest. Er konnte sein Fahrzeuggespann abstellen und sicherte seinen Anhänger gegen wegrrollen. Ein weiterer Fahrer eines Holztransporters reagierte geistesgegenwärtig und lud das in Brand geratene Holz neben der Fahrbahn ab. Der Fahrzeugführer setzte den Notruf ab und die Integrierte Leitstelle in Straubing alarmierte die Feuerwehr Hochdorf und das Rote Kreuz an die Einsatzstelle. Die eingesetzten Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Hochdorf löschten den Brand innerhalb kurzer Zeit ab. Die ebenfalls alarmierte Feuerwehr Bischofsmais versorgte die Hochdorfer Kame-



raden mit Löschwasser an der Einsatzstelle. Während der Löscharbeiten und der Unfallaufnahme musste die Ruselstrecke komplett gesperrt werden. Hierzu wurden auch die Aktiven der Feuerwehr Zell nachalarmiert. Während der Löscharbeiten sicherte das BRK Regen die Einsatzstelle mit dem Rettungswagen aus Rinchnach ab. Die Staatsstraße wurde im Bereich zwischen Birkenenthal und Gewerbegebiet Scheibe bis kurz vor 13 Uhr komplett gesperrt. Nachdem der in Brand geratene Anhänger auf einen Tieflader aufgeladen war, wurde das angekohlte Holz ebenfalls von der Einsatzstelle verbracht. Die eingesetzten Feuerwehrkameraden säuberten anschließend gemeinsam mit der zuständigen Straßenmeisterei Deggendorf die Fahrbahn. Über die genaue Brandursache und den entstandenen Sachschaden liegen derzeit keine Informationen vor. Die Feuerwehren waren mit rund 25 Einsatzkräften vor Ort.

Text: Michael Pledl

Gefahrstoffaustritt in Birkenthal

Am Samstagabend hörten aufmerksame Anwohner in Birkenthal (Gemeinde Bischofsmais) einen lauten Knall. Bei der Nachschau stellten Sie fest, dass bei einer ansässigen Firma Gas aus einem Tank austrat. Sie verständigten sofort die ILS Straubing sowie einen Mitarbeiter der Firma. Die Integrierte Leitstelle in Straubing löste für die Feuerwehren Hochdorf, Bischofsmais und Kirchberg i. Wald Alarm aus. Ebenfalls alarmiert wurde die Polizei in Regen und das BRK. Zwei Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Hochdorf erkundeten mit dem Einsatzleiter die Einsatzstelle. Ein Mitarbeiter der Firma informierte die Einsatzkräfte darüber, dass es sich um einen Flüssigstickstofftank handelt. Nachdem das Firmengelände umzäunt ist, konnte von einer Absperrung des betroffenen Bereichs abgesehen werden. Nach der Erkundung wurde der Tank, der den Stickstoff weiter ablies, weiter beobachtet. Nach Rücksprache mit der Polizei und dem Betreiber konnten die Einsatzkräfte sodann wieder abrücken. Der Gefahrstoffaustritt stellte keine Gefahr für die Anwohner dar. Die Feuerwehr übergab dem Betreiber die Einsatzstelle. Die Feuerwehren waren mit rund 50 Einsatzkräften vor Ort. Das BRK war mit dem Einsatzleiter des BRK Regen und dem Sanka aus Deggendorf an der Einsatzstelle. Gegen 22:30 Uhr war der Einsatz beendet.

Text: Michael Pledl



10 Jahre VR-GENO Bank DonauWald eG in Bischofsmais

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Fusion der VR-Bank Regen und der GenoBank DonauWald zur heutigen VR-GENO Bank DonauWald eG durfte sich Filialleiterin Nadja Edenhofer in der Filiale Bischofsmais über besonderen Besuch freuen.

Der Erste Bürgermeister Stefan Kern und Anja Weishäupl gratulierten persönlich zu diesem besonderen Anlass. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Bürgermeister Stefan Kern Frau Edenhofer eine Urkunde und bedankte sich im Namen der gesamten Gemeinde für das Engagement, die enge Verbundenheit mit dem Ort und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschte er der Bank, dem Team der Filiale Bischofsmais sowie allen Mitarbeitenden weiterhin viel Erfolg, alles Gute und viele zufriedene Kundinnen und Kunden.

Auch für die Besucherinnen und Besucher hatte die Bank anlässlich des Jubiläums einiges vorbereitet. Bei einer Tasse Kaffee oder einem kühlen Getränk sowie einer leckeren Butter- oder Käsebreze konnten die Gäste in gemütlicher Atmosphäre verweilen und miteinander ins Gespräch kommen. Das gesellige Beisammensein lud dazu ein, den Bank-

besuch einmal von einer ganz besonderen Seite zu erleben. Großen Anklang fand zudem ein Gewinnspiel, an dem sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit Freude beteiligten. Auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz und durften sich über liebevoll vorbereitete Überraschungen freuen. So wurde das Jubiläum zu einem rundum gelungenen Tag, der den Kundinnen und Kunden noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Text: Gemeinde Bischofsmais



155. Nachbarschaftstag der Kanal- und Kläranlagennachbarschaft in Bischofsmais



Die Gemeinde Bischofsmais war Gastgeber des 155. Nachbarschaftstages der Kanal- und Kläranlagennachbarschaft Regen. Zu dieser Fachveranstaltung trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Kläranlagen aus der Region, um sich über aktuelle Entwicklungen, gesetzliche Anforderungen und praktische Erfahrungen im Bereich der Abwasserreinigung auszutauschen. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Erster Bürgermeister Stefan Kern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich in der Gemeinde Bischofsmais. Er freute sich über die große Resonanz und betonte die Bedeutung des interkommunalen Austauschs sowie der Zusammenarbeit der Kommunen im Bereich der Abwasserentsorgung. Im Anschluss ergriff Nachbarschaftsleiter Andreas Mohr das Wort. Er bedankte sich im Namen der Kanal- und Kläranlagennachbarschaft Regen herzlich bei der Gemeinde Bischofsmais für die Bereitschaft, den 155. Nachbarschaftstag auszurichten. Sein besonderer Dank galt Bürgermeister Stefan Kern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die hervorragende Organisation und die freundliche Unterstützung. Die ausgezeichneten Rahmenbedingungen sowie die sehr gute Verpflegung trugen wesentlich zum erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung bei. Im Mittelpunkt des fachlichen Austauschs standen zahlreiche aktuelle Themen aus dem Bereich der Abwassertechnik. Behandelt wurden unter

anderem die Auswertung der Vergleichsmessungen, aktuelle Entwicklungen zum Phosphor-Recycling sowie die Klärschlammverwertung mit Phosphorrückgewinnung. Darüber hinaus informierten Fachreferenten über Verfahren zur Herstellung von Düngemitteln aus Klärschlamm und dessen Aschen sowie über die Klärschlammverwertung am Standort Ingolstadt. Weitere Schwerpunkte bildeten die Umweltrelevanz beim Einsatz von Schädigernbekämpfungsmitteln sowie Betriebsstörungen durch fetthaltiges Abwasser und deren Auswirkungen auf den Kläranlagenbetrieb. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch innerhalb der Kanal- und Kläranlagennachbarschaften leistet einen wichtigen Beitrag zur fachlichen Weiterbildung der Beschäftigten und unterstützt die Kommunen dabei, ihre Abwasseranlagen sicher, wirtschaftlich und entsprechend den aktuellen gesetzlichen Anforderungen zu betreiben. Zum Abschluss bedankte sich Nachbarschaftsleiter Andreas Mohr nochmals herzlich bei der Gemeinde Bischofsmais für die Gastfreundschaft und die ausgezeichnete Organisation. Der gelungene Nachbarschaftstag bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine wertvolle Plattform für den fachlichen Austausch und stärkte zugleich die gute Zusammenarbeit der kommunalen Kläranlagen in der Region.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Schuh-Sport
BLENK

Bergstraße 8
94253 Bischofsmais
Tel: 0 99 20 / 90 38 51

MEINDL
Shoes For Actives



IDENTITY
MEINDL

Ihr Fachgeschäft für:

Schuhe Sportartikel Sportbekleidung

Bekleidung für Ihren Verein

Berg- und Wanderschuhe
Haferlschuhe

VEREINSHÄMDEN • POLOSHIRTS • SOFTSHELLJACKEN • SCHÜRZEN • ARBEITSBEKLEIDUNG
○ Druck ○ Flock ○ Stick

Herzblut, Natur und Fahrspaß – Lob für den Trailpark



Der Trailpark Bischofsmais erfreut sich großer Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen. Besonders erfreulich ist es, wenn die Arbeit aller Beteiligten durch persönliche Rückmeldungen gewürdigt wird. Vor wenigen Tagen erreichte die Gemeinde eine E-Mail eines Besuchers, die eindrucksvoll zeigt, welchen Stellenwert der Trailpark mittlerweile für Familien und Mountainbike-Begeisterte besitzt.

Der Gast besuchte gemeinsam mit seinem achtjährigen Sohn den Trailpark und zeigte sich von der Anlage begeistert. In seiner Nachricht schreibt er:

„Die Trails sind hervorragend angelegt, bestens gepflegt und bieten sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ein unvergessliches Erlebnis. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut und Weitblick ein solches Projekt umgesetzt wurde.“

Besonders hervorgehoben wurde der familienfreundliche Charakter des Trailparks. Das kostenlose und für alle frei zugängliche Angebot bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen die Möglichkeit, sich sportlich in der Natur zu bewegen und gemeinsam unvergessliche Stunden zu verbringen.

Auch der achtjährige Sohn des Besuchers war von den abwechslungsreichen Strecken begeistert und spricht laut seinem Vater noch immer von dem gemeinsamen Wochenen-



de in Bischofsmais. Solche Rückmeldungen zeigen, dass der Trailpark weit über die Gemeindegrenzen hinaus Menschen begeistert und Bischofsmais als attraktives Ausflugsziel im Bayerischen Wald stärkt.

In seiner E-Mail bedankt sich der Gast ausdrücklich bei allen Verantwortlichen und den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die den Trailpark mit großem Engagement aufgebaut haben und ihn laufend pflegen. Gleichzeitig spricht er der Gemeinde Mut für die Zukunft zu:

„Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und der gesamten Gemeinde viel Durchhaltevermögen und Erfolg beim Erhalt und der Weiterentwicklung des Trailparks. Ich hoffe, dass Ihnen diese Rückmeldung zeigt, wie sehr dieses Projekt geschätzt wird und Sie darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“



Diese Worte sind eine schöne Anerkennung für alle, die sich mit großem Einsatz für den Trailpark engagieren – von den Planern über die Mitarbeiter des Bauhofs bis hin zu den vielen ehrenamtlichen Unterstützern. Der Trailpark ist längst zu einem Aushängeschild für Bischofsmais geworden und beweist eindrucksvoll, dass attraktive Freizeitangebote, Naturerlebnis und nachhaltiger Tourismus hervorragend miteinander harmonisieren.

Die Gemeinde Bischofsmais bedankt sich herzlich für diese wertschätzende Rückmeldung. Sie ist Motivation und Ansporn zugleich, den kostenlosen Trailpark auch künftig in hervorragendem Zustand zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Besonders freut uns der Schlusssatz des Gastes:

„Wir kommen ganz bestimmt wieder!“

Ein schöneres Kompliment kann es für den Trailpark Bischofsmais und alle Beteiligten kaum geben.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Neuer Vorsitz für die ILE Grüner Dreiberg



Die ILE Grüner Dreiberg hat bei ihrer jüngsten Sitzung der Bürgermeister-Lenkungsgruppe in Rinchnach wichtige personelle Weichen gestellt. Im Mittelpunkt stand die Neuwahl des ILE-Vorsitzes nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden Walter Nirschl infolge der Kommunalwahl. Einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde Kirchbergs Bürgermeister Robert Muhr. Als stellvertretende Vorsitzende bestimmte die Lenkungsgruppe ebenfalls einstimmig Rinchnachs Bürgermeisterin Simone Hilz.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Simone Hilz als gastgebende Bürgermeisterin die anwesenden Bürgermeisterei-kollegen, vorrangig die neuen Amtskollegen Stefan Kern aus Bischofsmais und Michael Rankl aus Kirchdorf, die Geschäftsleiter der Gemeinden, sowie Sven Päplow vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern. Ein besonderer Dank galt ILE-Umsetzungsbegleiterin Manuela Topolski, die die Sitzung vorbereitete und im Anschluss die Moderation übernahm.

Im Rückblick wurde deutlich, wie vielfältig die Aktivitäten der ILE Grüner Dreiberg inzwischen aufgestellt sind. Die Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen erfreut sich weiterhin großer Resonanz. So fanden in den vergangenen Monaten Vorträge zu Social Media, Künstlicher Intelligenz, Tierwohl oder Erben und Vererben statt. Sven Päplow informierte zudem, dass die ILE Genusswanderung im Rahmen der letzten Tagung aller Ämter für Ländliche Entwicklung Bayerns als beispielhaftes Tourismusprojekt vorgestellt wurde.

Auch die ILE-Ausbildungsmesse verlief erneut sehr erfolgreich. Der Termin für die nächste Ausbildungsmesse wurde bereits auf den 13. März 2027 festgelegt.

Wie wirtschaftlich die interkommunale Zusammenarbeit sein kann, zeigte sich auch beim erstmals gemeinsam organisierten Motorsägenkurs für die Bauhöfe. Durch die eigenständige Organisation konnten gegenüber externen Angeboten rund 2.500 Euro eingespart werden. Aufgrund des positiven Verlaufs plant die ILE bereits einen weiteren Kurs.

Auch der Blick nach vorne verdeutlichte die große Bandbreite der Zusammenarbeit. Auf dem Programm stehen unter anderem das Kulturmobil mit dem Projektabschluss „ILE meets Technik für Kinder“, die interkommunale Gemeinderatssitzung mit vorgelagerter Firmenbesichtigung in Rinchnach sowie weitere Fachvorträge und gemeinsame Veranstaltungen.

Breiten Raum nahmen zudem aktuelle kommunale Zukunftsthemen ein. Die Bürgermeister tauschten sich unter anderem zur Windkraft und zu den aktuellen Vorranggebieten aus. Intensiv diskutiert wurde auch die Umsetzung des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder. Die Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg und Rinchnach wollen insbesondere bei der Ferienbetreuung eng zusammenarbeiten und hierfür gemeinsame Lösungen entwickeln.

Darüber hinaus befasste sich die Lenkungsgruppe mit interkommunalen Ansätzen bei Baumkontrolle und Feuerbeschau, einer möglichen gemeinsamen Anschaffung eines Hydrantenprüfgeräts sowie dem Beitritt zum Kompetenznetzwerk Bayern Regional e.V., dem die ILE künftig angehören wird.

Erfreuliche Nachrichten gab es zudem aus Kirchberg: Das Amt für Ländliche Entwicklung stellte in Aussicht, dass das bereits seit Jahren vorbereitete Kernwegesprojekt „Kaltenbrunn – Berneck“ in den Jahren 2026/2027 umgesetzt werden soll. Die Maßnahme mit einem Investitionsvolumen von rund 800.000 Euro wird mit bis zu 75 Prozent gefördert und gilt zugleich als Beispiel dafür, welche Vorteile die interkommunale Zusammenarbeit innerhalb einer ILE für die Gemeinden mit sich bringt.

Text: Manuela Topolski, ILE Grüner Dreiberg



ANMELDUNG NÖTIG:

- per E-Mail (pressestelle@ale-nb.bayern.de)
- per Telefon (09951 940-0)

Bitte geben Sie Name, E-Mailadresse, Telefonnummer und Personenanzahl an.

START/ENDE

ALE LANDAU



ABFAHRT: 14 UHR
ANKUNFT: 17 UHR

TREFFPUNKT:
Haupteingang
ALE Niederbayern
(Dr.-Schlögl-Platz 1,
94405 Landau a.d.Isar)

ÖFFENTLICHE INFOFAHRT

FREITAG, 9. OKTOBER 2026

Kostenlose Busfahrt zu drei besonderen Projekten, inklusive Stärkung mit Kaffee & Kuchen, sowie der Möglichkeit sich auszutauschen.

Achtung: max. 80 Personen

Dauer: ca. 3 Stunden

1. STATION

LANDAUER GRIESWIESEN

- Bodenordnung
- Wasserrückhaltung
- Naturschutz
- Bürgerbeteiligung
- Naherholung
- Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen

2. STATION

NIEDERHAUSEN

- Dorferneuerung
- Privatförderung

3. STATION

HAUNERSDORF

- Innen-statt-Außen
- Bürgerbeteiligung

SAVE THE DATE



TAG DER OFFENEN TÜR

SONNTAG, 14. MÄRZ 2027



Ein (vorerst) letztes Lied

Frühjahrskonzert in der Wallfahrtskirche St. Hermann – Helmut Wengler gibt Organisation ab



Eigentlich gab es ein Applaus-Verbot während des Frühjahrskonzertes in der Wallfahrtskirche St. Hermann, ganz halten ließ sich das am Sonntagabend aber nicht: Helmut Wengler, seit 30 Jahren Organisator von Konzerten in der Kirche und begnadeter Tenorsänger, wird künftig nur noch als Zuschauer eben diese Konzerte verfolgen. Mit dem bewegenden Abschiedslied „So leb dein Leben“, überdies grandios gesungen, verabschiedete sich der 81-jährige von seiner Bühne – unter tosendem Applaus.

Es ist ein Novum, dass während der Konzerte jemand das Wort ergreift. Übel nahm es Helmut Wengler aber sicher niemand, dass er ein paar Worte an die Zuhörer richtete, ehe er das Abschiedslied anstimmte. „Für einen Förster eher ungewöhnlich“ sei es gewesen, dass er damals Konzerte in der Wallfahrtskirche initiierte. Viele Künstler sind seitdem in der Kirche aufgetreten, „sie sind das Fundament unserer Konzerte“. 40 von diesen hat der 81-jährige seit 1996 organisiert und durchgeführt. Als Tenor war er selbst maßgeblich an deren Gestaltung beteiligt.

Nach dem Schlusslied „Mia und ihr, de Zeit mitnand war wirklich schee“, das alle Musiker gemeinsam anstimmten, richteten auch Pater Paul Ostrowski und Fördervereinsvorsitzender Franz Hollmayr Worte an Helmut Wengler. „Konzerte wie das heutige sind ganz maßgeblich Ihr Verdienst“, befand Pater Paul. Er hob Wenglers unermüdlichen Einsatz, sein Herzblut und seinen Weitblick hervor. „Die Konzerte hier waren ihr Herzensprojekt.“

Hollmayr schloss sich an: „Mit deinem Namen sind die Konzerte fest verbunden.“ Nicht nur das. 25 Jahre war Helmut Wengler Vorsitzender des Wallfahrts- und Fördervereins St. Hermann – und zwar seit dessen Gründung 1992. Der Bischofsmaier Kulturbeauftragte blickte dann auf das Leben Wenglers zurück. Der gebürtige Oberbayer ist in Mühldorf am Inn geboren. Nach dem Abitur in Burghausen nahm er mit seiner Schwester Martina in den 1960er Jahren Gesangsunterricht in Salzburg, seine Vorliebe galt und gilt Schubert und Schumann.

1980 zog Wengler von Lalling nach St. Hermann in Bischofsmais, es habe ihn schon immer in den Wald gezogen. Er ist Mitglied bei der Musikgemeinschaft Schlaraffia, einem „Reservoir an Gleichgesinnten“. Helmut Wengler wird auch der „Freischütz der Tenorale“ genannt, passend zu diesem Spitznamen gab es als Geschenk zwei Karten für die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber im Münchner Nationaltheater. Dass der 81-jährige künftig nurmehr Zuhörer sein will, das scheint im Moment für alle außer ihn selbst noch Verhandlungssache zu sein. Ob Helmut Wengler also tatsächlich ganz von der Kirchenbühne in St. Hermann verschwinden wird, bleibt abzuwarten.

Wenglers Nachfolge ist derweil gesichert: Seit 2022 organisiert Sonja Stündler, Kulturkoordinatin der Gemeinde, bereits gemeinsam mit Helmut Wengler die Frühjahrs- und Herbstkonzerte in der Wallfahrtskirche. Das am Sonntagabend war das erste ohne den 81-jährigen, aber sicher nicht das letzte. Die 34-jährige Sonja Stündler übernimmt die Organisation und kümmert sich – laut Hollmayr „für mindestens 34 Jahre“ – auch weiter darum.

Es war eine gelungene Solo-Premiere, die Stündler auf die Beine gestellt hat. Das Musiker-Duo Waidlerschneid mit aus Florian Pauli und Hans-Peter Hartl, erzählte Geschichten über die alte Harmonika vom Großvater oder eine junge Südtirolerin, die es in die Großstadt zog. Sonja Stündler nahm die Zuhörer mit auf eine Reise in ihre Heimat. „Hoamatweg“ ist eine Hommage an Bischofsmais, mit der Melodie von „Take Me Home, Country Roads“ von John Denver.

Um Heimat ging es auch bei den Weinfurtner-Geschwistern Maria, Michael, Oskar und Peter. Die „Glasdorf Musi“ musizierte meist a cappella, mal begleitete Maria auf der Harfe. „Ein bisschen Frieden“ besangen dann Sonja Stündler und Helmut Wengler, bei „Kein schöner Land“ wurden sie am Klavier von Multitalent Bettina Scholz begleitet. Sie singt und spielt Gitarre, Klavier und Hackbrett. Wie wohltuend Liebe und Freundschaft sind, besangen die Geschwister Weinfurtner gleich in zwei Stücken. Auf einen romantischen Spaziergang durch den Wald – samt Busserl und Klaps auf den Po – nahm Waidlerschneid die Besucher mit, ehe Scholz und Stündler Frieden und ein leises Flüstern brachten. Ganz ohne Worte kam die Anlassblöse aus, die Auf- und Schlusstakt setzte. „Applaus ist das Brot der Künstler“, stellte Stündler zu Beginn fest – und Brot gab es am Ende jede Menge für die verschiedenen Musiker und Musikerinnen. Die Zuhörer in der rappelvollen Wallfahrtskirche belohnten sie mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen.

Text: Lea Arbinger, PNP

Gitarrensaiten erzählen Geschichten – CUERDAS verzaubert



Mal feurig, mal verträumt, dann wieder temperamentvoll und voller Lebensfreude – der Konzertabend mit CUERDAS in der Wallfahrtskirche St. Hermann entpuppte sich als musikalisches Erlebnis der besonderen Art. Mit acht herausragenden Künstlerinnen und Künstlern begeisterte das Ensemble das Publikum und bewies eindrucksvoll, welche Klangfülle und Ausdruckskraft in dem Instrument Gitarre steckt.

Zu Beginn hieß Franz Hollmayr, Vorsitzender des Kulturausschusses und Kulturbeauftragter, die zahlreichen Besucher herzlich willkommen und freute sich über den hervorragenden Zuspruch für die Veranstaltung.

Dass dieser Abend zu einem vollen Erfolg wurde, ist dem unermüdlichen Einsatz vieler Ehrenamtlicher zu verdanken. Mit viel Herzblut, Organisationstalent und Engagement sorgten Erika Tauber, Barbara Hintermair, Anja und Alexander Reithmeier, Hermann Hupf sowie Kulturkoodinatorin der Gemeinde Sonja Stündler, allesamt Mitglieder des Kulturausschusses, für die sorgfältige Planung und den reibungslosen Ablauf. Ein besonderes Lob verdient zudem Andrea Binder-Forstner, die sowohl als Mitglied des Kulturausschusses als auch in der Tourist-Info das kulturelle Leben der Gemeinde maßgeblich tatkräftig mitgestaltet.

Schon mit den ersten Klängen zog CUERDAS die Zuhörer in seinen Bann. Vom ersten Moment an war spürbar, wie perfekt die acht Musikerinnen und Musiker aufeinander abgestimmt waren. Mit beeindruckender Präzision, feinem Gespür füreinander und sichtbarer Spielfreude verschmolzen sie zu einem homogenen Klangkörper, bei dem jede Stimme ihren Platz fand, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Die Musiker verstanden es meisterhaft, nicht nur zu spielen, sondern mit ihren Instrumenten Geschichten zu erzählen.

Mal feurig und voller Energie, mal sanft und nachdenklich: CUERDAS bewies, wie viel Ausdruckskraft in Gitarrensaiten

steckt. Vor allem instrumental, aber immer wieder auch durch fein eingewobene Gesangspassagen, gelang es dem Ensemble, unterschiedlichste Stimmungen und Gefühle unmittelbar auf das Publikum zu übertragen. Zwischen den einzelnen Werken führte die Gruppe selbst charmant und unterhaltsam durch das Programm und gab spannende Einblicke in die Hintergründe der Kompositionen. So erfuhren die Gäste beispielsweise, dass Johann Strauß seine „Annen-Polka“ den Damen namens Anna widmete und dass „Lotus Eaters“ von Andrew York auf die geheimnisvollen Lotussesser aus der griechischen Mythologie Bezug nimmt.

Mit der leidenschaftlichen Interpretation des weltberühmten „Libertango“ sprang der musikalische Funke endgültig auf das Publikum über. Spanisches Temperament entfaltete die „Rhumba Flamenca“, während die „Pizzicato-Polka“ mit spielerischer Leichtigkeit begeisterte. Ein Sting-Titel sorgte für einen modernen Akzent, bevor „Swinging in Hawaii“ den Abend beschwingt und mit einem Hauch Fernweh ausklingen ließ.

CUERDAS ist bekannt für seine außergewöhnlichen Arrangements und verbindet klassische Gitarrenmusik mit Einflüssen aus Tango, Weltmusik, Folk und modernen Stilrichtungen. Gerade diese stilistische Vielfalt machte den Auftritt in St. Hermann zu einer faszinierenden musikalischen Reise voller überraschender Klangfarben und Emotionen. Viele der im Konzert gespielten Musikstücke wurden dabei von Mitgliedern des Ensembles CUERDAS selbst arrangiert und eigens für die Besetzung neu bearbeitet.

Auf der Bühne standen Stephan Buchegger, Werner Kruhlhuber, Karin Seidl, Roswitha Leidl-Neubauer, Johannes Froschauer, Rainer Falk, Marlene Reitböck-Lehner und Heidrun Fröhlich-Koppensteiner. Mit beeindruckender Präzision, hörbarer Musikalität und einem außergewöhnlichen Gespür für das Zusammenspiel ließen sie ihre Gitarren wie aus einer Hand erklingen. Gerade dieses perfekte Ineinandergreifen machte den besonderen Reiz des Abends aus und verlieh jedem Werk eine eindrucksvolle Tiefe.

Am Ende wirkte der Kirchenraum wie nachgestimmt – nicht leer, sondern nachklingend, als hätte der Raum selbst noch einen Moment gebraucht, um die Vielzahl der faszinierenden Klänge vollständig aufzunehmen. Die letzten Akkorde schienen sich nicht abrupt zu lösen, sondern langsam im Raum zu verteilen. Dabei blieb der Eindruck eines Abends zurück, an dem Musik und Raum auf besondere Weise miteinander verschmolzen und die Gitarren mit ihren letzten Akkorden feine Spuren in den Herzen der Zuhörer hinterließen.

Text: Sonja Stündler

Ehrenamt hält Kultur lebendig

Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich besucht Baderhaus in Bischofsmais – Kulturausschuss organisierte in 17,5 Jahren mehr als 330 Veranstaltungen



Wie ehrenamtlich getragene Kulturarbeit das gesellschaftliche Leben im ländlichen Raum bereichert, zeigte sich bei einem Besuch von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich im Baderhaus in Bischofsmais. Gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Kern informierte er sich bei Kulturbeauftragtem Franz Hollmayr sowie weiteren Mitgliedern des Kulturausschusses über deren Arbeit, das vielfältige Veranstaltungsprogramm und die Entwicklung des Baderhauses zum kulturellen Treffpunkt der Gemeinde. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Dr. Heinrich dabei auch einen symbolischen Scheck über 500 Euro. Seit nunmehr 17,5 Jahren organisiert der Bischofsmaiser Kulturausschuss unter der Leitung von Kulturbeauftragtem Franz Hollmayr ehrenamtlich ein vielfältiges Kulturprogramm in der Gemeinde. In dieser Zeit wurden bereits mehr als 330 Veranstaltungen organisiert und über 170 Ausschusssitzungen abgehalten. Die Mitglieder des Ausschusses planen mit großem persönlichen Einsatz Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge und weitere kulturelle Angebote, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus Besucherinnen und Besucher anziehen. „Mit wenig Geld wurde hier unglaublich viel erreicht“, betonte Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich anerkennend. Das Engagement des Kulturausschusses sei ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie lebendige Kulturarbeit im ländlichen Raum funktionieren könne – getragen von Ehrenamt, Kreativität und großer Leidenschaft. Ein zentraler Ort dieser Kulturarbeit ist das Baderhaus im Herzen von Bischofsmais. Das historische Gebäude nahe der Pfarrkirche wurde in den vergangenen Jahren zu einer besonderen Kultur- und Begegnungsstätte entwickelt. Im Erdgeschoss befinden sich unter anderem eine Krippen-Dauerausstellung sowie Erinnerungsräume an den Bischofsmaiser Heimatschriftsteller Max Peinkofer und dessen Schwager, den früheren Augsburger Bischof Dr. Joseph Freundorfer. Im Dachgeschoss entstand ein Veranstaltungsraum mit Bühne, dessen historisches Dachgebälk eine besondere Atmosphäre für Konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen schafft.

Dr. Olaf Heinrich unterstrich die große gesellschaftliche Bedeutung der ehrenamtlichen Kulturarbeit. Viele kulturelle Angebote in Niederbayern wären ohne den freiwilligen Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger nicht möglich. „Diese Arbeit schafft Gemeinschaft, Identität und Lebensqualität – gerade auch abseits der großen Städte“, erklärte der Bezirkstagspräsident. Der gesellschaftliche Wert solcher Initiativen sei enorm und verdiene höchste Anerkennung. Trotz angespannter finanzieller Rahmenbedingungen bleibe der Bezirk Niederbayern ein verlässlicher Partner der Kulturarbeit. Über die Kulturstiftung des Bezirks stehe jährlich ein siebenstelliger Betrag zur Förderung kultureller Projekte in Niederbayern zur Verfügung, so Dr. Heinrich.

Auch Bürgermeister Stefan Kern würdigte das Engagement des Kulturausschusses ausdrücklich. „Kultur hat in Bischofsmais einen hohen Stellenwert und gehört fest zu unserer Gemeinde“, sagte er. Das Baderhaus habe sich in den vergangenen Jahren zum kulturellen Mittelpunkt des Ortes entwickelt. Sein Dank gelte insbesondere den vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass Kultur in Bischofsmais lebendig bleibe.

Kulturbeauftragter Franz Hollmayr gab Einblicke in die praktische Arbeit des Kulturausschusses und die Herausforderungen ehrenamtlicher Kulturarbeit. Besonders erfreulich sei, dass das Programm auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus Zuspruch finde. „Wer nicht da war, hat oft etwas verpasst“, sagte Hollmayr mit Blick auf viele Veranstaltungen der vergangenen Jahre. Gleichzeitig wünsche man sich, künftig noch mehr junge Menschen und Einheimische für die kulturellen Angebote begeistern zu können.

Als große Herausforderung bezeichnete Hollmayr zudem die zunehmend kurzfristigen Entscheidungen des Publikums. Immer häufiger werde erst wenige Tage oder sogar erst am Veranstaltungstag selbst entschieden, ob eine Veranstaltung besucht werde. Für kleinere Veranstalter und ehrenamtlich organisierte Kulturangebote erschwere dies

die Planung erheblich, da oftmals bereits rund zwei Wochen vorher feststehen müsse, ob eine Veranstaltung wirtschaftlich durchgeführt werden könne. Umso bemerkenswerter sei es, dass in den vergangenen 17,5 Jahren dennoch erst eine einzige Veranstaltung abgesagt werden musste. Dies spreche nicht nur für die Qualität und Verlässlichkeit des Programms, sondern auch für die große Unterstützung durch ein treues Publikum.

Besonders in Erinnerung geblieben sei vielen Beteiligten zudem die Zeit während der Corona-Pandemie. Mit der „Sonntagsmusik“ im Kurpark habe der Bischofsmaiser Kulturausschuss Künstlerinnen und Künstlern ebenso wie dem Publikum kulturelle Begegnungen ermöglichen können – oftmals mit bis zu 100 Besucherinnen und Besuchern. Auch dies zeige, welchen Stellenwert Kulturangebote für das gesellschaftliche Leben vor Ort haben.

Das aktuelle Kulturprogramm unterstreicht die große Bandbreite der Angebote im Baderhaus und an weiteren Veranstaltungsorten in der Gemeinde. Geplant sind unter

anderem Konzerte, Ausstellungen, musikalische Lesungen und Vorträge. Dazu zählen etwa das „Voice Quintett“, die Ausstellung der „Regen-Maler“, ein Vortrag zur künstlichen Intelligenz, der „Kocherlball“ im Kurpark oder Konzerte in der Wallfahrtskirche St. Hermann. Beworben werden die Veranstaltungen über Flyer, soziale Medien, die Gemeinde-Website, die gemeindliche Info-App sowie einen eigenen E-Mail-Verteiler der „Baderhaus-Freunde“.

Zum Abschluss seines Besuchs dankte Dr. Olaf Heinrich allen Beteiligten für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für das kulturelle Leben in der Region. Das Beispiel Bischofsmais zeige eindrucksvoll, wie wichtig ehrenamtliche Kulturarbeit gerade im ländlichen Raum sei. Mit Ideenreichtum, persönlichem Einsatz und großer Leidenschaft gelinge es dem Kulturausschuss seit vielen Jahren, ein abwechslungsreiches Kulturangebot auf die Beine zu stellen und damit das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde nachhaltig zu bereichern.

Text & Bild: Bezirk Niederbayern, Christoph Weishäupl

Dussmann

KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Ihr zuverlässiger Partner für Kälte- und Klimaanlage

- Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
- komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- technische Steuerung für Ihre Gebäudeautomatisierung

Dussmann Kälte- und Klimatechnik GmbH,
Tel. +49 9920-18060

dussmann.de/kaelte-klimatechnik



Dorfabend begeistert mit Tradition, Musik und gelebtem Miteinander

Nach einer längeren Pause war es am Donnerstag, den 18. Juni 2026, endlich wieder soweit: Am Marktplatz im Kurpark fand der erste von zwei für das Jahr 2026 geplanten klassischen Dorfabenden statt.

Für das leibliche Wohl sorgten die Deifedisch-Plattler, die die Bewirtung wie gewohnt hervorragend übernahmen. Die musikalische Umrahmung gestaltete das sympathische Duo „Waidlerschneid“ und sorgte für die passende Stimmung. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Von der Begrüßung durch Bürgermeister Stefan Kern bis zum Verklingen des letzten Musikstücks wurden die zahlreichen Gäste von einer angenehmen Frühsommerluft begleitet. In seinen einleitenden Worten bedankte sich der neue Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais bei allen Besucherinnen und Besuchern des Dorfabends sowie bei den vielen helfenden Händen, die von der Organisation bis zur Durchführung einer solchen Veranstaltung unverzichtbar sind. Besonders hob er das Engagement der Tanzgruppen hervor, die sich regelmäßig zum Üben treffen und mit großem Einsatz ihre Tänze einstudieren, um Auftritte wie an diesem Abend möglich zu machen.

Sichtlich erfreut zeigte sich Bürgermeister Kern auch darüber, dass sein Amtsvorgänger Walter Nirschl unter den Gästen war. Besonderer Gruß galt auch den beiden Musikern von „Waidlerschneid“, den „Jungen Deifedisch-Plattlern“, der Kinder- und Jugendtanzgruppe des Trachtenvereins Hirmonstaler sowie den „Red Rock Dancers“. Anschließend konnte der erste Programmblock beginnen, dem die Tänzerinnen der Kinder- und Jugendtanzgruppe des Trachtenvereins Hirmonstaler bereits voller Vorfreude entgegengefeiert hatten. Mit großem Eifer präsentierten sie gekonnt ihre ersten beiden einstudierten Tänze und wurden dafür mit kräftigem Applaus belohnt.

Danach waren die „Jungen Deifedisch-Plattler“ an der Reihe. Auch sie zeigten mit viel Elan und Können ihr einstudiertes Programm. So wechselten sich die Gruppen im

ersten Programmteil ab – jede Darbietung begleitet vom begeisterten Applaus des Publikums. Einen besonders informativen Programmpunkt gestaltete Josef Loibl, Vorsitzender des Trachtenvereins Hirmonstaler: Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendtanzgruppe sowie Renate Neumeier

stellte er die verschiedenen Trachten des Vereins vor. Das Besondere an der Hirmonstaler Erwachsenen-Tracht sei nämlich, dass diese an jene der Votivtafeln, die in der Einsiedeleikapelle in der Wallfahrtsstätte St. Hermann seit Jahrhunderten hängen, angelehnt sind, so Josef Loibl.

Im zweiten Programmblock des Abends kamen die „Jungen Deifedisch-Plattler“ noch einmal auf die Bühne – und dort ging es richtig rund. Die große Freude der jungen Burschen am „Plattln“ war deutlich spürbar und sollte auch keineswegs verborgen bleiben. Als der Dritte Bürgermeister Peter Ebner die Deifedisch-Plattler vorstellte, wurde zugleich sichtbar, wie viel Stolz, Leidenschaft und Einsatz hinter diesen Auftritten stecken. Damit fand der traditionelle Teil des Dorfabends seinen Abschluss. Die letzte Tanzgruppe des Abends, angekündigt von der Tourist-Info Angestellten Andrea Binder-Forstner, die durch das gesamte Programm geführt hatte, sorgte sowohl optisch als auch musikalisch für einen gelungenen Kontrast zu den vorherigen Darbietungen.

Die Linedance-Gruppe „Red Rock Dancers“ des Schiclubs Bischofsmais besteht aus zahlreichen Damen unterschiedlichen Alters sowie einem jung gebliebenen Herrn. Mit viel Schwung und Begeisterung präsentierte die Gruppe ihre modernen Tänze und wurde dafür ebenfalls mit großem Applaus belohnt. Zum Schluss gab es sogar eine Zugabe! Nach den durchwegs gelungenen Programmpunkten wurde bis zum Ende des Dorfabends weiter gefeiert. „Waidlerschneid“ sorgte durchgehend für beste Stimmung, während die Deifedisch-Plattler die Gäste weiterhin bestens mit Speisen und Getränken versorgten.

Text: TI Bischofsmais





Wenn der Tag mit Musik beginnt – Kocherlball begeistert erneut



Es gibt Sonntage, die beginnen mit einem gemütlichen Frühstück – und es gibt Sonntage wie diesen. Noch bevor die meisten Wecker verstummt waren, erfüllten Walzerklänge den Kurpark. Dort, wo der Morgen eher von einer frischen Brise als von Sonnenschein geprägt war, wurde bereits gelacht, getanzt und musiziert. Der zweite Kocherlball lockte erneut zahlreiche Frühaufsteher an und machte eindrucksvoll deutlich: Aus der gelungenen Premiere des vergangenen Jahres ist binnen kurzer Zeit eine liebgewonnene Tradition geworden.

Organisiert wurde der Kocherlball vom Kulturausschuss Bischofsmais. Dessen Vorsitzender Franz Hollmayr begrüßte pünktlich um 6 Uhr die zahlreichen Besucher mit sichtlicher Freude. Sein herzlicher Willkommensgruß galt nicht nur den vielen Tanzbegeisterten aus nah und fern, sondern auch den Mitstreitern im Kulturausschuss. Ein besonderer Dank ging an die anwesenden Ausschussmitglieder Barbara Hintermair sowie Sonja Stündler, zugleich Gemeinderätin. Hollmayr zeigte sich sichtlich erfreut über den großen Zuspruch und betonte, dass der Erfolg der Premiere eindrucksvoll bestätigt habe, wie sehr sich die Menschen nach gelebtem Brauchtum und gemeinschaftlichen Erlebnissen sehnen.

Bereits beim ersten Blick auf die gut gefüllte Musikbühne war zu spüren, dass sich der Kocherlball in kürzester Zeit einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde erobert hat. Wo im vergangenen Jahr noch Neugier und Spannung überwogen, war heuer bereits Vorfreude zu spüren. Viele Besucher waren bewusst wiedergekommen – manche sogar in Begleitung neuer Freunde –, weil sie die besondere Atmosphäre des ersten Kocherlballs nicht vergessen hatten.

Bei frischem, windigem Sommerwetter entstand im Kurpark eine ganz eigene Dynamik: Die Musik hielt die Menschen zusammen, während der Wind Dirndl und Lederhosen leicht in Bewegung versetzte – als würde er selbst den Takt der Tänze aufnehmen. Zwischen fröhlichem Stimmengewirr,

herzlichen Begrüßungen und lebendiger Atmosphäre lag eine Energie in der Luft, die den Vormittag trotz fehlender Sonne besonders schwungvoll wirken ließ.

Mit den ersten Takten der „Hirmoblosn“, den Zwieseler-Finken-Preisträgern, erwachte der Kurpark endgültig zum Leben. Die Musiker verstanden es meisterhaft, traditionelle Volksmusik mit Schwung und Gefühl zu präsentieren. Walzer, Polka, Boarischer und Zwiefacher reihten sich aneinander, und schon nach wenigen Minuten drehte sich auf der Tanzfläche ein buntes Bild aus schwungvollen Bewegungen, flatternden Stoffen und fröhlichen Gesichtern – als hätte der Wind selbst den Rhythmus aufgenommen.

Der Kocherlball erinnert an eine alte Münchner Tradition aus dem 19. Jahrhundert. Damals trafen sich Hausangestellte und Dienstboten noch vor Arbeitsbeginn zum Tanz am Chinesischen Turm. Diese historische Idee hat in Bischofsmais längst ihre eigene Heimat gefunden. Bereits die Premiere im vergangenen Jahr hatte gezeigt, welches Potenzial in dieser Veranstaltung steckt – die zweite Auflage bestätigte dies nun eindrucksvoll. Der Kocherlball ist gekommen, um zu bleiben.

Auch der Erste Bürgermeister Stefan Kern ließ es sich nicht nehmen, die Gäste herzlich willkommen zu heißen. Er zeigte sich beeindruckt von der großen Resonanz und dankte dem Kulturausschuss, den zahlreichen Helferinnen und Helfern, den beteiligten Vereinen sowie allen Mitwirkenden, die mit ihrem Engagement den Kocherlball erneut zu einem besonderen Erlebnis machten. Sein Dank galt ebenso den Musikern und dem Vortänzerpaar, das mit Leidenschaft und Geduld durch den Vormittag führte.

Mit viel Charme und tänzerischem Können erklärten Elisabeth und Eugen Sterl aus Kirchberg die einzelnen Figuren. Ohne Berührungsängste fanden sich immer wieder neue Tanzpaare zusammen. Wer zunächst nur zuschaute, ließ sich von der Begeisterung anstecken und wagte schon bald die ersten Schritte. Aus Fremden wurden Tanzpartner, aus Zuschauern Mitwirkende und aus einer Veranstaltung ein gemeinsames Erlebnis.

Besonders schön war die Mischung der Generationen. Erfahrene Volkstänzer bewegten sich ebenso selbstverständlich über das Parkett wie junge Paare, Familien und Urlaubsgäste. Hier spielte weder das Alter noch die tänzerische Erfahrung eine Rolle – entscheidend war allein die Freude an Musik, Bewegung und Gemeinschaft.

Zwischendurch stärkten sich die Besucher bei einem gemütlichen Weißwurstfrühstück. Der SV Bischofsmais sorgte mit Weißwürsten, Brezen und erfrischenden Getränken für

das leibliche Wohl und trug ebenso zum Gelingen des Vormittags bei wie die vielen ehrenamtlichen Helfer hinter den Kulissen.

Immer wieder brandete begeisterter Applaus auf. Die Hirnmoblosn trafen mit ihrer Musik genau den richtigen Ton und schufen jene besondere Mischung aus Tradition, Lebensfreude und Leichtigkeit, die den Kocherlball auszeichnet. Man sah lachende Gesichter, hörte fröhliche Gespräche und spürte, dass dieser Morgen für viele weit mehr war als nur eine Veranstaltung.

Als der Wind über den Kurpark strich und die letzten Melodien verklangen, blieb weit mehr zurück als nur schöne Erinnerungen. Der zweite Kocherlball hat eindrucksvoll bewiesen, dass die Premiere kein einmaliger Erfolg war, sondern der Beginn einer neuen Bischofsmaiser Tradition. Manche Feste dauern nur ein paar Stunden – ihre Wirkung aber reicht weit darüber hinaus. Und so gingen die Besucher mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause und der Gewissheit, dass sie sich schon jetzt auf den nächsten Kocherlball freuen dürfen. Denn Tradition lebt nicht von Erinnerungen allein – sie lebt von Menschen, die sie Jahr für Jahr mit Freude weitertanzen.

Text: Sonja Stündler



**Der Fischerei- und
Angelsportverein Zell e. V.
lädt ein zum**

FISCHERFEST

2026

**SONNTAG
13. SEPTEMBER**

UNSERE
SPEZIALITÄTEN:

GEBACKENE FORELLEN

FISCHSEMMELN

KÄSE

KAFFEE & KUCHEN

... AUCH ZUM
MITNEHMEN!



ALLE WILLKOMMEN

MITGLIEDER, BEVÖLKERUNG UND
FERIENGÄSTE

Feuerwehrhaus Zell | ab 10 Uhr

Kramheller

HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden



über 30 Jahre

HOLLMAYR ■ PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf



RA Franz Hollmayr

RAin Julia Griesbauer

- Mietrecht
- Medizinrecht
- Erbrecht

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Immobilienrecht
- Nachbarrecht

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Erbrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht (Fachanwalt)
- Sozialrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht

RAin Gunda Schmid

- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Immobilienrecht

RAin Romina Marrazzo

- Strafrecht (Fachanwältin)
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Forderungseinzug
- Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de
Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de

Just for Funk – Ein Abend voller Energie und Leidenschaft



Zeigen, was mit Blechblasinstrumenten alles möglich ist – das ist die Philosophie aufstrebenden, siebenköpfigen Band „Just for Funk“.

Begonnen hat alles als Schülerband Ende 2022. Zunächst waren sie nur bei Schulkonzerten zu hören, doch bald wurden sie in der Vilshofener Gegend bekannt. Auftritte beim Stadtfest oder bei „Donau in Flammen“ folgten. Mittlerweile ist ihr Name auch über die Landkreisgrenze hinaus ein Begriff. Am Freitag, den 17. Juli 2026, beglückten sie ab 19:30 Uhr das Bischofsmaier Publikum auf der Musikbühne im Kurpark. Ihr Repertoire umfasst selbstarrangierte Stücke, die sich stilistisch von der Pop- und Rockmusik der 1970er bis 2010er Jahre erstrecken – ergänzt durch Ausflüge in die Filmmusik und eine Prise traditioneller Blasmusik.

Auf die Frage, was für die Bandmitglieder „funkig“ eigentlich bedeutet, kamen spontane Antworten wie: „mitreißend, energetisch, wundervoll, laut, lustig und stimmungsvoll!“. Und genau das bot „Just for Funk“ an diesem Abend: mitreißende Klänge und eine ausgelassene Stimmung auf der Bühne. Die Band besteht aus Band-Leader und Haupt-Arrangeur Ben Sosnowski (Trompete), Vitus Helm (Saxophone), Lisa Feuchtinger (Saxophon), Paul Urner (Tuba), Jovan Baumgartner (Posaune), Benjamin Kammerl (Trompete, Horn) und Andi Bürgermeister (Schlagzeug). Sehr aufmerksam ging auch Benjamin Lerbs am Mischpult mit all den Feinheiten und Dynamiken eines solchen Ensembles um.

Von Beyoncé über Lady Gaga, von Eurythmics und den Beatles bis hin zu Robbie Williams, Green Day und „Die Ärzte“ – für jeden Geschmack war etwas dabei. Selbst italienische Klassiker wie „Bella Ciao“ oder Melodien aus „The Greatest Showman“ fehlten nicht. „Just for Funk“ spannte musikalisch einen enormen Bogen: Mal melancholisch, sinnlich verspielt und gefühlvoll arrangiert, dann wieder mit imposanten Klängen, fetzigen Grooves und mitreißenden Melodielinien, die spielerisch von einem Instrument zum anderen weitergereicht wurden. Besonders sympathisch zeigten sich die jungen Erwachsenen, als sie zuerst einen, dann zwei und schließlich einige junge begeisterte Zuschauer – etwa im Kindergarten- bis Grundschulalter – auf die Bühne baten. Die Kinder tanzten mit solch energetischer Bewegungsfreiheit vor der Bühne, dass die Band sie kurzerhand einlud, ihre wunderbaren Tanzeinlagen auch für das gesamte Publikum zu präsentieren. „Just for Funk“ ist eine Band, die man sich für die Zukunft merken sollte. Denn nicht nur die musikalische Qualität, sondern auch die jugendliche Natürlichkeit und die Freude, einfach miteinander zu musizieren, springen wie ein Funke auf das Publikum über. Sichtlich zufrieden waren auch die Organisatoren des Abends, der Kulturausschuss Bischofsmais, dessen Vorsitzender Franz Hollmayr ein paar Worte an das Publikum richtete. Er begrüßte den 2. Bürgermeister Helmut Plenck, den ehemaligen Bürgermeister Walter Nirschl sowie einige Gemeinderäte, Ausschussmitglieder und alle Anwesenden. Besonders bedankte er sich bei der Band und den beiden Vereinen, die sich um das leibliche Wohl an diesem Abend wundervoll gekümmert hatten: dem Förderverein der Grundschule Bischofsmais und der Sparte Tennis des SV Bischofsmais. Denn nur mit der Unterstützung aller helfenden Hände kann ein solch gelungener Abend entstehen.

Und wenn dann auch noch – trotz großer Sorge vor und während des Konzerts – das Wetter mitspielt, dann macht ein solcher stimmungsvoller Abend einfach Freude und lässt auf baldige Wiederholungen hoffen!

Text: TI Bischofsmais



„Tief drin im Böhmerwald“

*Ein ehemaliger Förster erinnert an das fast vergessen Lied:
„Tief drin im Böhmerwald, da ist mein Heimatort,
es ist gar lang schon her, dass ich von dort bin fort.
Doch die Erinnerung, die bleibt mir stets gewiss,
dass ich den Böhmerwald gar nie vergiss.
Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand,
im schönen grünen Böhmerwald“*



Bayerwald und Böhmerwald bilden das größte zusammenhängende Waldgebirge Mitteleuropas. Die Bewohner sind ähnlicher Prägung, vergleichbarer Eigenheiten und Mentalität, jedoch unterschiedlicher Sprache. Bis zur Vertreibung der deutschen Bewohner aus der „Tschechoslowakei“, Ergebnis einer unglückseligen Machtpolitik, wohnten beide Volksstämme in Eintracht im Böhmerwald zusammen.

Das Lied vom „Böhmerwald“ wurde bei uns in Bayern oft gesungen, besonders innig erklang es aus den Kehlen der Böhmerwäldler, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden und bei uns ein neues Zuhause fanden. Der Glasmacher und Glasmaler Andreas Hartauer, unweit von Berg-reichenstein in der Stachauer Hütte (Stachy) 1839 zur Welt gekommen, hat das Lied um 1880 gedichtet und vertont, als ihn, fern der Heimat, die Sehnsucht nach dem Böhmerwald befiel.

Er war neben seinem bürgerlichen Beruf als Glasmacher, den er in Eleonorenhain ausübte, ein ausgezeichnete Musiker, Geigen- und Lautenspieler.

Die schwermütige Volksweise verinnerlicht eine zu Herzen gehende melancholische Stimmung, die an die Böhmerwaldcharakteristik Adalbert Stifters erinnert:

*„Waldwoge steht hinter Waldwoge,
bis eine die letzte ist, die den Himmel schneidet“*

Im Jahre 1937 haben die deutschen Böhmerwäldler, veranlasst durch den Volkskundler Dr. Kubitscheck, der die Lebensgeschichte des Liedkomponisten erforschte, ihrem Landsmann in seinem ehemaligen Wirkungsort Eleonorenhain ein Denkmal gesetzt, das am 25. Juli des gleichen Jahres enthüllt wurde.

Diese Feier klang musikalisch mit der dritten Strophe des Böhmerwaldliedes aus:

*„Nur einmal noch, o Herr, lass mich die Heimat seh’n,
den schönen Böhmerwald, die Täler und die Höh’n,
dann scheid ich gern’ von dir und rufe freudig aus:
Behüt’Gott, Böhmerwald, ich geh’nach Haus!
Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand,
im schönen, grünen Böhmerwald. “*

Der aus Granit gearbeitete Obelisk überstand die Wirren des Krieges und der Nachkriegszeit. Nahezu unbeschadet und noch heute schaut das Denkmal zur Erinnerung an Andreas Hartauer hinunter auf die Eleonorenhainer Glashütte, hinüber zum Plöckenstein und hinauf zum Kubany.

Mit besonderer Innigkeit und Schwermut wird der zweite Vers des Liedes gesungen!

*„ O sel’ge Kindheitszeit, nur einmal kehr zurück,
wo spielend ich genoss das allerhöchste Glück,
wo ich am Vaterhaus auf grüner Wiese stand
und weithin schaut’ hinaus aufs Heimatland.*

Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand,
im schönen, grünen Böhmerwald. „

Hartauer übersiedelte 1883 mit seiner Ehegefährtin in die niederösterreichische Bischofsstadt St. Pölten, wo er es mit einem Glas- und Porzellangeschäft zu Wohlstand gebracht hatte.

Bei alljährlichen Besuchen seiner geliebten Böhmerwaldheimat konnte Hartauer mit großer Freude feststellen, dass sein Lied lebhaftere Verbreitung, besonders in der Gegend von Goldbrunn, Eleonorenhain, Bergreichenstein, Prachatz, Wallern und Winterberg gefunden hatte.

Das Lied hat aber auch über den böhmischen Grenzkamm seinen Weg in die Dörfer des angrenzenden Bayerischen Waldes gefunden und ist dort heimisch geworden.

Der Volksschriftsteller Hofrat Maximilian Schmidt, genannt der „Waldschmidt“, hat das Lied in seiner erstmals als Buch erschiene-nen Volkserzählung „Am Goldenen Steig“, die im unteren Wald um Freyung spielt, aufgenommen und weiterverbreitet.

Er schrieb:

„Einer meiner schönsten Funde volkskundlicher Art in meiner Heimat war das „**Böhmerwaldlied**“!

Andreas Hartauer ist am 18. Januar 1915 in St. Pölten verstorben.

Text: Helmut Wengler

Fronleichnam: Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft



Bischofsmais zeigte sich am Fronleichnamstag von seiner schönsten Seite. Zahlreiche Sonnenstrahlen tauchten den Ort in eine festliche und heitere Stimmung. Unzählige Bischofsmaiser versammelten sich, um gemeinsam das Hochfest des Leibes und Blutes Christi zu feiern. Die große Beteiligung machte einmal mehr deutlich, welchen Stellenwert Tradition, Glaube und Gemeinschaft im Ferien- und Erholungsort Bischofsmais besitzen.

Den feierlichen Auftakt bildete der Festgottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Slawomir Olech. In seiner Predigt stellte er die Bedeutung der Gegenwart Christi in der Eucharistie in den Mittelpunkt und betonte die Einladung, den Glauben im Alltag sichtbar zu leben. Bereits während der Feier war die besondere Festtagsstimmung spürbar, die sich anschließend auf die gesamte Gemeinde übertrug. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans Artmann bei allen, die zum Gelingen des Fronleichnamsfestes beigetragen hatten. Besonders würdigte er die Anwohner entlang des Prozessionsweges, die mit geschmückten Häusern und Straßen für ein festliches Erscheinungsbild sorgten. Ein herzliches Vergelt's Gott richtete er an die Familien Brunnbauer und Saller, Barbara und Helmut Hintermair, Elisabeth Weinhuber, Monika Killinger, Corinna Gilg und Siegfried Greil sowie den Frauenbund Bischofsmais, die mit viel Engagement und Liebe zum Detail die Altäre gestaltet hatten. Ebenso dankte er dem Pfarrgemeinderat, den Feuerwehren, den Vereinen, sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, deren Einsatz wesentlich zum würdigen Verlauf der Feierlichkeiten beitrug.

Nach dem Gottesdienst setzte sich die Fronleichnamsprozession in Bewegung. Vertreter aus Kirche, Gemeinde und Vereinsleben gingen gemeinsam den Prozessionsweg. Neben Bürgermeister Stefan Kern und den Mitgliedern des Gemeinderates beteiligten sich zahlreiche Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen. Dazu zählten der Musikverein Bischofsmais, die Feuerwehren aus Bischofsmais, Hochdorf und Habischried, der Frauenbund Bischofsmais, der Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais, der Krieger- und Reservistenverein Hochbruck, der Trachtenverein Hirmons-

taler Bischofsmais, der Schützenverein Seiboldsdried, der Burschenverein Fahrnbach sowie die Pferdefreunde Bischofsmais. Gemeinsam boten sie ein eindrucksvolles Bild gelebter Gemeinschaft und Verbundenheit. Die Erstkommunionkinder setzten mit ihrer Teilnahme ein besonderes Zeichen ihres Glaubens. Der Musikverein Bischofsmais gestaltete die Prozession musikalisch und setzte mit feierlichen kirchlichen Weisen an den Altarstationen besondere Akzente. Seine Klänge begleiteten die betende Menschen-schar auf ihrem Weg durch den Ort und unterstrichen die festliche und würdevolle Stimmung des Fronleichnamsfestes. Viele Zuschauer säumten die Straßen und verfolgten das Geschehen aufmerksam.

Zu den Höhepunkten zählten die festlich gestalteten Stationen, an denen innegehalten, gebetet und der sakra-



mentale Segen gesendet wurde. Besonders eindrucksvoll zeigte sich die Station im Kurpark, wo zwischen idyllischem Wasser, duftenden Wiesenblumen und schattigen Baumgruppen ein Ort der Ruhe und Besinnung entstand, der der Prozession eine besonders stimmungsvolle Kulisse verlieh.

Auch die Station vor dem Rathaus zeigte ein eindrucksvolles Bild des Miteinanders. Zwischen wehenden Fahnen der Vereine, Musikklangen und der dichten Anteilnahme der Bevölkerung wurde der Platz vor dem Rathaus für einen Moment zum lebendigen Mittelpunkt von Kirche, Brauchtum und Dorfleben, in dem die Gemeinschaft sichtbar zusammenrückte.

Die Resonanz aus allen Teilen der Gemeinde zeigte, dass Fronleichnam weit mehr ist als eine kirchliche Tradition. Das Fest bringt Menschen zusammen, stärkt den Zusammenhalt und schafft Begegnungen über Generationen hinweg. Jung und Alt feierten gemeinsam und machten die Prozession zu einem lebendigen Ausdruck gelebten Glaubens.

Text: Sonja Stündler

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



*In Liebe und
Dankbarkeit*

*Frau
**Irmgard
Biller***

*geb. Nowak
aus Bischofsmais*

** 08. 08. 1949
† 22. 05. 2026*

Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden!



*In lieber Erinnerung
an*

Max Fischer

aus Bischofsmais

** 23. Mai 1952
† 28. Mai 2026*

Bestattungen Rager



*Zur lieben
Erinnerung*

an

**Elfriede
Kern**

*geb. Fischer
aus Seiboldsried*

** 10. April 1954
† 22. Juni 2026*

Bestattungen Rager

*Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.*

- sowie **Anna Kramhöller**, Bischofsmais, geb. 24.07.1951, verstorben am 02.05.2026
- sowie **Heide-Maria Hruschka**, Bischofsmais, geb. 31.01.1956, verstorben am 25.05.2026
- sowie **Heinrich Seitz**, Bischofsmais, geb. 06.04.1949, verstorben am 27.05.2026
- sowie **Eduard Manger**, Bischofsmais, geb. 07.05.1961, verstorben am 26.06.2026
- sowie **Annamarie Kißler**, Bischofsmais, geb. 26.07.1941, verstorben am 27.06.2026
- sowie **Michael Dirmaier**, Bischofsmais, geb. 08.02.1970, verstorben am 29.06.2026



Bestattungen Rager

Stadl 10 - Kirchberg

eMail: info@bestattungen-rager.de

Tel. 09927/1690, Mobil 0176/27214163

~Bestattung

~Überführung

~Erledigung aller
Formalitäten

~Friedhofsarbeiten

Trauer  **hilfe**
Rager

~Gestaltung von

Trauerfeiern

~Trauerreden

~Gebet

~Trauerbegleitung

Schützen Sie Ihr Kind schon heute – und später in seinem Traumberuf



Schaffen Sie durch die Schüler-
Berufsunfähigkeitsversicherung
Junior BU+ die Grundlage für eine
unbeschwerte Zukunft.

Gerne beraten wir Sie:

GD Anton Frisch / Walter Preiß

Molkereistr.10

94209 Regen

anton.frisch-regen@zuerich.de



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOF SMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen



Ihr kompetenter Partner für:
Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen
Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Fahrschulreform 2027: Was ändert sich wirklich – und was bedeutet das für Fahrschüler im Bayerischen Wald?



Die geplante Fahrschulreform 2027 sorgt derzeit für viele Diskussionen. Online liest man Schlagzeilen wie „Führerschein wird billiger“ oder „Weniger Fahrstunden nötig“. Doch was steckt tatsächlich dahinter? Und was bedeutet die Reform für Fahrschüler in Regen, Zwiesel und Bischofsmais?

Die Fahrschule Fahrwerk möchte die geplanten Änderungen verständlich einordnen – ehrlich, bodenständig und ohne falsche Versprechen.

„Viele junge Menschen und Eltern fragen uns aktuell, ob man besser bis 2027 warten sollte. Unsere Antwort lautet: Das muss nicht automatisch sinnvoll sein“, erklärt Ralph Kasberger, Inhaber der Fahrschule Fahrwerk.

Was soll sich 2027 ändern?

Die Reform verfolgt ein Ziel: Der Führerschein soll moderner, flexibler und einfacher organisiert werden. Nach aktuellem Stand sind unter anderem folgende Änderungen geplant:

- Theorieunterricht wird nicht mehr verpflichtend sein, kann aber Online stattfinden
- Weniger Theoriefragen in der Prüfung
- Weniger verpflichtende Sonderfahrten
- Kürzere praktische Prüfung
- Begleitete private Übungsfahrten (geplant)
- Mehr Transparenz bei Preisen und Bestehensquoten

Das klingt auf den ersten Blick attraktiv – besonders für junge Menschen, die beim Führerschein Geld sparen möchten.

Der große Irrtum: **„Weniger Pflichtstunden = billiger Führerschein“** - Genau hier möchte die Fahrschule Fahrwerk aufklären. „Nur weil weniger Sonderfahrten vorgeschrieben sind, heißt das nicht automatisch, dass jeder günstiger zum Führerschein kommt“, betont das Team von Fahrwerk. Ein Führerschein ist keine Ware von der Stange. Manche Fahrschüler brauchen weniger Übung, andere etwas mehr – und das ist völlig normal. Gerade im ländlichen Raum, wo Straßenverhältnisse, Winter, Überlandfahrten und unterschiedliche Verkehrssituationen dazugehören, bleibt eine gute praktische Ausbildung entscheidend. Wer später sicher fahren will, braucht nicht nur eine bestandene Prüfung – sondern echte Fahrpraxis.

Vorteile der Reform

Die Reform bringt durchaus Chancen mit sich:

• Mehr Flexibilität:

Online-Theorie kann gerade für Schüler, Azubis oder Berufstätige im ländlichen Raum hilfreich sein.

• Modernere Ausbildung:

Digitale Lernmöglichkeiten und neue Unterrichtskonzepte können Lernen einfacher machen.

• Weniger Bürokratie:

Fahrschulen könnten organisatorisch flexibler arbeiten.

• Mehr Transparenz:

Fahrschüler sollen Preise und Leistungen besser vergleichen können.

Aber es gibt auch **Nachteile**

Die Reform bringt auch Fragen mit sich.

• Weniger Pflichtfahrten bedeuten nicht automatisch mehr Können.

Wer zu wenig Fahrpraxis sammelt, fühlt sich später oft unsicher – besonders auf Landstraßen, bei Dunkelheit oder im Winter.

• Zu viel Fokus auf „billig“ kann problematisch sein.

Ein günstiger Führerschein hilft wenig, wenn danach Unsicherheit im Straßenverkehr bleibt.

• Online Unterricht ersetzt nicht alles.

Gerade bei Verkehrsverständnis, Verantwortung und Fragen aus dem Alltag bleibt persönlicher Unterricht wichtig. Deshalb werden wir weiterhin Präsenzunterricht anbieten.

Was bedeutet das für die Fahrschule Fahrwerk?

Für die Fahrschule Fahrwerk in ****Regen, Zwiesel und Bischofsmais**** steht eines fest:

• SICHERHEIT GEHT VOR SCHNELLIGKEIT

„Wir werden unsere Fahrschüler auch in Zukunft gewissenhaft ausbilden – egal, wie die Reform am Ende aussieht“, erklärt Ralph Kasberger. Das Ziel bleibe unverändert: Menschen sicher, verantwortungsvoll und mit einem guten Gefühl in den Straßenverkehr zu schicken.

Denn gerade im Bayerischen Wald zählt nicht nur die Prüfung – sondern auch die Fähigkeit, bei Schnee, Dunkelheit, Landstraße oder Berufsverkehr sicher unterwegs zu sein.

Fazit: Warten lohnt sich nicht automatisch

Die Fahrschulreform 2027 kann Verbesserungen bringen. Aber sie macht den Führerschein ****nicht automatisch einfacher oder deutlich billiger****.

Wer mobil sein möchte – für Ausbildung, Arbeit oder Freizeit – sollte die Entscheidung nicht nur von möglichen Reformen abhängig machen.

Ein guter Führerschein entsteht nicht durch weniger Vorschriften, sondern durch gute Ausbildung. Genau dafür steht Fahrwerk in Regen, Zwiesel und Bischofsmais.

Text: Fahrschule Fahrwerk

Christkind gesucht!

Werde das
Bischofsmaiser
Christkind
2026 & 2027!

Gemeinde -
leben



Auch in diesem Jahr wird wieder ein
Bischofsmaiser Christkind gesucht.



Mädchen zwischen **10 und 16 Jahren**,
die bereit sind, auf öffentlichen
Veranstaltungen und Vereinsfeiern
aufzutreten, können sie bis spätestens
Freitag, 23. Oktober 2026,
in der Tourist-Info bewerben.



Überrasche die Jury mit kreativen Ideen!
Stelle Dich vor und teile uns mit,
warum gerade Du das Bischofsmaiser
Christkind 2026 und 2027 werden solltest.



Ein Pflichttermin für das Christkind ist der
Bischofsmaiser Christkindllmarkt am
Samstag, **5.**, und Sonntag, **6. Dezember, 2026**.



Auch **Engerl** sind herzlich willkommen!

Wenn ihr als Engerl das Christkind an einigen Terminen begleiten
möchtet, vor allem am **5. und 6. Dezember** am Christkindlmarkt,
meldet euch bitte ebenfalls bei uns in der Tourist-Info.



*Wir freuen uns auf viele
kreative Bewerbungen!*



BEWERBUNG & INFOS:

Tourist-Info Bischofsmais
Hauptstraße 34 | 94253 Bischofsmais
Tel. 09920 9404-44
info@bischofsmais.de

Eine Idee, die schmeckt: Bayerns erste Goaßhoibe-Wanderung



Manche Ideen sind so charmant, dass sie vom ersten Moment an begeistern. Zwischen Hopfen, Waldwegen und bester Stimmung wurde am Freitag in Bischofsmais die erste Goaßhoibe-Wanderung Bayerns feierlich eröffnet – ein neues Erlebnis, das bayerisches Brauchtum, Naturgenuss und Geselligkeit auf originelle Weise miteinander verbindet.

Verantwortlich für diese außergewöhnliche Idee sind Sonja und Martin Haimerl von „Wegwein & Wegbier Bischofsmais“. Mit viel Herzblut, Kreativität und einem feinen Gespür für die Besonderheiten ihrer Heimat haben sie ein Konzept geschaffen, das Wanderlust und Genuss perfekt vereint. Ihr Engagement und ihre ansteckende Begeisterung waren während der gesamten Veranstaltung spürbar und machten deutlich, wie viel Leidenschaft hinter dem Projekt steckt.

Im Mittelpunkt der Eröffnung stand die Bayerische Goaßmaßkönigin Laura Schamberger, die gemeinsam mit den Gästen den neuen Themenweg offiziell einweihte. Die aus dem Landkreis Cham stammende 5. Bayerische Goaßmaßkönigin vertritt seit ihrer Amtsübernahme bayerische Traditionen auf zahlreichen Veranstaltungen im Freistaat. Mit ihrer offenen Art und ihrer Begeisterung für Brauchtum ist sie zu einer sympathischen Botschafterin der bayerischen Genuss- und Wirtshauskultur geworden. Mit der Enthüllung eines eigens gestalteten Goaß-Schildes gab sie gemeinsam mit dem verantwortlichen Ehepaar Haimerl und den Ehrengästen den Startschuss für das neue touristische Angebot. Unter den Ehrengästen befanden sich Landrat Dr. Ronny Raith, stellvertretender Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk und 1. Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais Stefan Kern sowie die Gemeinderatsmitglieder Achim Ebner und Sonja Stündler. Landrat Raith zollte den Initiatoren Respekt und lobte die gelungene Verbindung von Brauchtum und Tourismus. „Es repräsentiert unsere Gemeinde nach außen hin“, betonte Bürgermeister Stefan Kern sympathisch und hob den besonderen Werbewert der neuen Goaßhoibe-Wanderung für Bischofsmais hervor. Anschließend machte sich die Wandergruppe auf die rund sieben Kilometer lange Strecke durch die reizvolle Landschaft der Gemeinde. Dabei standen nicht nur

Bewegung und Natur im Mittelpunkt, sondern vor allem das gemeinsame Erleben regionaler Genussskultur und bayerischer Gastfreundschaft.

Die gelungene Premiere zeigte eindrucksvoll, dass innovative Ideen und gelebte Tradition wunderbar zusammenpassen. Mit der Goaßhoibe-Wanderung ist in Bischofsmais weit mehr als nur ein neuer Wanderweg entstanden – sie ist eine Einladung, Heimat mit allen Sinnen zu erleben. Und vielleicht ist genau das ihr größter Erfolg: Sie bringt Menschen zusammen, sorgt für gute Gespräche und hinterlässt Erinnerungen, die noch lange nach dem letzten Schritt nachklingen.

Text: Sonja Stündler

ADRIA
RESTAURANT PIZZERIA

Fahrnbacher Straße 7
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 90 37 78

www.adria-pizzeria.de/bischofsmais

Wir bringen Ihnen den Süden näher!
Kroatische & italienische Spezialitäten

AKTIONSTAGE
MITTWOCH: PIZZA TAG
DONNERSTAG: NUDEL TAG

Öffnungszeiten:

Mittwochs: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 23:00 Uhr

Donnerstag - Samstag: 17:00 - 23:00 Uhr

Sonntags: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr



Das Adria Team freut sich, euch verwöhnen zu dürfen!

Sonnwendfeuer in Fahrnbach



Am Samstag, den 20.06.2026 veranstaltete der Dorfverein wieder sein Sonnwendfeuer. Bei Traumwetter und Hitzerekord versammelte sich die Dorfgemeinschaft um die Feuerstelle. Bei Grillfleisch, Bratwürstl, Fisch & Lachssemmeln und an Hamburger Royal Foambo, feierten die Fahrnbacher wieder moi auf. Leichte und schwere Getränke hod`s a dazua gem. Es waren wieder a paar gemütlichen Stunden, wo sich gemütlich zammgsitzt und gratscht worn is. Auch an Gastbesuch vo unseren Dorfnachbarn aus Langbruck hamma ghod. Besten Dank nomme. Do hamma uns glei revan-giert mit einem Besuch vom Langbrucker Sonnwendfeuer

und hamma bei erana Verlosung glei den Hauptpreis und weitere Preise auf Foambo zong. Danke noch an unsere Helfer für den Arbeitseinsatz, der Holzspende durch Geiss Christian, den zahlreichen Gästen und für die Aufräumarbeiten am nächsten Morgen. Großen Dank noch an Biei Hans, der die leckeren Foambo- Burger wieder kostenlos zu Verfügung gestellt und selbstverständlich auch zubereitet hat. Super warn`s.

Text: Hugo Sigl



Dorfkapelle feiert 40jähriges Jubiläum



Im Jahr 1984 wurde bei einer Dorfversammlung mit großer Mehrheit beschlossen, dass auch Habischried eine Kapelle bekommen soll und ein Bauausschuss bestehend aus sechs Dorfbewohnern gewählt. Da das alte Feuerwehrhaus zu klein wurde und ein neues an anderer Stelle gebaut wurde, war schnell ein Standort für die Kapelle gefunden. Ohne Startkapital, aber mit viel Begeisterung begann man mit der Planung und Organisation des Kapellenbaus. Dass die Habischrieder zusammenhalten und dadurch Großes leisten können haben sie durch viele Materialspenden und unzählige unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden bewiesen und so in kürzester Zeit eine schöne Kapelle errichtet. Jeder hat auf seine Weise dazu beigetragen, das Projekt zu realisieren, ob durch Arbeitsleistungen, Spenden von Baumaterialien oder Übernahme von Organisation und Planung. So konnte bereits im Juli 1986 das Schmuckstück in der Dorfmitte durch den damaligen Pfarrer von Bischofsmais, Alois Kraus, geweiht werden. Von den sechs Bauausschussmitgliedern Anton Fabing, Otto Seidl, Silverius Mock, Fritz Achatz, Michael Hof und Karl-Heinz Kraus sind heute leider nur noch die beiden letzteren am Leben. Aber auch der nachfol-

genden Generation liegt der Erhalt der Kapelle am Herzen und so haben auch dieses Jahr wieder einige der Dorfbewohner zusammengeholfen und der Kapelle einen neuen Anstrich gegönnt und das Umfeld etwas verschönert. Am Sonntag den 12. Juli wurde dann das 40jährige Jubiläum der Kapellenweihe gebührend gefeiert. Dorfgemeinschaftsvorstand Alexander Götz konnte dazu Ruhestandspfarrer Bruno Pöppel, den Pfarrgemeinderat, den Gemeinderat, Abordnungen der örtlichen Vereine sowie viele Gottesdienstbesucher begrüßen. Auch wenn man Gott überall begegnen und verehren kann", so Pfarrer Pöppel bei der Predigt, "ist es doch auch wichtig, einen Ort für ein stilles Gebet aber auch für feierliche Andachten im Dorf zu haben. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den "Habischrieder Musikanten" mit Maria Hof und Kurt und Michael Loibl, die seit Jahren die Gottesdienste in der Kapelle mit Musik und Gesang festlich gestalten. Und weil zum seelischen nun auch das leibliche Wohl gehört, wurde nach dem Gottesdienst noch kräftig gegessen, getrunken und bei zünftiger Musik von ebenfalls drei Habischrieder Urgesteinen (Markus Brunnbauer, Christoph Seidl und Michael Loibl) ausgiebig gefeiert. Der Erlös des sehr gut besuchten Festes kommt wieder dem Erhalt der Kapelle zugute, damit in zehn Jahren auch das 50jährige Bestehen der Dorfkapelle gefeiert werden kann. Die Dorfgemeinschaft Habischried ist sich sicher, dass auch die nächste Generation die Kapelle erhalten und in Ehren halten wird.

Text: Rosemarie Artmann

Bild: Michaela Bassing

Gemeindemeisterschaft im Stocksport – Spannende Duelle und ein verdienter Sieger



Am Samstag, den 04.07.2026, fand die Gemeindemeisterschaft im Stocksport der Sportfreunde des SV Bischofsmais statt. Insgesamt gingen 17 Teams mit jeweils vier Schützinnen und Schützen an den Start. Besonders erfreulich war die starke Beteiligung der Damen – allen voran die „Asphalt Hexen“ aus Hochbruck, die gleich mit zwei Mannschaften vertreten waren. Am Vormittag traten neun Teams gegeneinander an, um sich einen der beiden begehrten Plätze für die Endrunde zu sichern. Die Gruppe „Oberrieder und da Happo“ setzte sich souverän an die Spitze, gefolgt von „Königreich Hochdorf“ auf Platz zwei. Am Nachmittag kämpften anschließend acht weitere Mannschaften um den Einzug ins Finale. Hier holten sich die „Bischofsmaiser Oldies“ den ersten Platz, während „Jörg und Freunde“ den zweiten Rang belegten. Nach jeder Vorrundengruppe fand eine Siegerehrung statt, bei der alle Teilnehmerinnen und



Teilnehmer einen Preis erhielten – ein schöner Rahmen, der die Gemeinschaft und den Sportsgeist unterstrich. Im Spiel um Platz drei trafen „Königreich Hochdorf“ auf „Jörg und Freunde“. Die Partie endete mit einem 3:6 zugunsten von „Jörg und Freunde“. Das Finale bestritten schließlich die „Bischofsmaiser Oldies“ und „Oberrieder und da Happo“. In einem spannenden Match setzten sich die „Bischofsmaiser Oldies“ mit 7:5 durch und dürfen sich nun bis zur nächsten Gemeindemeisterschaft Gemeindemeister 2026 nennen. Im Anschluss wurden die Platzierungen ausgiebig gefeiert, und viele Spielerinnen und Spieler ließen die spannenden Begegnungen noch einmal Revue passieren. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für ihren Einsatz, ihre Fairness und die großartige Atmosphäre während des gesamten Turniers.

Text: Heinz Wenig, SV Sparte Eis

Dirtpark-Sommerfest 2026 des SV Bischofsmais – Sparte Bike begeistert zahlreiche Besucher



Bei super Sommerwetter und ausgelassener Stimmung fand das diesjährige Dirtpark-Sommerfest der Sparte Bike des SV Bischofsmais statt. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, einen abwechslungsreichen Tag rund um den Bikesport zu erleben. Das vielseitige Programm bot für Groß und Klein zahlreiche Highlights. Neben einer Bike-Ausstellung und einem Infostand der Bergwacht sorgten eine Tombola sowie verschiedene Contests für beste Unterhaltung. Besonders die spektakulären Wettbewerbe wie der Whip Off Contest und der Braap Contest begeisterten Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen. Auch abseits der Wettbewerbe war am Dirtpark einiges geboten. Für das leibliche



Wohl der Gäste war mit einem abwechslungsreichen Speisen- und Getränkeangebot bestens gesorgt. Das Sommerfest bot den idealen Rahmen für spannende Gespräche, den Austausch unter Bike-Begeisterten und ein geselliges Miteinander. Die Sparte Bike des SV Bischofsmais bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Unterstützern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Das Dirtpark-Sommerfest 2026 war erneut ein voller Erfolg und macht bereits jetzt Lust auf die nächste Auflage.

Text: Christian Gruber

Sommernacht im Bischofsmaier Kurpark mit den „Lupos“

Am Freitag, 7. August, ab 18 Uhr sind alle zum Mitfeiern eingeladen

– Musik und Unterstützung für krebskranke Kinder



Euro, die bei der Verlosung des Stammtisches Seiboldsried zusammenkamen sowie vom Stammtisch ergänzend aus dem Erlös der Sommernacht gespendet wurden und verdeutlichte, was dank der Unterstützung für die kleinen Patienten und ihre Familie bewegt werden kann. Auch Gewinnerin Helga Schmid spendete die Hälfte ihres Gewinns.

Die Bischofsmaier können sich am Freitag, 7. August, ab 18 Uhr wieder auf griabige Stunden mit der heimischen Band sowie mit Gastsängern und Musikanten freuen – mit einem abwechslungsreichen Musikmix der „Lupos“ um Karl-Heinz Ebner, Michael Loibl, Mirko Mühlbauer und Stefan Bunge und Auftritten von Gastsängern und Musikanten aus der Gmoa. Die Band singt und spielt wieder mit alten „Musikerhasen“ und jungen Talente, die noch gar nicht oder erst wenige Male auf der Bühne standen. Einige Hobbysänger und Musikanten haben sich schon angemeldet. Wer bei der Sommernacht aber letztlich mit den „Lupos“ rockt, bleibt noch eine Überraschung. Es gibt Barbetrieb und Bewirtung. Der Eintritt ist frei.

Text: Susanne Ebner

Fünf Termine, fünf Riesenerfolge: Bereits in den vergangenen Jahren war die Resonanz bei der Bischofsmaier Sommernacht mit den „Lupos“ groß. Mehrere hundert Besucher kamen jeweils zu den etwas anderen, locker-launigen Musikabenden in den Kurpark. Die Sommernacht zählte zu den besucherstärksten Kulturveranstaltungen in Bischofsmais. Jetzt steht die sechste Bischofsmaier Sommernacht an: Am Freitag, 7. August, ab 18 Uhr laden die Veranstalter wieder alle zum Mitfeiern in den Kurpark ein. Die Besucher können sich auf einen schönen Abend mit viel Musik freuen – und obendrein den guten Zweck unterstützen. Die Einnahmen aus einer Verlosung bei der Sommernacht kommen dem Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. (VKKK) zu Gute. Der Verein engagiert sich für krebskranke und körperbehinderte Kinder aus ganz Ostbayern. Auch Familien aus Bischofsmais und Umgebung freuten sich schon über die wertvolle Unterstützung. Der Verein betreibt unter anderem ein Elternhaus direkt beim Uniklinikum in Regensburg und ermöglicht es so Eltern von krebskranken Kindern, während der Behandlung in der Nähe ihrer Kinder zu sein. Außerdem unterstützt der Verein die Familien mit medizinischen, pflegerischen, sozialen und psychologischen Angeboten. Die Diagnose Krebs im Kindes- und Jugendalter bedeutet einen tiefen Einschnitt im Leben der Kinder und ihrer Familien. Die langanhaltende extreme Ausnahmesituation verändert das Leben gravierend. Für die kleinen Patienten ist die Erkrankung mit einer langwierigen, kräfteeraubenden Therapie verbunden, die sie auch aus ihrem gewohnten Umfeld, sprich aus der Familie, der Schule oder dem Freundeskreis reißt. Zu der Sorge um das erkrankte Kind kommt für die Eltern oft die finanzielle Belastung durch Fahrt und Aufenthaltskosten oder den Verdienstausfall eines Elternteils hinzu. Der Verein steht den Familien hier zur Seite. Karl-Heinz Ebner von den „Lupos“ übergab den Scheck der letzten Sommernacht direkt vor Ort in Regensburg. Der Verein freute sich sehr über die 700



FAHRSCHULE
FAHRWERK
REGEN & BISCHOF SMAIS & ZWIESEL
www.fahrschule-fahrwerk.bayern - 0172/3205488

53. Bischofsmaiser HEIMAT FEST

13. bis 16. August 2026

Schirmherr: 1. Bgm. Stefan Kern – Festwirt: Jürgen Zaglauer
Festbüro Telefon: 0151 18412673



Donnerstag

13. August 2026 TAG DER VEREINE UND DORF- GEMEINSCHAFTEN

- 17:00 **Standkonzert**
auf dem Rathausplatz mit dem
„Musikverein Bischofsmais“
- 17:40 **Ausmarsch zum Festzelt**
mit dem Festwagen der Brauerei Falter
und den Pferdefreunden Bischofsmais
- 19:00 Musikalische Unterhaltung
mit der Partyband
„RotzFrech“

Freitag

14. August 2026 TAG DER BETRIEBE UND BEHÖRDEN

- 16:00 **AH-Fußballspiel**
SV Bischofsmais - SV Schaufling
- 19:00 Musikalische Unterhaltung
mit der Bischofsmaiser Partyband
„Lupos“

Samstag

15. August 2026 TAG DER JUGEND UND JUNG- GEBLIEBENEN

- 14:00 **Fußball A-Klassenspiel**
SV Bischofsmais II - FC Al-Salam Regen
- 16:00 **Fußball Bezirksliga-Spiel**
SV Bischofsmais I - SpVgg Ruhmannsfelden
- 19:00 Musikalische Unterhaltung mit der
international bekannten und beliebten
„Joe Williams Band“

Sonntag

16. August 2026 TAG DER FAMILIEN UND SENIOREN

- 11:00 **Gockerlverkauf**
- 13:00 **Fußball G-Junioren-Turnier**
am Sportplatz neben dem Festgelände
- 14:00 **Senioren-/Kindernachmittag**
Musikalische Unterhaltung mit dem
„Musikverein Bischofsmais“
Bewirtung der Senioren durch SVB
und Gemeinde Bischofsmais,
verbilligte Preise Getränke/Fahrgeschäfte
- Festplatz-Highlights am Nachmittag**
 - 14:00 > Kinderschminken
 - 16:00 > Zauberer und Bauchredner Waltini
 - 17:00 > Die „jungen“ Deifedisch-Plattler
- 18:00 Festausklang mit „Ausfuxxt“

Zum Ausschank
kommen die
süffigen Biere der
Brauerei J.B. Falter,
Regen



*Der Sportverein Bischofsmais lädt alle
Bischofsmaiser, Feriengäste, Freunde
und Gönner des Vereins herzlichst ein!*

Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und Bierwanderung.
Ihr verkostet auf einem ca. 7 km langem
Wanderweg ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein



Wegbier



JETZT NEU!
COCKTAILWANDERUNG
Mehr Infos auf unseren Websites!



WANDERHOIBE HELL

4,9 % Alkohol

aromatisch - hopfig - süffig!



HaimBiere



CraftBeerFreak

Getränkemarkt

Oberfeld 3, 94253 Bischofsmais

Öffnungszeiten:

Do: 15 - 19 Uhr

Fr: 10 - 18 Uhr

Sa: 08 - 14 Uhr

sowie nach Absprache!



**MEIN
KREATIV
DRUCK**

www.mein-kreativ-druck.de



Flyer



Zeitungen



Etiketten



Bekleidung bedruckt



Fotoleinwände



und noch viel mehr

10 % Rabatt im Onlineshop mit dem Code "Bischofsmais"

Regionaler Wissensaustausch Landesseniorenrat Niederbayern



Am 8. Mai 2026 begrüßte das Landratsamt Kelheim die 18 Delegierten des Landesseniorenrats Bayern (LSR) aus dem Regierungsbezirk Niederbayern zur 5. Bezirksversammlung. Das Bayerische Seniorenmitwirkungsgesetz ist seit 2023 in Kraft und sieht die Einrichtung eines Landesseniorenrates vor. Damit wird eine parteipolitisch neutrale, überkonfessionelle und organisierte Form der politischen Beteiligung älterer Menschen geschaffen. Der LSR Bayern besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Seniorenvertretungen der bayerischen Gemeinden und Landkreise, wobei je Gemeinde und Landkreis bis zu drei Personen benannt werden können. Ziel des Landesseniorenrates ist es, die aktive Beteiligung der Seniorinnen und Senioren am sozialen, kulturellen und politischen Leben zu fördern. Der Seniorenbeauftragter des Landkreises Kelheim freute sich sehr diese Veranstaltung ausrichten zu dürfen. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung war die Teilnahme von Landrat Christian Nerb, der die Veranstaltung mit einem Grußwort eröffnete und der gesamten Sitzung beiwohnte. Dies unterstreicht, welch hohen Stellenwert die Seniorenarbeit für den neu gewählten Landrat und den gesamten Landkreis Kelheim hat.

„Wir müssen uns auf den demografischen Wandel unserer Gesellschaft einstellen und notwendige Entscheidungen treffen. Eine moderne Seniorenarbeit setzt dabei aber auch auf Austausch, Information und Bürgerbeteiligung.“

Landrat Christian Nerb

Im Rahmen eines Fachvortrags wurde den Delegierten die erfolgreiche Kampagne „Besser Leben im Alter“ aus dem Jahr 2025 vorgestellt. Mit über 20 Veranstaltungen zu den verschiedensten Handlungsfeldern der Seniorenarbeit, die das gesamte Jahr über im Landkreis Kelheim stattfanden, konnte die Kampagne ein breites Publikum erreichen und wichtige Impulse für ein selbstbestimmtes und aktives Leben im Alter setzen. Themen waren z.B. Hausnotruf, Wohnraumanpassung, Hitzeschutz im Alter, Ruhestandsplanung für Boomer, Digitalisierung im Alter, Künstliche Intelligenz, elektronische Patientenakte oder der Bürgerdialog Se-

niorenpolitik. Darüber hinaus standen weitere Berichte aus der kommunalen Seniorenarbeit aus Rottenburg an der Laaber sowie ein Vortrag über das bürgerschaftliche Engagement des Vereins „Bürger für Bürger im Aitrachtal“ auf dem Programm. Es wurde eindrücklich verdeutlicht, dass ehrenamtliche Strukturen pflegende Angehörige entlasten können und die Lebensqualität älterer Menschen verbessern, allerdings muss dies durch hauptamtliches Fachpersonal beispielsweise im Sinne eines Quartiersmanagement oder anderer Kümmerer-Strukturen unterstützt bzw. koordiniert werden.

Autor: Christian Gabler

Die Bezirksversammlungen finden jeweils in einem anderen Landkreis des Regierungsbezirkes Niederbayern statt; im vergangenen Herbst war der Landkreis Regen Gastgeber und zu dieser Sitzung wurde die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, Katharina Zellner, als gewählte Delegierte nach Kelheim gesandt, um über die aktuelle Situation aus dem Landkreis Regen zu berichten.

Text: Katharina Zellner



**SANITÄTSHAUS
LACKERBECK**

Ihr Partner
für aktive

MOBILITÄT

WEIL BEWEGUNG
BEGEISTERT

Karl-Gareis-Str. 33
94204 Viechtach
09942 53 22

Auwiesenweg 19
94209 Regen
09921 13 86

WhatsApp 

www.lackerbeck.de
info@lackerbeck.de

Gemeinsam unterwegs am Großen Arbersee



Einen abwechslungsreichen und geselligen Nachmittag erlebten rund 50 Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais am 16. Juni 2026 bei einem gemeinsamen Ausflug zum Großen Arbersee. Begleitet wurden sie von den Mitgliedern des Seniorenbeirates sowie der Seniorenbeauftragten Katharina Zellner. Zwar zeigte sich das Wetter an diesem Tag wechselhaft, doch die gute Laune der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließ sich davon keineswegs beeinträchtigen. Das Ausflugsziel bot dafür die ideale Kulisse: Der Große Arbersee liegt auf 935 Metern Höhe und gilt als der meistbesuchte See des Bayerischen Waldes. Eingebettet in ein beeindruckendes Naturschutzgebiet mit der markanten, rund 400 Meter hohen Arberseewand, begeistert er Besucherinnen und Besucher gleichermaßen. Der See misst etwa 550 Meter in der Länge und 260 Meter in der Breite. Seine maximale Tiefe beträgt 16 Meter, die durchschnittliche Tiefe rund sechs Meter.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto machten sich die meisten der Seniorinnen und Senioren auf den Weg, den idyllischen, etwa 1,6 Kilometer langen Rundweg um den See zu erkunden. Dieser ist barrierearm gestaltet und kann

bequem in 30 bis 45 Minuten umrundet werden. Diejenigen, die nicht mehr ganz so gut zu Fuß waren, gaben sich stattdessen mit einem gemütlichen Spaziergang entlang des Seeufers zufrieden. Währenddessen blieb es trocken, und sogar die Sonne lugte gelegentlich durch die Wolken hindurch. Nachdem sich die Ausflügler wieder versammelt hatten, führte der Weg ins Arberseehaus mit seinen zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten. Ein Teil der Gruppe machte es sich auf der Terrasse gemütlich, während andere die behagliche Atmosphäre der Wirtsstube bevorzugten.

Bei Kaffee und Kuchen oder einer herzhaften Brotzeit entwickelten sich viele angeregte Gespräche, und die gemeinsame Zeit verging wie im Flug. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass dieser Ausflug eine willkommene Abwechslung zum Alltag sowie eine wunderschöne Gelegenheit zur Begegnung und Gemeinschaft gewesen war.

Text: Katharina Zellner

Foto: Karl Wichmann

Senioren

Anja Weishäupl

Hauptstraße 23, 94253 Bischofsmais

Telefon: 099 20/7 57 01 73

Mobil: 01 71/172 60 01

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr



NEU

Lieferservice

Lieferung immer
Samstags!

Vorbestellung Freitags,
einfach anrufen!



HAUSLER
Getränkemarkt

getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com

www.hausler-getranke.de

Wenn Stimmen verbinden: Kinderchor d´BischofsMaiserl zu Besuch in der Seniorenresidenz



Der Kinderchor d´BischofsMaiserl besuchte am 17.06.2026 die Seniorenresidenz St. Jakobus (Unternehmensgruppe Dr. Mirski) in Bischofsmais. Zahlreiche Kinder des Chors und ihre Chorleiterin Frau Rothhammer brachten fröhliche Klänge in die Einrichtung und bereicherten damit den Nachmittag der Bewohnerinnen und Bewohner. Bereits im Vorfeld hatten die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung der Seniorenresidenz gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern einige Lieder einstudiert, sodass die Vorfreude auf den Besuch besonders groß war. Unter den bekannten Stücken befanden sich Lieder wie „Mia san vom Woid dahom“ und „Theo spannt den Wagen an“, die gemeinsam angestimmt und voller Freude mitgesungen wurden.

Es wurde gesungen, geschunkelt, geklatscht und den wunderschönen Stimmen der jungen Sängerinnen und Sänger aufmerksam gelauscht. Zum Abschluss gab es für die kleinen Besucher noch eine süße Überraschung: ein erfrischendes Eis, das für leuchtende Augen sorgte. Die Seniorenresidenz St. Jakobus bedankt sich herzlich beim Kinderchor d´BischofsMaiserl und bei Chorleiterin Frau Rothhammer für diesen gelungenen Nachmittag. Mit vielen schönen Erinnerungen blickt man bereits heute auf ein Wiedersehen und wünscht dem Chor weiterhin viel Freude und Erfolg beim gemeinsamen Singen.

Text: Susanne Finger, Unternehmensgruppe Dr. Mirski



Geselliger Seniorennachmittag mit „Boarisch gsunga“



Zu einem unterhaltsamen Nachmittag fanden sich Anfang Juli zahlreiche Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal ein. Elfriede Loibl und ihr Team begrüßten die Anwesenden ganz herzlich. Ein besonderer Gruß galt Ingrid Hupf, die sich ganz spontan bereit erklärt hatte diesen Nachmittag musikalisch und gesanglich zu gestalten.

Den Auftakt bildete ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, bevor in lockerer Runde gemeinsam ge-

sungen wurde. Unter der Leitung von Ingrid Hupf, die auch die Liedtexte mitgebracht hatte, erklangen viele bekannte Lieder, bei denen alle mit Freuden mitsangen.

Zum Abschluss stärkten sich die Sängerinnen und Sänger noch mit einer zünftigen Brotzeit. Zu dem sommerlichen Wetter passte der Wurstsalat, das frische Brot und ein kühles Getränk wunderbar.

Text: Elfriede Loibl



Liebe Seniorinnen und Senioren



Das Busunternehmen Humpl lädt uns und Euch,
wie auch schon in den vergangenen Jahren
zu einer kostenlosen Ausflugsfahrt ein.
Termin hierfür ist der 8. September 2026.
Abfahrt ist um 11 Uhr am Dorfplatz.



Ziel des diesjährigen Ausflugs ist
das Chorherrenstift Reichersberg in Oberösterreich.
Dort erwartet uns eine interessante Führung
durch das beeindruckende Stift und die Bibliothek.
Wir erfahren Wissenswertes über
seine Geschichte und manch Besonderes.
Vor der Führung ist für einen
kostenlosen Imbiss gesorgt.

Dank der großzügigen Unterstützung durch das Busunternehmen Humpl ist die
Fahrt kostenlos. Jedoch für die Führung im Chorherrenstift fallen
10 Euro pro Person Gebühren an.
Diese werden wir während der Anfahrt kassieren.

Nach dieser Führung fahren wir weiter zu einer gemütlichen Gaststätte,
wo wir bei Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Brotzeit
den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

**Anmeldung zu dieser Fahrt
bei Elfriede Loibl
Tel.: 09920/589
Handy: 0171/7729294**

Technik fürs Leben



Qualität kaufen. Genuss erhalten.

Jetzt Bosch EXCLUSIV Aktionsgerätkauf und
eismann Gutscheine sichern!



EP:Ebner
ElectronicPartner

Einfach persönlicher.

SP:Ebner Elektro GmbH
94253 Bischofsmais, Fahnbacher Str. 6
Telefon 09920 902020, E-Mail: info@ep-ebner.de
www.ep-ebner.de



Alle Infos zur Aktion





Herbstkonzert 2026

des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann

Wann? Sonntag, 27.09.2026, 18 Uhr

Wo? Sankt Hermann
Bischofsmais



Sonja Stündler



Hirmonblosn



Jakobichor
Bischofsmais



Harfenduo
Weiderer

Eintritt frei

Spenden zum Erhalt der Wallfahrtskirche sind erwünscht.

Die 4. Klassen zu Besuch beim neuen Bürgermeister

Die beiden vierten Klassen der Grundschule Bischofsmais besuchten kürzlich das Rathaus der Gemeinde. In diesem Schuljahr war dies besonders spannend: Dort wurden die Schülerinnen und Schüler nämlich herzlich vom neuen Bürgermeister Stefan Kern im Sitzungssaal empfangen. Deshalb stellte sich zu Beginn der Bürgermeister den Kindern kurz vor und erzählte von seinem Beruf und seinen Aufgaben. Anschließend hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre vorbereiteten Fragen zu stellen. Danach führte Stefan Kern die Klasse durch die verschiedenen Räume und Ämter des Rathauses. Die Kinder besichtigten unter anderem das Standesamt, das Einwohnermeldeamt und die Kämmererei mit seinen Mitarbeitern. Dabei erhielten sie interessante Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Gemeindeverwaltung. Besonders spannend war auch der Besuch des Gemeindearchivs. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler sehen, wo wichtige Unterlagen wie Wahlunterlagen, Bauanträge und viele weitere Dokumente aufbewahrt werden. Als letztes durften die Kin-



der das Büro des Bürgermeisters besichtigen. Auch hier beantwortete Stefan Kern geduldig weitere Fragen der neugierigen Schülerinnen und Schüler. Zum Abschluss des gelungenen Besuchs gab es für alle noch eine kleine Brotzeit. Für die Viertklässler war es ein Erlebnis, den neuen Bürgermeister an seinem Arbeitsplatz kennengelernt zu haben.

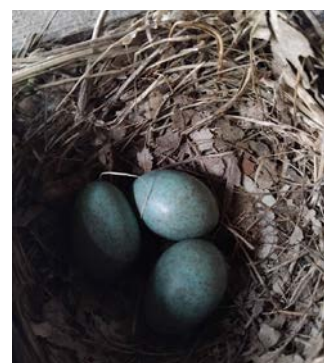
Text: Annette Partheter

Ein Wunder der Natur

Im Waldkindergarten konnten die Kinder in diesem Frühjahr ein ganz besonderes Naturwunder erleben. Eine Amsel entschied sich, ihr Nest an einem ungewöhnlichen Ort zu bauen: im Balkon des kleinen Hexenhauses auf dem Gelände! Mit viel Geschick und Geduld errichtete das Amselweibchen dort ihr Nestchen. Schon bald lagen wunderschöne bläulich-grüne Eier darin. Für die Woidkitz startete damit eine spannende Reise. Dabei lernten sie, wie wichtig Rücksicht auf Tiere in der Natur ist. Während der gesamten Brutzeit wurde nämlich der Bereich um das Hexenhaus bewusst gemieden. Die Kinder beobachteten die Amsel nur aus angemessener Entfernung und sorgten dafür, dass sie ungestört brüten und so neues Leben entstehen konnte. Nach einigen Wochen war die Freude groß: Alle Eier waren aufgeknackt und die Jungen erfolgreich geschlüpft. Vorsichtig reckten die kleinen Küken ihre Köpfe aus dem Nest und wurden von ihren Eltern liebevoll versorgt. Immer wieder konnten die Woidkitz beobachten, wie die Amseln Nahrung herbeibrachten und ihre Jungen fütterten. Dieses Erlebnis zeigte eindrucksvoll, wie eng Mensch und Natur miteinander verbunden sind. Durch ihre Rücksichtnahme haben die Kinder dazu beigetragen, dass die Amselfamilie einen

sicheren Platz zum Brüten hatte. Gleichzeitig konnten sie aus nächster Nähe erleben, wie neues Leben erwacht. Die Geschichte der Amsel im Balkon des Hexenhauses erinnert uns daran, dass die Natur oft direkt vor unserer Haustür ihre kleinen Wunder vollbringt – wenn wir ihr den Raum und die Ruhe geben, die sie braucht.

Text: Sarah Pledl



Große Maschinen und große Augen – Die Woidkitz zu Besuch bei der Zimmerei Holzbau Geiss GmbH & Co. KG

Im Rahmen unserer genderbewussten Projektwoche „Wir sind bunt“ machten sich die Woidkitz im Juni auf den Weg von Ginselsried ins Gewerbegebiet. Ziel der Wanderung war die Zimmerei Geiss, die ihre Türen für einen spannenden und erlebnisreichen Besuchstag öffnete. Hausherrin Sylvia Geiss hieß die Kinder herzlich willkommen und ermöglichte ihnen - mit einem äußerst engagierten Team - einen faszinierenden Einblick in das Zimmererhandwerk. Die Begeisterung war von Beginn an spürbar: Große Maschinen sorgten für großes Staunen und viele neugierige Fragen. So durchlebten die interessierten Waldkinder alle Stationen der Firma, wo der Rohstoff Holz zu einem fertigen Haus verarbeitet wird. Von der Anmeldung im Büro, über die Planung am Computer bis hin zur Produktionshalle mit der Abbundanlage und der Montagehalle - alles wurde von den Woidkitz genauestens unter die Lupe genommen! Mit dem Besuch wollten wir den Kindern zeigen, dass handwerkliche Berufe für alle offenstehen – unabhängig von Geschlecht oder Rollenbildern. Jeder Mensch kann seine Talente und Interessen frei entfalten und handwerklich tätig werden. Das durften die Kinder an einer Mitmach-Station gleich in die Tat umsetzen. Mit viel Eifer wurde an kleinen Insektenhotels geschliffen, gebohrt und gehämmert. Die Kinder zeigten großes Interesse, Geschick und Ausdauer und waren stolz auf ihre selbst geschaffenen Werke. Zum Abschluss des gelungenen Tages kamen alle bei einer gemeinsamen Brotzeit zusammen. Diese wurde großzügigerweise von der Zimmerei Geiss gesponsert und bot einen gemütlichen Rahmen, um die vielen Eindrücke des Tages miteinander zu teilen. Ein herzliches Dankeschön an unser Ehrenmitglied Christi-



an Geiss und seine Frau Sylvia für ihre Gastfreundschaft, ihr Engagement und die wertvollen Einblicke in ihr Handwerk. Der Besuch wird den Woidkitz sicherlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben!

Text: Sarah Pledl

Kindergarten
& Schule



FRISCHE UND QUALITÄT.
FREUNDLICHER SERVICE.

JEDEN TAG
IN IHRER NACHBARSCHAFT

E **Oswald** ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de

Deggendorf Kirchberg

Gemeinsam Erinnerungen beim Portfolionachmittag entdecken

An einem besonders stimmungsvollen Nachmittag im Juni öffneten sich im Waldkindergarten die individuellen Portfolioordner unserer Woidkitz. Eltern und Kinder hatten hier die Gelegenheit, gemeinsam durch die liebevoll gestalteten Seiten zu blättern und dabei auf eine ganz besondere Reise durch die bisherige Kindergartenzeit zu gehen.

An ruhigen, lauschigen Plätzchen im Wald machten es sich die Familien gemütlich. Zwischen Vogelgezwitscher, raschelnden Blättern und der vertrauten Atmosphäre des Waldes entstanden wertvolle Momente des Innehaltens. Gemeinsam wurden Fotos betrachtet, Erinnerungen geweckt und Entwicklungsschritte entdeckt, die jedes Kind auf seinem ganz eigenen Weg gemacht hat.

Die Portfolioarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Jedes Kind besitzt sein eigenes Portfolio – ein individuelles Lerntagebuch, das während der gesamten Kindergartenzeit entsteht. Mit Bildern, Beobachtungen und kurzen Texten werden besondere Erlebnisse, Lernprozesse, Interessen und Entwicklungsschritte festgehalten. So wird die persönliche Geschichte jedes Kindes sichtbar und wertgeschätzt. Ein besonderes Highlight des Nachmittags war die Gestaltung eines gemeinsamen Portfolioeintrags. Eltern und Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eine bleibende Erinnerung schaffen – sei es mit einem spontanen Foto aus der Polaroidkamera oder mit bunten Handabdrücken. Diese einzigartigen Seiten werden die Kinder noch lange an diesen besonderen Nachmittag erinnern. Für das leibliche Wohl sorgte der Duft frisch gebackener Pizzasemmeln aus dem Holzbackofen und selbstbelegten Schnittlauchbrote aus dem Kräutergarten. Bei einer



kleinen Stärkung kamen Familien miteinander ins Gespräch und genossen die entspannte Gemeinschaft mitten in der Natur. Der Portfolionachmittag zeigte einmal mehr, wie wertvoll gemeinsame Zeit, Erinnerungen und das bewusste Wahrnehmen von Entwicklungsschritten sind. Es war ein Nachmittag voller Begegnungen, Freude und Stolz auf all das, was die Kinder bereits gelernt und erlebt haben – ein unvergesslicher Moment für Groß und Klein.

Text: Sarah Pledl



Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Feuerwehr Bischofsmais besucht Kindergarten St. Hermann

Bischofsmais, 19. Juni 2026 – Ein besonderer Vormittag erwartete die Kinder des Kindergartens Bischofsmais: Ein Teil der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais besuchte die Einrichtung Kindergarten St. Hermann, um gemeinsam mit den Kindern eine spannende und lehrreiche Brandschutzübung durchzuführen. Zu Beginn wurde eine Evakuierungsübung durchgeführt, bei der die Kinder zeigen konnten, wie sie das Gebäude im Ernstfall sicher und geordnet verlassen. Die Übung verlief erfolgreich und alle Kinder meisterten die Situation vorbildlich. Besonders großes Interesse zeigten die Mädchen und Jungen bei der anschließenden Fragerunde. Neugierig wollten sie wissen, wie schwer die Schutzausrüstung der Feuerwehr ist, wie ein Feuerwehrauto ausgestattet wird und was Feuerwehrleute bei ihren Einsätzen erleben. Die Mitglieder der Feuerwehr nahmen sich viel Zeit, um alle Fragen ausführlich zu beantworten und den Kindern die Arbeit der Feuerwehr näherzubringen. Zum Abschluss des gelungenen Besuchs gab es für alle Kinder eine besondere Überraschung: Die Feuerwehr spendierte jedem Kind ein Eis. Bei sommerlichen Temperaturen war die Freude darüber natürlich riesengroß und sorgte für einen gelungenen

Ausklang des erlebnisreichen Vormittags.

Die Kindergartenleitung bedankte sich herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais für ihren Besuch, das Engagement in der Brandschutzerziehung und die gelungene Durchführung der Übung. Solche Aktionen leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Kindern frühzeitig Sicherheit im Umgang mit Gefahrensituationen zu vermitteln und gleichzeitig das Interesse an der wertvollen Arbeit der Feuerwehr zu wecken.

Text: Daniela Pledl



Die Eltern-Kind-Gruppen Bischofsmais veranstalten

Herbst-Winter-Basar

Kinderbekleidung, Ausstattung + Spielzeug

Nur Barzahlung

am Samstag, den 19.09.2026

von 10.00 bis 12.00 Uhr

in der Grundschule Bischofsmais
Max-Peinkofer-Weg 3, 94253 Bischofsmais (Schulaula)

Schwangere und Menschen mit Behinderung ab 09.00 Uhr
(mit Mutterpass/Behindertenausweis und einer Begleitperson)

Warenannahme: Freitag, 18.09.2026 von 16.00 - 17.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 19.09.2026 von 16.30 - 17.00 Uhr

Kaffee- und Kuchenverkauf!
Auch zum Mitnehmen!

Verkäuferlisten:
Ab sofort nutzen wir EasyBasar – ein digitales Listensystem, bei dem ihr eure Artikel bequem online erfassen könnt.
Auf unserer Website <https://hollerzwergal.jimdosite.com/> findet ihr alle Infos und Links dazu.

Bequem über diesen QR-Code:



Aufgrund gesetzl. Vorschriften darf nur eine max. Anzahl an Besuchern zeitgleich eingelassen werden.

Die Hollerzwergal freuen sich auf Euren Besuch!

KÖNIG

SONNENSCHUTZ

VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN

AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN

NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN

BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND TERRASSENDÄCHERN

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de



Kinder- und Jugendsporttag des Bayerischen Skibob - Verbands



Spielerische Spiele mit uns, trainiere zusammen mit Athleten der deutschen Skibob Nationalmannschaft und hole dir vielleicht ein Autogramm einer echten Weltmeisterin!



Teilnahme **ab 6 Jahren** möglich



am Samstag **26. September 2026** von 10-16 Uhr

in der Turnhalle der Grundschule Bischofsmais

Anmeldung bis **12.09.26**

per Mail oder persönlich bei Silvia Steininger
Silvia.Steinger@bsbv-online.de



Bitte Hallenschuhe, Sportklamotten und Trinkflasche mitbringen!

Eine kleine Brotzeit und ein T-Shirt gibt es von uns.



Basteltipp: Heftumschlag-Anhänger

Rein zur Tür, Schulpack in die Ecke gepfeffert – und hallo Ferien! Eigentlich willst du jetzt nichts lieber, als sechs Wochen lang deine Schulsachen nicht mal mehr von der Ferne aus ansehen. Aber Mama meint, man müsste doch mal alle Sachen durchschauen. Vielleicht könnte man den blauen Heftumschlag oder den roten Schnellhefter doch wieder hernehmen im neuen Schuljahr? Leider musst du dann vielleicht zugeben, dass der ein oder andere Unterricht derart interessant war, dass du daraus kurzerhand eine Kunststunde gemacht hast...?! Macht nix – zum einen habe ich einen Basteltipp, wie du die Plastikumschläge zu schönen Anhängern für den Außenbereich umfunktionieren kannst und zum anderen möchtest du sowieso mit neuen Materialien ins nächste Schuljahr starten; schließlich heißt es dann vielleicht bei einem anderen Lehrer erstmal einen guten Eindruck machen... ;-)

Du brauchst:

- alte Plastikhefter, -umschläge (papierene gehen genauso – dann aber nur für die Innendeko)
- Plätzchenausstecher
- Schere
- wasserfester Folienstift
- Wolle/Schnur
- Nähnadel
- Prickelnadel (alternativ: Nagel und Hammer)
- altes Holzbrett/Schneidebrett (bitte nicht auf dem guten Küchentisch – sechs Wochen Ferien sind eindeutig zu schön für Hausarrest)

So geht's:

1. Suche dir einen Plätzchenausstecher aus, lege ihn auf deinen Plastikumschlag und fahre die Umrisse außen mit dem Folienstift nach. Halte den Plätzchenausstecher dabei gut fest, damit er nicht verrutscht. Alternativ kannst du dir natürlich auch ein eigenes Motiv ausdenken und aufzeichnen.
 2. Schneide dein Motiv aus.
 3. Bohre oben ein kleines Loch mit der Nadel und befestige ein Stück Wolle oder Schnur als Aufhängung daran. An sich ist dein Anhänger jetzt auch schon fertig, außer du möchtest ihn noch verschönern:
- A. Lege deinen Anhänger auf das Schneidebrett und prickle ein schönes Muster hinein; falls du keine Prickelnadel daheim hast, tut es auch ein Nagel und ein Hammer, um schöne Lochmuster zu kreieren.

B. Stanze dir mit der Prickelnadel kleine Löcher mit etwa 1 cm Abstand. Anschließend kannst du diese mit einfachen Hin- und Rückstichen ausnähen. Die beiden losen Enden verknotest du entweder auf der Rückseite oder du klebst sie mit einem Stück Tesa an, sodass sich die Arbeit nicht mehr auflöst.

C. Bemale (Vorsicht: meist halten nur wasserfeste Folienstifte auf den Plastikfolien) oder beklebe deine Aufhänger nach Herzenslust mit Strasssteinchen, Stickern oder was du sonst gerade so rumliegen hast. Vielleicht hast du auch diese schönen Plastikumschläge mit kariertem Muster? Die machen sich gut als Fell bei Tieren oder Monstern und es reicht, ihnen noch Kulleraugen aufzukleben.

Ich bin ja schon so gespannt auf deine kreativen Ideen! Da hat es sich dann doch gelohnt, einen Blick in seine Schultasche zu werfen, oder? Und sei es nur, damit dem Pausenbrot keine Füße in den Ferien wachsen...

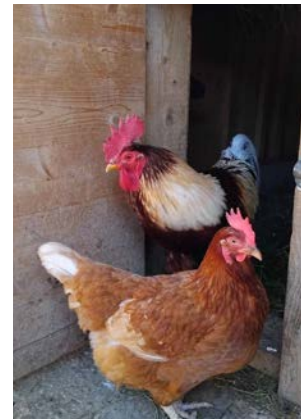
Bastelige Grüße von Verena Stündler

P.S. Ich habe mich wahnsinnig über eure eingesandten Basteleien gefreut. Mach doch auch ein Foto von deinem neuen Kunstwerk und schicke es zusammen mit deinem Namen an info@bischofmais.de



Abenteuer auf dem Angushof – Die Woidkitz erleben Landwirtschaft hautnah

Im Rahmen unserer gendersensiblen Projektwoche „Wir sind bunt“ durften die Woidkitz im Juni einen ganz besonderen Vormittag auf dem Angushof Trum in Hochdorf verbringen. Dabei erhielten Mädchen und Jungen gleichermaßen spannende Einblicke in den Hofalltag und lernten, dass die Landwirtschaft Arbeiten für Jedermann und Jederfrau bereithält. Schon bei unserer Ankunft wurden wir von Felix Trum und seiner Emilia herzlich begrüßt. Mit viel Engagement und Geduld nahmen sie uns mit auf eine Entdeckungstour über ihren Hof. Besonders beeindruckt waren die Kinder von den Angusrindern, die sie mit frischem Gras füttern durften. Dabei erfuhren sie viel über deren Lebensweise und Bedürfnisse. Auch das verschiedene Futter wurde ganz genau unter die Lupe genommen: Die Kinder durften es fühlen, riechen und vergleichen – ein Erlebnis für alle Sinne. Ein weiteres Highlight war die Begegnung mit den zutraulichen Ziegen. Mutig gingen die Woidkitz auf Tuchfühlung und versorgten sie mit leckerem Gemüse. Darüber hinaus lernten sie die Laufenten, Hasen, Hühner sowie den freundlichen Hofhund kennen. Nach den vielen spannenden Eindrücken stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Picknick im Hof. Als besondere Überraschung wurden wir bei den heißen Sommertemperaturen anschließend noch mit einem leckeren Eis verwöhnt – eine willkommene Abkühlung, die für strahlende Gesichter sorgte. Mit vielen neuen Erfahrungen, interessanten Erkenntnissen und schönen Erinnerungen im Gepäck traten die Woidkitz schließlich den



Heimweg an. Ein herzliches Dankeschön an Felix und Emilia für den spannenden, lehrreichen und rundum gelungenen Vormittag auf ihrem Angushof!

Text: Sarah Pledl

Bayerischer Wald-Verein - Adventskalender



Im Moment genießen wir noch die Sommertage, aber der Advent kommt schneller als man denkt. Deshalb müssen wir uns die ersten Gedanken über den nächsten Adventskalender machen und wenden uns an Euch!

Wer hat Lust beim diesjährigen „Fensterln“ mitzumachen? Was ist das?

Frau Monika Kramhöller brachte vor vielen Jahren die Idee des Adventskalenders nach Bischofsmair. Täglich wird vom 1. Dezember bis 24. Dezember von einer Familie/Verein/Firma ein selbstgestaltetes Adventsfenster um 18 Uhr eröffnet. Am Eröffnungstag wird Glühwein und Kinderpunsch

gratis ausgeschenkt. (Dieser wird vom Wald-Verein gestellt)

An den restlichen Tagen (bis 6. Januar) wird das Fenster von 17 bis 22 Uhr beleuchtet.

Für viele ist der abendliche Spaziergang mit einem kleinem Ratsch ein fester Bestandteil in der Adventszeit.

Für weitere Infos stehen wir gerne zur Verfügung.

Infos und Termine bei Karin Ganserer 0175-8818810

Wir würden uns freuen, wenn wir die Tradition fortsetzen können und sich wieder genügend und auch neue Mitwirkende finden bzw. melden!!!

Text: Karin Ganserer

Foodsharing schenkt Gaumenfreuden im Waldkindergarten

Im Juli durfte sich der Waldkindergarten über eine besondere Foodsharing-Lieferung freuen. Diesmal konnten Mehrkorn-Wraps vor dem Müll gerettet und sinnvoll weiterverwendet werden. Was für andere vielleicht nur überschüssige Lebensmittel sind, wurde für die Kinder zu einer leckeren und wertvollen Mahlzeit.

Mit viel Freude und Begeisterung wurden die Wraps gemeinsam zubereitet. Eine cremige Frischkäsefüllung, verfeinert mit frischem Schnittlauch aus dem eigenen Kräuterbeet, verwandelte die geretteten Lebensmittel in köstliche Rollen. Fruchtige Tomaten sorgten nicht nur für einen farbenfrohen Anblick, sondern rundeten den Geschmack perfekt ab. Besonders schön war das gemeinsame Genießen. Die Kinder saßen zusammen, probierten, lachten und ließen sich die selbst zubereiteten Köstlichkeiten schmecken. So wurde aus einer Foodsharing-Lieferung weit

mehr als nur eine Mahlzeit: Sie wurde zu einem Erlebnis, das Gemeinschaft stärkt, Wertschätzung für Lebensmittel vermittelt und zeigt, wie aus vermeintlichen Resten etwas ganz Besonderes entstehen kann. Ein kleiner Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung – und zugleich ein großer Genuss für alle Beteiligten.



Text: Sarah Pledl

Woidkitz reiten aus

Kurz vor dem Start in einen neuen Lebensabschnitt durften die Schulanfängerinnen und Schulanfänger der Woidkitz noch einmal einen ganz besonderen gemeinsamen Vormittag im Juli erleben. Bei strahlendem Sonnenschein marschierte die Gruppe vom Waldgelände zum Hof von Michael Traiber, wo bereits die Ponys auf die Kinder warteten.

Mit viel Freude und Neugier wurde gestriegelt, geführt, gefüttert und natürlich auch geritten. Die Kinder konnten den Stall erkunden, den Ponys ganz nah kommen und dabei viele schöne Erfahrungen sammeln. Besonders das Ausreiten sorgte für strahlende Gesichter und unvergessliche Momente. Als krönenden Abschluss spendierte der Hofherr den Woidkitz noch ein erfrischendes Eis. Der Vormittag war mehr als nur ein Ausflug. Er bot den Kindern die Gelegen-

heit, ihre Gemeinschaft vor dem Schulbeginn noch einmal bewusst zu erleben, gemeinsam Neues zu entdecken und wertvolle Erinnerungen mitzunehmen. Ein rundum gelungener Tag, der allen sicher im Kopf und Herzen bleiben wird.

Ganz herzlichen Dank an Michael Traiber für seinen herzlichen Empfang, seine Gastfreundschaft und die kostenfreie Möglichkeit, in seine Welt der Pferde einzutauchen!

Text: Sarah Pledl



Kindergarten
& Schule



Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

-  **Mode**
-  **Sportive Trachtenmode**
-  **Wanderprofi**
-  **Sport- und Freizeitbekleidung**

Eine kunterbunte Projektwoche

Unter dem Motto „Wir sind bunt – Jeder kann alles, jeder darf alles“ erlebten die Woidkitz im Juni eine abwechslungsreiche und spannende Projektwoche rund um das Thema Vielfalt, Gleichberechtigung und gendersensibler Umgang miteinander.

Im Mittelpunkt stand die Botschaft, dass Interessen, Fähigkeiten und Träume nicht davon abhängen, ob man ein Mädchen oder ein Junge ist. Gemeinsam setzten sich die Kinder altersgerecht mit Rollenbildern und typischen Klischees auseinander. So wurde darüber gesprochen, dass früher oft die Vorstellung verbreitet war, die Frau bleibe zu Hause, während der Mann zur Arbeit gehe. Die Kinder stellten jedoch schnell fest: Heute können Frauen und Männer jeden Beruf ausüben und sich die Aufgaben in Familie und Alltag teilen. Passend dazu konnten die Kinder in verschiedenen Angeboten ihre Talente und Interessen entdecken. Ganz gleich, ob Mädchen oder Junge – jeder durfte alles ausprobieren. So wurden Nägel mit wasserbasierten Farben kreativ gestaltet, ausgefallene Haarfrisuren kreiert und gegenseitig frisiert. Mit viel Freude waren die Kinder auch handwerklich tätig: Gemeinsam wurde ein Kräuterbeet gemauert und als bleibende Erinnerung ein kunterbuntes Herz genäht.

Bei einem Spielzeugtag konnten die Kinder ihr liebstes Spielzeug von zu Hause mitbringen und am Vormittag bespielen. Schnell stellten sie fest, dass Spielzeug für alle da ist und sich jeder - nach persönlichen Vorlieben und aktuellen Interessen - damit beschäftigen darf. Ein weiteres Highlight war die große Verkleidungskiste. Dank der Unterstützung vieler Eltern stand eine bunte Auswahl unterschiedlichster Kostüme zur Verfügung. Die Kinder schlüpfen begeistert in verschiedene Rollen und konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Begleitet wurde die Projektwoche von einem eigens einstudierten Gedicht, das täglich als festes Ritual im Morgenkreis gesprochen wurde und die Kinder immer wieder an die Botschaft der Woche erinnerte:

„WIR SIND KINDER DIESER WELT,
BUNT WIE BLUMEN AUF DEM FELD.
LAUT UND LEISE, WILD UND SACHT,
JEDER IST BESONDERS GEMACHT.
DER EINE BAUT, DIE ANDERE LACHT,
MANCHE HABEN QUATSCH GEMACHT.
DOCH GANZ EGAL, WAS JEDER KANN -
WIR NEHMEN ALLE FREUNDLICH AN.“

OB MÄDCHEN ODER JUNGE FEIN,
ALLE DÜRFEN ALLES SEIN.
DENN IN JEDEM HERZEN DRIN
STECKT EIN WUNDERBARER SINN.
DU BIST WICHTIG, SO WIE ICH,
WIR SIND RICHTIG - SICHERLICH!
DENN UNSERE WELT WIRD WUNDERBAR,
WENN JEDER SEIN DARF, WIE ER WAR.
WIR HALTEN ZUSAMMEN, GROSS UND KLEIN,
NIEMAND MUSS WIE ANDRE SEIN!“

Die Projektwoche „Wir sind bunt“ hat den Kindern auf spielerische Weise gezeigt, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und jeder Mensch mit seinen Stärken und Interessen wertvoll ist.

Text: Sarah Pledl

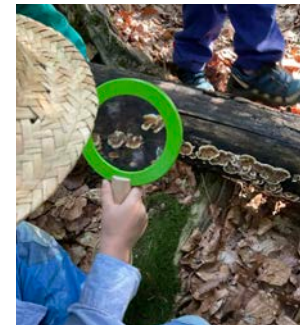


Eine faszinierende Reise in die Welt der Pilze

Einen unvergesslichen Tag erlebten die Woidkitz bei ihrem sommerlichen Ausflug in den Nationalpark. Bereits die Fahrt mit der Waldbahn war ein besonderes Erlebnis und stimmte alle auf das Abenteuer inmitten der Natur positiv. Gemeinsam mit den erfahrenen Waldführern Elfie, Manfred und Sepp tauchten die Kinder in das geheimnisvolle Reich der Pilze ein. Mit großer Begeisterung erfuhren sie, dass unsere heimischen Wälder weit mehr zu bieten haben als nur schmackhafte Speisepilze. Auch zahlreiche Giftpilze, faszinierende Schleimpilze und beeindruckende Baumpilze gehören zu diesem einzigartigen Lebensraum.

Besonders spannend war die Erkenntnis, wie sich Pilze vermehren: Winzige Sporen werden vom Wind verbreitet und sorgen dafür, dass sich neue Pilze an geeigneten Standorten entwickeln können. Die interessierten Waldkinder ahmten diesen Vorgang mit Hilfe von Seifenblasen nach und ließen die schillernden Kugeln durch die Lüfte schweben.

Ein echtes Naturwunder ist der Zunderschwamm, im Bayerischen auch „Hodansau“ genannt. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, wie vielseitig dieser Pilz früher genutzt wurde – als Medizin, für Verbände, als Brennmaterial, zur Herstellung von Kleidung und Hüten sowie zum Räuchern, um lästige Insekten zu vertreiben. Mit viel Hingabe und Kreativität wurden anschließend individuelle Baumpilz-Gesichter aus Ton gestaltet, die nun den Wald bis zum nächsten Regenschauer zieren. Natürlich durfte auch der wohl bekannteste Giftpilz nicht fehlen: der leuchtend rote Fliegenpilz. Die jungen Naturforscher lernten, dass er für Menschen giftig ist und früher tatsächlich verwendet wurde, um Fliegen zu bekämpfen. Denn auch für diese ist er äußerst gefährlich. Für großes Erstaunen sorgten die



Schleimpilze. Obwohl sie weder Tier noch Pflanze sind, können sie sich tatsächlich fortbewegen – und zwar etwa einen Zentimeter pro Tag. Den größten Lerngewinn des Tages brachte jedoch das faszinierende Zusammenspiel von Bäumen und Pilzen. Die Kinder erfuhren, dass beide in einer engen Lebensgemeinschaft miteinander verbunden sind: Die Pilze versorgen die Bäume mit Wasser und wichtigen Nährstoffen, während die Bäume den Pilzen als Gegenleistung Zucker liefern. Dieses perfekte Miteinander zeigt eindrucksvoll, wie eng in der Natur alles miteinander vernetzt ist. Mit vielen neuen Eindrücken, staunenden Gesichtern und jeder Menge neuem Wissen kehrten die Waldkinder nach Hause zurück. Die spannende Welt der Pilze begeisterte Jung und Alt gleichermaßen und machte einmal mehr deutlich, welche faszinierenden Schätze unsere heimischen Wälder bereithalten.

Text: Sarah Pledl

Hilbert

GmbH & Co.KG

Edelstahl

- ZÄUNE - TORE
- VORDÄCHER
- BALKONE
- WERBESCHILDER

CHRISTIAN HILBERT
RUSELSTR. 5A
94253 BISCHOFSMÄIS
TEL. 0160 / 937 66 046

Rehkitzrettung live im Unterricht

Anfang Mai, noch vor Beginn der stressigen Rehkitzrettungs-Saison, haben die Hirmonstaler Rehkitzretter die Kinder der dritten Klassen der Grundschule Bischofsmais und ihre Lehrerinnen Frau Dachs und Frau Winter auf einen Wiesen- und Wald-Spaziergang nach St. Hermann eingeladen.

Unsere heimische Natur hat nämlich so viel zu bieten und es gibt so viel zu entdecken, wenn man genauer hinschaut. Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, mehr über die Natur, die Rehkitzrettung und nicht zuletzt die Zusammenhänge zur Jagd zu erfahren, wurde in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jäger Franz Ditz und Unterstützung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt der Rehkitzretter-Waldtag ins Leben gerufen.

Um den Kindern die Natur näher zu bringen und ihren Blick zu schärfen, wurden drei Stationen aufgebaut, bei denen sie in Teams Kitzcoins sammeln konnten. Beim Quiz „1 2 oder 3“ konnten sie ihr Wissen unter Beweis stellen, das ihnen schon im Unterricht vermittelt wurde, denn gerade in dieser Hinsicht lernt man eben nicht nur für die Schule, sondern für das Leben. Da war schon klar, dass die Kinder schon viel über unsere heimische Natur wissen und das Interesse daran groß ist. Verschiedene Tiere, Gehörne und Geweihe bekamen die Kids bei der Station „Wildtiere“ zu sehen. So war die Verwunderung darüber groß, dass ein Rehbock jedes Jahr ein neues Gehörn bekommt, während die Schnecke vom Muffelwild ein Leben lang weiterwächst, sodass man genau erkennen kann, wie alt ein Widder ist. Das Highlight war jedoch die Einführung in die Rehkitzrettung. Da konnten die Kinder selbst die Erfahrung machen,



wie gut sich ein Kitz verstecken kann. Es liegt so geduckt im Gras, dass man es gar nicht bemerken würde, selbst wenn man ganz nah daran vorbeiläuft. Mittels Drohne und Wärmebildkamera wurde das „Kitz“ aber gefunden. Hierbei war es besonders interessant für die Kinder, Christian beim Steuern der Drohne über die Schulter schauen zu können und sehen, wie ein Kitz über die Wärmebildkamera auf dem Monitor zu sehen ist und wie schwierig das mitunter sein kann. Zum Abschluss wurden die erspielten Kitzcoins der einzelnen Teams ausgezählt und die Kinder waren wirklich spitze, denn alle erspielten genügend Punkte, um letztendlich ein „Rehkitzretter-Wald-Experte“ zu sein und eine Medaille zu bekommen. Danach gab es eine Brotzeit und die Kids bekamen noch ein kleines Geschenk mit Informationen rund um die Natur mit nach Hause.

Text: Katrin Wenig-Preis



Hochdorf 32 · 94253 Bischofsmais · 09920/545 · info@fliesen-wartner.de

Orientierungsritt der Pferdefreunde mit „Teuflischen Motto“



Der Harz hat seinen „Hexentreffpunkt“ am „Blocksberg. Nahe Bischofsmais rankt der sagenumwobene „Teufelstisch“ mit seiner Felsformation am Gipfel 901m über Normalhöhennull. Die Sage darüber beeinflusste die Themengestaltung der Pferdefreunde. Das Motto „Teuflischer O-Ritt rund um den Teufelstisch“ war geboren. Nach intensiver Ideensammlung und Planungsphase stand der Veranstaltungstermin am 03.05.26 fest. Der Ritt sollte fünf Stationen umfassen. Zum einen waren Geschicklichkeit für Pferd sowie Reiter und Reiterinnen gefordert zum anderen mussten Wissensfragen zu geographischen Daten und zur Sage des Teufelstischmythos gelöst werden. Garniert mit einem

Motto-Kostüm sollte der Ritt zu einem besonderen Erlebnis werden. 77 Reiter und Reiterinnen, vom Erwachsenen bis zum Kind, fanden sich am Aktionstag an der Anmeldung ein und nahmen mit einfallsreichen Verkleidungen teil, die sogar den Pferden angelegt worden waren. Nach einer Strecke von 14 km mit Pause und Verpflegung an der Mittagsstation musste die letzte Aufgabe im Ziel gelöst werden. Der Vereinsvorstand, Michael Traiber, stellte dafür dankenswerte Weise seinen Reitplatz im Ortsbereich Bischofsmais zu Verfügung. Nach Abschluss wurden die Erinnerungsgeschenke ausgehändigt. Abschließend einer umfangreichen Auswertung wurden die Ergebnislisten in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Die Plazierungsbesten wurden mit schönen Preisen ausgezeichnet. Abschließend gilt es allen Teilnehmenden herzlich für das Gelingen dieses Tages zu danken. Abschließend ein Veranstaltungshinweis in eigener Sache: Die Pferdefreunde Bischofsmais würden sich für den dieses Jahr wieder geplanten „St.-Hermann-Ritt“ am 06.09.26 über eine zahlreiche Teilnahme freuen. Text: Walter Enders

Böllerguppe der Seiboldsrieder Schützen beteiligt sich an verschiedenen Böllertreffen



Dieses Jahr beteiligte man sich wieder am 33. Bayerischen Böllerschützentreffen in Adelshausen.

Bei herrlichem Sonnenschein machten sich Ende Mai, 11 Böllerschützen auf den Weg nach Adelshausen, um einen schönen Tag beim Bayerischen Böllerschützentreffen zu verbringen.

Bei herrlichem Wetter kamen ca. 600 Böllerschützen nach Adelshausen, um am Platzschießen teilzunehmen.

Bei bestem Wetter machte sich der Zug mit den Böllerschützen nachmittags auf den Weg zum Schießplatz. Am Schießplatz angekommen stellten sich die Böllerschützen in Reihe auf, damit das Platzschießen starten konnte. Beim gemeinsamen Platzschießen, wurden 6 Schuss in schneller Reihe, gegenläufige Reihe, Flächenbrand und Salut ab-



gefeuert. Nach dem Rückmarsch zum Festzelt wurde noch Brotzeit gemacht, ehe es wieder nach Hause ging.

Ebenso ging es Anfang Juni zum Böllertreffen des Schützenverein Meßnerschlag anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläum nach Wegscheid.

Hier beteiligte man sich mit 10 Böllerschützen.

Leider spielte hier der Wettergott nicht so mit und es regnete den ganzen Abend.

So musste das gemeinsame Platzschießen von ca. 100 Böllerschützen bei Regen stattfinden.

Aber das Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch und man feierte bis spät in die Nacht, ehe man die Heimreise antrat.

Text: Josef Kronschnabl

Muttertagswanderung des Weiberstammtischs Seiboldsried



Zur alljährlichen Muttertagswanderung trafen sich heuer elf Frauen des Weiberstammtischs Seiboldsried. Das Organisationsteam hatte sich diesmal eine ganz besondere

Route ausgedacht. Gestartet wurde am Trie. Von dort führte die Wanderung über St. Hermann und Oberried nach Großbärnbach, bevor die Gruppe schließlich wieder nach Bischofsmais zurückkehrte. Für beste Stimmung unterwegs sorgte ein gut ausgestatteter Bollerwagen mit Bier, Wein, Kaffee und leckerem Gebäck. Für zusätzliche Abenteuer sorgte allerdings das Wetter: Gleich zwei heftige Unwetter überraschten die Wanderinnen auf ihrer Strecke. Kurzerhand wurde Schutz in einem Kuhstall gesucht, wo die Gruppe die Regenschauer trocken und mit viel Humor überstand. Nach der erlebnisreichen Wanderung ließ man den Tag gemütlich ausklingen. Bei der Einkehr in der Pizzeria Adria wurden die Erlebnisse des Tages noch einmal Revue passieren gelassen und ein geselliger Abend verbracht. Die Teilnehmerinnen waren sich einig: Trotz der Wetterkapriolen war die Muttertagswanderung wieder ein voller Erfolg.

Text: Sabine Riedl

Abenteuer, Lagerfeuer und jede Menge Kinderlachen – unsere Übernachtung in Konrading



Am 12. Juni 26 war es endlich so weit: Sieben aufgeregte Pferdefreunde Kids machten sich voller Vorfreude auf den Weg nach Konrading. Und obwohl der Himmel zunächst eher Regen als Sonnenschein bereithielt, konnte das die gute Laune kein bisschen trüben. Ganz im Gegenteil – das Abenteuer konnte beginnen! Nachdem die Betten verteilt waren, wurde es in der Hütte erst einmal richtig gemütlich. Der Ofen wurde angeheizt und sorgte für wohlige Wärme, während draußen bereits das Lagerfeuer knisterte. Es wurde gespielt, gelacht und gegrillt. Die Begeisterung über das Vereinsgelände des CWF war riesig und die Kids genossen die Freiheit und das gemeinsame Abenteuer in vollen Zügen. Am Abend wurde dann das Stockbrot über dem Lagerfeuer gebacken und die Marshmallows ähnelten am Ende eher kleinen Grillkohlen ... aber genau so muss das

wohl sein! Es war schon lange dunkel, aber an Schlafen war noch lange nicht zu denken. Erst sorgte eine ordentliche Küssenschlacht für jede Menge Spaß, bevor anschließend bei spannenden Gruselgeschichten noch einmal das große Kribbeln aufkam. Irgendwann war dann auch der Letzte eingeschlafen und die Hütte wurde es sehr ruhig.

Und als hätte das Wetter ein Einsehen gehabt, zeigte sich am Samstagmorgen sogar die Sonne. Perfekte Bedingungen für eine spannende Schnitzeljagd, bei der alle mit viel Eifer und Begeisterung dabei waren. Nach einer Stärkung mit selbstgemachten Burgern ging der Spaß direkt weiter. Beim Hufeisenwerfen wurde um jeden Treffer hart gekämpft und anschließend erfanden die Kinder kurzerhand ihre eigenen lustigen Spiele. Es waren zwei Tage voller fröhlicher Gesichter, großer Abenteuer und unvergesslicher Momente. Zu sehen, mit wie viel Freude, Fantasie und Zusammenhalt die Kinder dabei waren, war einfach wunderschön.

Am Nachmittag konnten die drei Betreuer schließlich sieben glückliche, müde und zufriedene Kinder wieder nach Bischofsmais zurückbringen. Ein Wochenende, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird – und eines ist sicher: Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste gemeinsame Abenteuer!

Text: Monika Scheibenzuber

VdK Bischofsmais besichtigt Wagners Hotel Wastlsäge



Am 22. Mai lud der VdK-Ortsverband Bischofsmais zur Besichtigung des Hotels „Wagners Hotel Wastlsäge“ ein. Sehr viele Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Empfangen wurden die Interessierten u.a. auch von der Verantwortlichen dieses Hotels, Frau Sindi Eis. Herr Wagner selber konnte leider nicht vor Ort sein aus dienstlichen Gründen.

Die Mitglieder des Sozialverbandes VdK, Ortsverband Bischofsmais hatten die Gelegenheit, das „Hotel Wastlsäge“ in Bischofsmais zu besichtigen. Frau Sindi Eis, von Wagner Hotels hat uns dabei persönlich durch das Haus geführt

und uns eine sehr umfangreiche und informative Führung geboten.

Besonders spannend waren die Einblicke in die zukünftige Ausrichtung des Hotels. Vielen Dank an Frau Eis für die Zeit, die offenen Gespräche und die inspirierenden Informationen. Anschließend konnten dann die knapp 70 Teilnehmer, neben einem ausführlichen Ratsch bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen lassen.

Text: VdK-Ortsverband Bischofsmais

E-Bike-Tour des Waldvereins Sektion Bischofsmais



Bei schönem Ausflugswetter trafen sich am 07.06.2026 15 Radfahrer mit Ihren Drahteseln zu einer E-Bike-Runde. Vom Dorfplatz ging es Richtung Dösingerried, durch die Todtenau über Dalken, Berneck nach Untermittlerdorf. Anschließend durch die Orte Hintberg – Trametsried – Sommersberg, bis Kirchberg. Hier wurde im Waldcafe Rast gemacht. Nach einer Stärkung machte sich die Gruppe über Zell auf den Nachhauseweg. Nach ca. 39 km Fahrstrecke

und 630 Hm kam die Radltruppe wohlbehalten am Nachmittag wieder in Bischofsmais an.

Diese leichte bis mittelschwere E-Bike-Tour wurde vom Vereinsmitglied Alois Saller zusammengestellt und organisiert. Vorschau: Am 02.08.26 steht eine weitere E-Bike-Radltour auf dem Programm. Diese führt in Richtung Zachenberg – Ruhmannsfelden. Abfahrt 10.30 Dorfplatz/Bischofsmais. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen mitzuradln

Text: Manuela Kapfenberger



Sonnwendfeuer der Schützenjugend Seiboldsried



Sonnwendfeuer gehören zu den am weitesten verbreiteten Bräuchen und werden um den 21. Juni, dem längsten Tag und der kürzesten Nacht im Jahr, entzündet.

In Seiboldsried wird dieser Brauch von der Schützenjugend alle Jahre fortgeführt und somit am Leben gehalten.

Hierzu kümmert sich die Jugend schon im Vorfeld, dass Holz zum Verbrennen aufgestapelt werden kann.

Um 21:15 Uhr war es schließlich soweit: Die Kinder durften nach einer Fackelwanderung durchs Dorf, das Sonnwendfeuer unter Aufsicht der Erwachsenen entzündeten.

Die Flammen erhellten den lauen Sommerabend und sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre.



Bei kühlen Getränken, Würstl vom Grill, Fisch- und Lachsemmeln und bester Stimmung feierten die Besucher bis tief in die Nacht rund um das Feuer.

Die Schützenjugend blickt bereits mit Vorfreude auf die nächste Ausgabe dieser beliebten und traditionsreichen Veranstaltung.

Ein herzlicher Dank auch an die FFW Hochdorf die zur Absicherung des Sonnwendfeuers vor Ort war.

Text: Josef Kronschnabl

Von kleinen Entdeckern und großen Dinosauriern



Die Hollerzwerge besuchten den Freizeitpark „Edelwies“

Ein Ruck ging durch den kleinen Körper, erstarrt an der Hand der Mama blieb er regungslos stehen und der fast schon ehrfürchtige Blick wanderte langsam höher, immer höher hinauf, bis plötzlich doch wieder Aufregung in den kindlichen Körper kam und der Arm mit erhobenen Zeigefinger vorschnellte: „Papa, boah, schau moi, der bewegt se ol!“ Gemeint waren die großen Dinosaurierfiguren, welche bereits vor dem Eingangsbereich die Besucher des Freizeitparks „Edelwies“ in Neukirchen begrüßen. An zwei Wochenenden

ermöglichten es die gut laufenden Basare der Hollerzwerge, dass die Kinder gemeinsam mit ihren Familien wieder einen Erlebnisausflug mit ihren Freunden aus den Eltern-Kind-Gruppen begehen konnten. Denn nicht nur die Kinder kommen sich bei den Gruppenstunden durchs gemeinsame Spielen, Singen, Basteln und Ausprobieren im sozialen Verband näher, auch die Mütter und Väter nutzen diese Zeit zum gegenseitigen Austausch bei Fragen rund um Familie, Erziehung, Werte, den Alltag und so vielem mehr, dass sich auch hier Freundschaften bilden. Nach einem Gruppenfoto erstürmte man dann gemeinsam den Park, denn die anfängliche Scheu vor den riesigen Dinofiguren wich schnell einer großen Neugier und einem Entdeckerdrang, den Park mit seinen Tiergehegen, Fahrgeschäften und überall versteckten Dinosauriern zu erkunden.

Text: Verena Stündler

„Leise auf der Trommel spielen – erst ich, dann du“



Musikspielkiste besuchte wieder die Hollerzwegal

Im Mai war es wieder soweit, dann hieß es wieder „Leise auf der Trommel spielen – erst ich dann du, dann wieder ich“, denn die Musikspielkiste besuchte an drei aufeinander folgenden Tagen die Dienstags-, Mittwochs- und Donnerstagsgruppe der Eltern-Kind-Gruppen „Die Hollerzwegal“ des Frauenbunds Bischofsmaiss.

Natürlich blieb es nicht nur bei leisen Tönen, denn um Rhythmik, Klingerfahrung und Motorik im Umgang mit ver-

schiedenen Musikinstrumenten zu erlernen und sich als Kind ausprobieren zu können, musste natürlich auch mal laut, langsam und schnell gespielt werden.

Ermöglicht wurde das Ganze durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), welches unter der Rubrik „Bewegungsabenteuer und -spaß im Haus“ diese Kurse ermöglichte. Und nicht nur die Kinder sammelten an diesen Vormittagen wichtige Erfahrungen für ihre eigene Entwicklung, sondern auch die Eltern nahmen das ein oder andere Fingerspiel oder Lied gerne in ihr persönlich Repertoire mit auf – denn Kinder lieben und leben das Singen, Bewegen und Musizieren auch gerne in den eigenen vier Wänden aus. Und natürlich sollen Mama oder Papa dabei stets text-sicher und kräftig mitmachen können – auch bei der x-ten Wiederholung.

Die Hollerzwegal sagen Carolin Käser und ihrem Team der Musikspielkiste danke für diese schönen Stunden.

Text: Verena Stündler

Strahlende Kinderaugen am Ponyhof Traiber



Einen rundum gelungenen Vormittag durfte die Dienstags-Eltern-Kind-Gruppe am Ponyhof Traiber erleben. Mit den drei Ponys Susi, Fritz und Leika wartete auf die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis.

Mit viel Herz und Geduld begleitete Andrea Trum, Nichte vom Traiber Hof und zugleich eine der Gruppenleiterinnen, die Kinder gemeinsam mit ihren Mamas und Opas durch den Vormittag. Die kleinen Pferdefreunde durften die Ponys putzen, striegeln, zäumen und am Reitplatz sogar selbst reiten.

Die Freude und Begeisterung der Kinder waren den ganzen Vormittag über spürbar. Zum Abschluss gab es für alle noch ein Eis – der perfekte Ausklang eines schönen gemeinsamen Erlebnisses.

Ein herzliches Dankeschön an Michael Traiber für die

Gastfreundschaft und an Andrea Trum für die liebevolle Begleitung. Dieser besondere Vormittag wird der Dienstags-Eltern-Kind-Gruppe noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Text: Jessica Nirschl

Neues Vorstandsteam des Frauenbunds stellt sich vor



Bereits im Mai kamen die Mitglieder des Frauenbunds Bischofsmais zusammen, um ein neues Vorstandsteam zu wählen. Die Freude war allseits groß, dass sich wieder engagierte Frauen gefunden haben, um in Zukunft gemeinsam neue Wege in einem am Ort etablierten Verein zu beschreiten. Im Juli nahmen sich diese Frauen einen Abend lang Zeit und erhielten von Frau Kathrin Plechinger (Diözesangeschäftsführerin des KDFB im Bistum Passau) in einer mehrstündigen Sitzung vielerlei Informationen und Wissenswertes rund um ihre zukünftigen Aufgaben im Vorstandsteam sowie die einzelnen Bereiche des Frauenbunds wie den Verbraucherservice oder die Landfrauenvereinigung und auch die politisch wirksame Lobbyarbeit des Verbands.

Solltet ihr, liebe Frauenbundfrauen oder auch Interessierte von außerhalb, Fragen oder Anliegen haben, sind nun fol-

gende Aufgaben zugeteilt worden:

- Verena Stündler (3.v.r.): Organisation, Ansprechpartnerin für ELKi-Gruppen
- Theresa Strohmeier (2.v.li.): Schatzmeisterin
- Regina Raulf (1.v.li.): Schriftführerin
- Irmgard Simböck (3.v.li.): Beisitzerin
- Rita Eder (4.v.li.): Beisitzerin
- Mirjam Hans (2.v.re.): Beisitzerin, Ansprechpartnerin für Landfrauenvereinigung
- Sonja Haimperl (nicht im Bild): Beisitzerin, Ansprechpartnerin für Verbraucherschutz
- Marlene Loibl (1.v.re.): geistliche Beirätin

Ende August wird sich die neue Vorstandschaft erneut zusammensetzen, um verschiedene Punkte sowie die weitere Jahresplanung zu besprechen. Für Anregungen oder Ideen haben wir immer ein offenes Ohr für dich, melde dich also gerne und sei es nur „af an Ratsch“. Weitere Informationen werden über den Pfarrbrief, das Gmoabladl oder die HeimatInfoApp bekannt gegeben. Wer zeitnah interessante Infos haben möchte, kann jederzeit unserer Community beitreten.

Text: Verena Stündler

Deifedisch Plattler Bischofsmais zu Besuch in Tschechien



Die Deifedisch Plattler Bischofsmais e. V. freuen sich derzeit über eine große Kinder- und Jugendgruppe von über 30 Burschen zwischen 6 und 16 Jahren. Am Samstag, den 18. Juli 2026, lud die Gemeinde Obytce bei Klatovy in Tschechien gemeinsam mit dem Zwieseler Kulturverein Über d' Grenz e.V. zum grenzüberschreitenden Sommerfest „Handwerk ohne Grenzen“ ein (die PNP berichtete). Dabei konnte die Jugendgruppe der Plattler gemeinsam mit ihren Jugendleitern Peter Ebner und Michael Schmid bei vier Auftritten ihr Können zum Besten geben. Von 10.00 bis 16.00 Uhr verwandelt sich der Schlossgarten in Obytce in einen lebendigen Begegnungsraum für traditionelles Handwerk, Musik und regionale Kultur aus Bayern und Böhmen. Be-



reits am frühen Vormittag ging es mit dem Bus von Zwiesel nach Obytce, wo man durch eine tschechische Delegation herzlich empfangen wurde. Das Publikum war von den Auftritten der jungen Plattler begeistert und man kam schnell ins Gespräch. So wurde der Gedanke des Bayerisch-Böhmischen-Austausches mit Leben erfüllt und die jungen Burschen der Deifedisch Plattler konnten einen kleinen Einblick darüber gewinnen, wie die Menschen dort sind und das Leben „über der Grenz“ so ist. Zum Abschied lud die dortige Bürgermeisterin die Deifedisch Plattler bereits jetzt schon zu einem weiteren Besuch zu diesem Fest im Jahre 2027 ein.

Text Peter Ebner

St. Hermann-Ritt der Pferdefreunde Bischofsmais



Nach einem Jahr kreativer Pause wurde erfolgreich ein Lösungsansatz gefunden den St. Hermann-Ritt 2026 wieder ins Leben zu rufen.

In einer Vielzahl von Ausschusssitzungen des Vorstandes wurden Ideen vorgestellt, kontrovers diskutiert und schließ-

lich Schritt für Schritt zu einem neuen Konzept gestaltet.

Am Sonntag, 06.09.2026, findet die Aufstellung zur Reiterwallfahrt an der Kirche in St. Hermann statt. Der wie in der Vergangenheit durchgeführte Auszug vom Dorfplatz aus entfällt.

Der Ablauf des Gottesdienstes und der Pferdesegnung sowie der Umzug selbst werden in gewohnter Form beibehalten. Für das leibliche Wohl währenddessen, wird von einem Verkaufsstand aus und durch mobile Kleinspeisen- und Getränkeanbieter gesorgt.

Das Betreiben eines Festzeltes wird es nicht mehr geben.

Stattdessen sind alle Teilnehmer und Interessierte am Abend zum „Rossererball der Pferdefreunde“ geladen.

Veranstaltungsdetails zum Umzug und der Abendveranstaltung werden noch gesondert publiziert.

Text: Walter Enders

Bayerischer Wald-Verein - Bergmesse am Landshuter Haus



Vergangen Sonntag konnte die Sektion Bischofsmais, nach längerer Pause, wieder eine Bergmesse am Landshuter Haus feiern. In diesem Gottesdienst wird der verstorbenen Mitglieder der Sektion gedacht. Gut 70 Personen machten sich auf den Weg zur Oberbreitenau, viele zu Fuß, einige auch mit dem Fahrrad. Die Bergmesse wurde von Ruhestandspfarrer Bruno Pöppel zelebriert. In seiner Predigt erinnerte er daran, dass Berge bereits im Alten Testament eine besondere Bedeutung hatten: als Orte der Begegnung mit Gott, der Besinnung und des Innehaltens. Er lud die Anwesenden ein, den Blick bewusst in die Höhe zu richten – nicht nur auf die umgebende Landschaft, sondern auch im übertragenen Sinn auf das, was Orientierung und Hoffnung

gibt. Dabei verwies er auf das Gipfelkreuz als sichtbares Zeichen des Glaubens und der Verbundenheit.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Sektionsmitgliedern Andrea und Timo Blöchl gestaltet. Nach dem Schlusslied machten sich viele Teilnehmer auf den Weg zum Mittagstisch im neu eröffneten Landshuter Haus, wo man sich in geselliger Runde für den Heimweg stärken konnte.

Text: Manuela Kapfenberger



Wenn das Knie nicht mehr mitmacht: VdK Bischofsmais informierte sich über moderne Orthesenversorgung



Zu einem informativen Vortragsnachmittag hatte der VdK-Ortsverband Bischofsmais mit seinem Vorsitzenden Helmut Plenk letzten Freitag in die Pizzeria Adria eingeladen. Plenk konnte dazu viele Mitglieder begrüßen und auch die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, Frau Katharina Zellner folgte der Einladung. Als Referentin konnte Frau Franziska Füller vom Sanitätshaus Lackerbeck aus Regen und Viechtach gewonnen werden. Der Familienbetrieb ist seit über 30 Jahren im Bayerischen Wald tätig und deckt mit Rehathechnik, Orthopädietechnik und Sanitätshaus das gesamte Spektrum der Hilfsmittelversorgung ab. Verständlich und praxisnah erklärte Frau Füller, was Orthesen leisten: Sie stützen, stabilisieren und entlasten Gelenke und Muskulatur – von der Knöchel-Fuß-Orthese (AFO) über die Knie-Knöchel-Fuß-Orthese (KAFO) bis zur Knieorthese (KO). Die Zuhörer erfuhren auch, wie eine maßgefertigte Orthese entsteht: von der ärztlichen Verordnung über die Maßabformung bis zur Fertigung in der eigenen Werkstatt. Besonders beeindruckte das L300 Go, ein System zur funktionellen Elektrostimulation, bei dem elektrische Impulse den Fuß beim Gehen automatisch anheben – eine große

Hilfe etwa nach Schlaganfall oder bei Multipler Sklerose. Videoaufnahmen zeigten eindrucksvoll, wie sich das Gangbild eines Patienten nach nur vier Wochen Testphase verbesserte. Großen Raum nahm zudem die Knieorthese bei Gonarthrose (Kniegelenksverschleiß) ein: Entlastungsorthesen wie die Össur Unloader One lindern Schmerzen, verbessern die Beweglichkeit und können eine Knieoperation vermeiden oder hinauszögern.

Selbst ausprobieren: Knie-Testtage im September

Wer die vorgestellten Knieorthesen selbst testen möchte, hat dazu bei den Knie-Testtagen des Sanitätshauses Lackerbeck Gelegenheit:

- Viechtach: 14. bis 18. September 2026
- Regen: 21. bis 25. September 2026

Interessierte können sich dort kostenlos und unverbindlich beraten lassen und verschiedene Knieorthesen ausprobieren. Abgerechnet wird mit allen Kostenträgern; eine Terminvereinbarung wird empfohlen. Gerade für VdK-Mitglieder mit Knieproblemen eine gute Gelegenheit, sich ein eigenes Bild zu machen.

Die Vorstandschaft bedankte sich herzlich bei Frau Füller für den kurzweiligen und lehrreichen Nachmittag, der zeigte, wie wichtig wohnortnahe, kompetente Hilfsmittelversorgung für unsere Region ist.

Text: VdK-Ortsverband Bischofsmais



BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE

Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse

ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

Krieger und Reservistenverein Hochbruck feiert seinen Jahrtag



Bei hochsommerlichem Wetter und dementsprechenden Temperaturen, feierte der KRV – Hochbruck seinen Jahrtag am 28. Juni 2026 in Seiboldsried. 2025 war Hochdorf Veranstaltungsort, d. h. gemäß dem jährlichem Wechsel war Seiboldsried an der Reihe. Ab ca. 9.30 Uhr trafen sich die teilnehmenden Vereine, der Bruderverein Bischofsmais, der Patenverein Poschetsried und der Schützenverein Seiboldsried vor dem Schützenheim in Seiboldsried. Alle teilnehmenden Vereine waren mit großen Abordnungen vertreten. Auch die Vertreter der Gemeinde Bischofsmais, angeführt vom Stellvertr. Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk und eine große Anzahl Gemeinderätinnen und Gemeinderäten gaben dem Gastgebendem Verein die Ehre. Der Zug bewegte sich, angeführt vom Musikverein Bischofsmais, vom Schützenheim zur nahe gelegenen Dorfkapelle in der Ortsmitte von Seiboldsried. Umrahmt vom Musikverein Bischofsmais, hielt Pfarrer Brunno Pöppel einen feierlichen Gottesdienst. In seiner Predigt, die geprägt war mit der Bitte um Frieden auf der ganzen Welt, insbesondere hier in Europa, in der Ukraine und im nahen Osten. Auch stellte er die Verursacher des Unfriedens auf

der Welt, die in Moskau und in Washington zu finden sind an den Pranger. Frieden heißt letztlich, so betonte Pfarrer Pöppel, Freiheit und Gerechtigkeit. In Vertretung von 1. Vorstand Max König, hielt 2. Vorstand Xaver Zellner eine beeindruckende Ansprache in der ein stetes Gedenken an die Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen Kameraden beider Weltkriege, sowie bei der Bundeswehr einforderte. Auch forderte er von allen Beteiligten in Ost und West auf einen gerechten Frieden hinzuwirken. Ein großer Dank ging an die Dorfgemeinschaft Seiboldsried (insb. Frau Rankl) für das Schmücken der Kapelle (einschl. Kriegerdenkmal) und die hervorragende Gestaltung des Umfeldes der Dorfkapelle (Sitzgelegenheiten). Vor dem Ende der Zeremonie würdigte Parrer B. Pöppel alle auf dem Kriegerdenkmal aufgeführten Gefallenen und Vermissten mit mit einem Gebet. Der Schlusseggen beendete den Gottesdienst. Anschließend war Rückmarsch, angeführt vom Musikverein Bischofsmais, zum Schützenheim. In einer kurzen Ansprache wies auch 2. Bürgermeister H. Plenk auf den in Schieflage geratenen Weltfrieden hin, bedankte sich beim KRV - Hochbruck für die gute und auch künftige Zusammenarbeit. Bei einem gemeinsamen Essen und gemütlichem Beisammensein spielte der Musikverein Bichofsmais zünftig auf. Die anstehenden Ehrungen für 30 und 40 Jahre Vereinstreue wurden von Landrat – Stellvert. und zweitem Bürgermeister H. Plenk, 2. KRV – Vorstand Xaver Zellner und Schriftführer und Kassier Heinz Ebner durchgeführt.

Ehrungen :

30 Jahre: Hollmayr Franz ; Pledl Josef jun.

40 Jahre: Weber Helmut ; Seidl Reinhold ;

Brunnbauer Werner ; Niedermeier Ludwig.

Text: Hans Zierhut

LANDMETZGEREI

Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOF SMAIS, ☎ 09920/555

Seiboldsrieder Schützen stellen den Bayerische Meister mit dem Zimmerstutzen in der Klasse Herren I



Bei der diesjährigen Bayerischen Meisterschaft im Sport-schießen auf der Olympiaschießanlage in München Hochbrück konnten die Schützen der Seiboldsrieder Schützen mit dem Zimmerstutzen wieder einen Bayerischen Meistertitel holen. Der Schütze Manfred Seidl jun. sicherte sich mit 282 Ringen in der Klasse Herren I den Titel.

Die Mannschaft mit den Schützen Manfred Seidl jun. – 282 Ringe, Lorenz Schuster – 266 Ringe und Josef Kramhöller – 266 Ringe, erzielte hervorragende 814 Ringe und sicherte sich damit 4. Platz in der Mannschaftswertung.

Alle acht angetretenen Schützen erzielten hervorragende Ergebnisse. Vier Schützen (Manfred Seidl jun., Lorenz Schuster, Josef Kramhöller und Herrmann Seidl) konnten

sich dadurch für die Deutsche Meisterschaft, Ende August, qualifizieren. Nun hofft man, dass auch bei der Deutschen ein gutes Ergebnis erzielt wird und evtl. ein Stockerlplatz raus springt.

Teilnehmer und Ergebnisse bei der Bayerischen Meisterschaft mit dem Zimmerstutzen:

Herren I:

- Manfred Seidl jun. mit 282 Ringen den 1. Platz
- Lorenz Schuster mit 266 Ringen den 26. Platz
- Josef Kramhöller mit 266 Ringen den 29. Platz
- Alexander Kollmer mit 255 Ringen den 55. Platz

Damen I:

- Lisa Kronschnabl mit 253 Ringen den 40. Platz
- Anne-Sophie Binder mit 252 Ringen den 44. Platz
- Theresa Loibl mit 251 Ringen den 47. Platz

Herren IV:

- Hermann Seidl mit 262 Ringen den 15. Platz

Teilnehmer und Ergebnisse bei der Bayerischen Meisterschaft mit dem Luftgewehr:

Herren I:

- Manfred Seidl jun. mit 403,2 Ringen den 110. Platz

Text: Josef Kronschnabl

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

UWG Bischofsmais zieht positive Bilanz bei der Jahreshauptversammlung



Bei der Jahreshauptversammlung der UWG Bischofsmais im Gasthaus „Zum Alten Wirt“ in Habischried konnte Vorsitzender Stefan Kern 17 Mitglieder unter ihnen auch Ehren Gäste und amtierende Gemeinderäte begrüßen. In seinem Rückblick ließ er die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie insbesondere die zurückliegende Kommunalwahl Revue passieren.

Schriftführer Martin Hilgart berichtete von einer stabilen Mitgliederentwicklung. Aktuell zählt die UWG Bischofsmais 39 Mitglieder. Besonders erfreulich sei das gute Abschneiden der neuen Kandidatinnen und Kandidaten bei der Kommunalwahl gewesen. Kassier Max Wartner informierte über die finanzielle Situation des Vereins. Trotz der im Wahlkampf angefallenen Ausgaben steht die UWG weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis. Die Kassenprüfer Werner Rankl und Christian Augustin bestätigten eine einwandfreie Kassenführung, woraufhin die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde. Im Anschluss fanden die turnusmäßigen Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Die bestehende Vorstandschaft wurde einstimmig mit der gleichen Besetzung gewählt.

Breiten Raum nahm die Analyse der Kommunalwahl 2026

ein. Vorsitzender Stefan Kern hob die geschlossene und engagierte Mannschaft hervor, die einen erfolgreichen Wahlkampf geführt habe. Besonders die erstmals kandidierenden Bewerberinnen und Bewerber hätten hervorragende Ergebnisse erzielt. Mit Achim Ebner und Thomas Nirschl ziehen zwei weitere UWG-Mitglieder in den Gemeinderat ein. Gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Kern verfügt die UWG nun über neun Sitze im Gemeinderat. Peter Ebner wurde zum 3. Bürgermeister gewählt und unterstützt künftig den 2. Bürgermeister Helmut Plenck (CSU) in der Stellvertretung des Bürgermeisters.

Anschließend informierte Stefan Kern über anstehende kommunalpolitische Aufgaben. Zu den wichtigsten Projekten zählen unter anderem Investitionen in die Wasser- und Abwasserinfrastruktur, die Erneuerung des Überlaufbeckens, die Sanierung beziehungsweise der Neubau des Feuerwehrraumes Habischried sowie Straßenbaumaßnahmen. Außerdem berichtete er über den geplanten Bau des EDEKA-Marktes, die weitere Entwicklung im Gewerbepark, die ärztliche Versorgung sowie den Erhalt der Apotheke im Ort. Altbürgermeister Walter Nirschl informierte die Versammlung über aktuelle Themen aus dem Kreistag. Dabei standen insbesondere die Zukunft der Arberlandkliniken sowie weitere Herausforderungen auf Landkreisebene im Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge wurden aktuelle Themen aus der Gemeinde angesprochen. Zum Abschluss bedankte sich Vorsitzender Stefan Kern bei allen Mitgliedern und Unterstützern für ihren Einsatz während des Wahlkampfes und für die gute Zusammenarbeit.

Text: UWG Bischofsmais

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - das historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - das Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de



Treue Urlaubsgäste beim 30. Aufenthalt geehrt



Seit vielen Jahren gehört Bischofsmais für Ilse und Friedhelm Gerhard fest zur Reiseplanung. Bereits zum 30. Mal verbringen sie ihren Urlaub im Berghof Plenk und wurden dafür im Rahmen einer Gästeehrung für die langjährige Verbundenheit ausgezeichnet. Auf Bischofsmais aufmerksam wurden Sie durch eine Anzeige in der VdK-Zeitung. Nachdem die Bauphase des eigenen Hauses abgeschlossen war, suchte die Familie ein Urlaubsziel zur Erholung und entschied sich für Bischofsmais. Aus dem ersten Aufenthalt

wurden viele weitere. Inzwischen reisen auch die Kinder und Enkelkinder regelmäßig mit. „Hier ist es so chillig“, lautet das Urteil der Enkel. Familie Gerhard schätzt besonders die familiäre und herzliche Atmosphäre der Gastgeber, die angenehme Gemeinschaft mit anderen Gästen sowie die Ruhe, die sie in Bischofsmais immer wieder finden.

Im Berghof bei Familie Plenk haben sie das Gefühl „wie zuhause“ zu sein. „Es ist alles da, was wir zur Erholung brauchen: Schwimmbad, herrliche Wanderwege, die teilweise besser sind, als die Straßen in der Heimat, für die Enkel der Bikepark“. Am liebsten verbringen sie ihre Urlaubstage mit Spaziergängen, Schwimmen, Entspannen und Ausflügen in die nähere Umgebung, beispielsweise nach Arnbruck ins Glasdorf Weinfurter. Mit der Ehrung bedankten sich Bürgermeister Stefan Kern und die Tourist-Information mit Bischofsmaiser Honig, Hirmonstalern und einer Urkunde für die langjährige Verbundenheit und Treue der Familie Gerhard zu Bischofsmais und freuen sich auf viele weitere Aufenthalte.

Text: TI Bischofsmais

90. Geburtstag von Maria Hüttinger



Ein Leben voller Familie, Heimatverbundenheit und Fürsorge! Maria Hüttinger, geborene Mühlehnner, konnte kürzlich ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wurde in Bischofsmais am Siedlungsweg geboren und verbrachte dort gemeinsam mit ihren vier Brüdern und drei Schwestern ihre Kindheit, Jugend und Schulzeit. Im Jahr 1974 heiratete sie ihren Ehemann Johann, der leider im Jahr 1988 verstarb, was einen schweren Schicksalsschlag für Maria Hüttinger

bedeutete. Ihre vier Kinder blieben ihr Lichtblick - heute bereiten ihr zudem sieben Enkelkinder große Freude. Auch für die Gemeinde engagierte sie sich über viele Jahre hinweg. Von 1999 bis 2019 war sie für die Reinigung des Leichenhauses zuständig. Darüber hinaus kümmerte sie sich stets mit großer Sorgfalt um die Kirche und trug so zum gepflegten Erscheinungsbild der Pfarrgemeinde bei. Ihre Freizeit verbringt die rüstige Jubilarin gerne mit dem Besuch der Gottesdienste. Zudem gehört das Bügeln zu ihren liebsten Beschäftigungen. Mit viel Freude kümmert sie sich außerdem um die Hunde ihrer Tochter, die ihrerseits liebevoll für ihre Mutter sorgt. Die Glückwünsche der Gemeinde Bischofsmais sowie der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Stefan Kern und Pfarrvikar P. Slawomir Olech. Sie wünschten der Jubilarin alles Gute, Gesundheit und weiterhin viele schöne Stunden im Kreise ihrer Familie.

Text: TI Bischofsmais

80. Geburtstag von Christa Kreuzer



Ihren achtzigsten Geburtstag konnte Christa Kreuzer, geborene Kern, kürzlich feiern. Die gebürtige Seiboldsriederin wuchs zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester in der elterlichen Landwirtschaft auf, wo sie eine schöne, wenn auch arbeitsreiche Kinder- und Jugendzeit verbrachte. Ihren Fußweg zur Schule nach Hochbruck nahm sie immer auf dem „alten“ Schulweg zwischen Sei-

boldsried und Hochbruck. Im Februar 1966 schloss Bürgermeister Dachs am Standesamt Hochdorf den Bund der Ehe zwischen Christa und „ihrem Max“ Kreuzer, den sie am 1. Mai beim Maitanz im Hirmonshof kennengelernt hatte. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe ging das klassische „Dreimäderlhaus“ mit Sonja, Brigitte und Simone hervor, das dem Ehepaar bis heute schon 5 Enkelkinder beschert hat. Christa war sowohl bei der Firma Klimm als Näherin beschäftigt als auch später bei der Firma Laschinger in der Lachsverarbeitung. Die ruhige Jubilarin verbringt ihre Freizeit gerne mit Kreuzworträtseln, Stricken und Lesen, sie ist aber auch oft in ihrem Garten zu finden, den sie mit ihrer Tochter Simone hegt und pflegt! Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Stefan Kern und Pater Paul Ostrowski.

Text: TI Bischofsmais

Ein Leben in Bewegung – Edith Jarosch wird 80



Edith Jarosch, in Pumperle im Böhmerwald geboren, durfte kürzlich ihren 80. Geburtstag feiern – ein Anlass, der nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das vieler Menschen in Bischofsmais bereichert hat.

Ihre Kindheit und Jugend waren geprägt von „Wanderschaft“: Aufgewachsen im Raum Passau, wo ihre Mutter als Bauernmagd arbeitete, durchlief Edith ihre Schullaufbahn an unterschiedlichen Grundschulen in der Umgebung. Trotz finanzieller Herausforderungen ermöglichte ihr die liebevolle Mutter den Besuch des Gymnasiums Freudenhain und damit eine fundierte Ausbildung. Dies ebnete ihr den Weg zum Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule in Passau.

1980 führte sie ihr beruflicher Werdegang als Religionslehrerin und Gemeindereferentin nach Bischofsmais,

wo sie bis heute zu Hause ist. Hier prägte sie über Jahrzehnte das Gemeinde- und Pfarrleben – nicht nur beruflich, sondern auch privat – besonders als Vorsitzende des Frauenbundes von 2011 bis 2026 und als Lektorin, eine Tätigkeit, die sie bis heute mit Hingabe ausübt. Ihre Leidenschaft fürs Reisen, das Vertiefen in gute Lektüre und ihre Handarbeiten begleiten sie dabei stets.

Sechs Pfarrer hat Edith Jarosch während ihrer Dienstzeit in Bischofsmais „erlebt“, und so ist es auch nicht verwunderlich, dass zu ihrem Geburtstagsjubiläum Glückwünsche zahlreicher Vertreter der Geistlichkeit, wie etwa Generalvikar Ederer, und des Frauenbundes eingegangen sind. Auch zahlreiche Wegbegleiter und Freunde gratulierten der Jubilarin, deren Lebensmotto „Ändere, was zu ändern ist, und nimm alles andere in Geduld an“ für viele ein Vorbild ist.

Die Glückwünsche der Gemeinde und Pfarrei überbrachten Bürgermeister Stefan Kern und Diakon Albert Achatz persönlich.

Text: TI Bischofsmais

Diamantene Hochzeit Rosa und Xaver Stecher



Auf 60 glückliche und harmonische Ehejahre können Rosa und Xaver Stecher aus Langbruck zurückblicken. Rosa Stecher, 1945 in Regen als Rosa Pfeffer geboren, wuchs zusammen mit drei Geschwistern auf. Neben ihrem Schulbesuch in Regen half sie auch immer fleißig in der elterlichen Landwirtschaft mit.

Xaver Stecher wurde 1938 in Langbruck geboren und verlebte mit seinen sechs Geschwistern eine schöne Kinder- und Jugendzeit auf dem Dikl-Hof. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck übernahm er die elterliche Landwirtschaft.

Das Jubelpaar lernte sich am 3. Juni 1963 beim Pfingstmontags-Tanz im Brauerei-Gasthof Falter in Regen kennen:

Xaver war dort mit seinem Freund hingegangen und Rosa mit einer Freundin. Der Abend begann ganz normal, doch dann wurde bekannt, dass der „gute Papst“, Johannes XXIII, verstorben war. Die Musik musste gestoppt werden, und alle wurden nach Hause geschickt. Nur die

vier jungen Erwachsenen blieben sitzen und kamen miteinander ins Gespräch. Dies war der Beginn einer nun mehr als sechs Jahrzehnte dauernden Liebe.

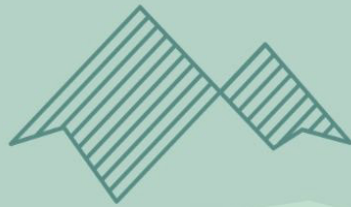
So wurde am 28.05.1966, dem Pfingstsamstag, der Ehebund im Standesamt Hochdorf geschlossen. Bürgermeister Dachs übernahm damals den feierlichen Auftrag dieser Eheschließung gerne.

Aus den Jahrzehnten glücklichen Miteinanders, in denen Rosa neben der Hausfrauen- und Mutter-Rolle auch in der gemeinsamen Landwirtschaft mithalf, gingen 3 Kinder hervor.

Seine Freizeit verbringt Xaver auch heute noch gerne bei Waldarbeiten, Rosa kümmert sich um ihre Blumen und den Gemüsegarten, aber besonders viel Freude bereiten dem Jubelpaar die 3 Enkelkinder.

Der Jubeltag wurde gebührend gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Stefan Kern.

Text: TI Bischofsmais



Dr. Mirski
UNTERNEHMENSGRUPPE

Start:
01. Juni 2026

Herzlich willkommen zu unserem Offenen Mittagstisch!

Freuen Sie sich auf frisch zubereitete Mahlzeiten in
angenehmer Atmosphäre.

Auf das können Sie sich freuen!

- ◆ Ein offener Mittagstisch für alle, die gerne gemeinsam essen
- ◆ **Tägliche Ausgabe** von **11:30 – 12:30 Uhr**
- ◆ **Menü:** Suppe, Hauptgericht und Nachspeise für **9,50 €**
- ◆ **Auswahl zwischen 2 Menüs:** Fleisch- und Fischgerichte, Mehlspeisen und vegetarische Gerichte

Ort und Ansprechpartner

- ◆ **Seniorenresidenz St. Jakobus**
Schochertweg 7a
94253 Bischofsmais

Maria Radtke

Tel.: 09920/ 1805-1210 | Mobil: 0160/ 94784447

E-Mail: mradtke@unternehmensgruppe-dr-mirski.de

Anmeldung
spätestens einen
Tag vorher
erforderlich!



www.drmirski.de

In Kooperation mit dem Amt für Ernährung in Landshut



Ein halbes Jahrhundert voller Liebe, Tatkraft und Dankbarkeit



Das Ehepaar Barbara und Helmut Hintermair aus Ginselsried durfte kürzlich ein ganz besonderes Jubiläum feiern: 50 Jahre gemeinsame Lebensfreude, unermüdliches Engagement und tiefe Verbundenheit. Viele im Landkreis Regen, aber auch Urlaubsgäste aus nah und fern werden sich an den Holunderladen erinnern, den sie über zwei Jahrzehnte mit Herz und Hingabe führten. Mit ihren köstlichen Schmankerln und feinen Cremes bereiteten sie unzähligen Genießerinnen und Genießern unvergessliche Momente der Freude.

Doch ihr Wirken geht weit über den Laden hinaus: Ob im Gartenbauverein, im Schützenverein Habischried oder im Kulturausschuss – überall bringen sie sich mit unerschöpflicher Energie ein. Sie gestalten, organisieren und packen mit an, wo immer Hilfe gebraucht wird.

Barbara, liebevoll „Bäbel“ genannt, erblickte in Fürstenfeldbruck als Barbara Kriegelstein das Licht der Welt. Gemeinsam mit ihrer älteren Schwester wuchs sie in München auf, wo sie auch ihre Schulzeit verbrachte. Helmut, zwei Jahre älter, ist ein geborener Münchner und teilte seine Kindheit mit seinem Halbbruder.

Das Schicksal führte sie im Fasching des Jahres 1971 am Münchner Finanzamt zusammen, wo sie beide als Finanzbeamte tätig waren. Als Helmut dann nach Garmisch-Partenkirchen versetzt wurde, folgte Bäbel ihm ohne Zögern.

Nach einiger Zeit fassten sie den Entschluss, ihren Lebensmittelpunkt aus finanziellen Gründen nach Bischofsmais zu verlegen. Noch aus der Ferne wurde das Haus geplant, doch im Dezember 1986 war es endlich soweit: Der Umzug markierte den Beginn eines neuen Lebensabschnitts, der bis heute anhält!

Auch wenn Tochter Carolin und Sohn Hannes längst ihr eigenes Leben führen, bleibt das Haus der Hintermairs stets voller Leben. Bäbel widmet sich mit Leidenschaft der Gartenarbeit, dem Trocknen von Blumen, dem Basteln wunderschöner Karten und dem Lesen. In Helmut's Werkstatt im Keller entstehen unterdessen kunstvoll gedrechselte und geschreinerte Werke. Und wenn der Abend kommt, lassen sie den Tag auch manchmal mit einem gemeinsamen Gläschen ausklingen – ein Moment der Dankbarkeit, in dem sie auf ihre gemeinsame Zeit zurückblicken und mit ihrem Lebensmotto anstoßen: „Jeden Tag dankbar sein, dass man gesund aufstehen kann!“

Besonders strahlend wird es, wenn die vier Enkelkinder zu Besuch sind. Dann herrscht bei Oma Bäbel und Opa Helmut pure Lebensfreude und herzliches Lachen.

Bürgermeister Stefan Kern überbrachte persönlich seine herzlichsten Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum: 50 gemeinsame Jahre geprägt von Gemeinschaft, Tatkraft und tiefer Verbundenheit!

Text: TI Bischofsmais



Elektrotechnik

Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Holzpellets – natürlich,
nachhaltig und effizient
von ihrem zuverlässigen
regionalen Lieferanten!

Pellets lose und Sackware.

Heizöl Brunnbauer



Gewerbepark 9a • 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/341 • Mobil 0171 / 5 20 39 99

info@heizoel-brunnbauer.de
www.heizoel-brunnbauer.de

Notdienste der St. Hermann Apotheke Bischofsmais

August / September 2026

Montag, 17.08.2026, 08:30 Uhr bis Dienstag, 18.08.2026, 08:30 Uhr

Donnerstag, 03.09.2026, 08:30 Uhr bis Freitag, 04.09.2026, 08:30 Uhr

Freitag, 18.09.2026, 08:30 Uhr bis Samstag, 19.09.2026, 08:30 Uhr

Samstag, 26.09.2026, 08:30 Uhr bis Sonntag, 27.09.2026, 08:30 Uhr

Angaben ohne Gewähr.

Quelle: Bayerische Landesapothekerkammer, 81675 München

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen:

in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf

in ersten akuten Fällen:

Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste:

Wochenende / Feiertage www.notdienst-zahn.de

BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen



ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsfried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSSMAIS**
Telefon (0 99 20) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Veranstaltungskalender August / September 2026

Wann und Wo?		Was?
01.08.2026		Flohmarkt des Fördervereins der Grundschule (Ferienprogramm)
Bischofsmais	09:00 - 12:00	Grundschule Bischofsmais, Max-Peinkofer-Weg 3
05.08.2026		Fahrt in den Bayernpark (Ferienprogramm)
Bischofsmais	08:15 - 18:00	Treffpunkt: 08:15 Uhr an der Bushaltestelle vor dem Rathaus
06.08.2026		Kaffee und Ratsch – Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler)
Bischofsmais	08:30	Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
06.08.2026		Edelsteinschatzsuche und Glitzertattoos (Ferienprogramm)
Bischofsmais	09:00 - 12:00	Sandkasten/Spielplatzgelände im Kurpark - Frauenbund Bischofsmais
07.08.2026		6. Bischofsmaier Sommernacht
Bischofsmais	18:30	Musikbühne im Kurpark – Stammtisch Seiboldsried und Lupos
09.08.2026		Vorabendgottesdienst zur Kirchweih
St. Hermann	17:00	Wallfahrtskirche St. Hermann
10.08.2026		1. St. Hermann Kirchweih (Gottesdienste: 09:00 Uhr / 10:15 Uhr)
St. Hermann	ab 08:00	St. Hermann
13.08. - 16.08.26		Heimatfest 2026
Bischofsmais	ab 17:30	Festplatz an der Trie
15.08.2026		Geisskopf Kirchweih (Gottesdienst: 11:00 Uhr)
Oberbreitenau	ab 11:00	Geisskopf
18.08.2026		Kino - Nachmittag des Fördervereins der Grundschule (Ferienprogramm)
Bischofsmais	16:00 - 20:00	Grundschule Bischofsmais, Max-Peinkofer-Weg 3
21.08.2026		Entenrallye am Hermannsbachl (Ferienprogramm)
Bischofsmais	ab 17:15	Treffpunkt: 17:15 bei der Zimmerei Pledl, St. Hermann - Ersatztermin: 28.08.2026
24.08.2026		Wallfahrt zur Degenhard-Kapelle
Oberbreitenau	ab 06:30	Abmarsch um 06:30 Uhr ab Pfarrkirche St. Jakobus
24.08.2026		2. St. Hermann Kirchweih (Gottesdienste: 09:00 Uhr / 10:15 Uhr)
St. Hermann	ab 08:00	St. Hermann
03.09.2026		Kaffee und Ratsch – Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler)
Bischofsmais	08:30	Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
04.09.2026		Laternenwanderung am Geisskopf (Ferienprogramm)
Oberbreitenau	ab 16:10	Treffpunkt: 16:10 Uhr bei der Sesselbahn in der Unterbreitenau - Bayer. Waldverein
06.09.2026		St. Hermann Ritt (Gottesdienst: 10:00 Uhr, danach Ritt)
St. Hermann	ab 10:00	Wallfahrtskirche St. Hermann - Pferdefreunde Bischofsmais
06.09.2026		Rossererball (Einlass ab 18:00 Uhr / Beginn: 19:00 Uhr)
Bischofsmais	ab 18:00	Landgasthof Hirmonshof - Pferdefreunde Bischofsmais
07.09.2026		Vorlese-Origami-Stunde / Vorlese-Mal-Stunde (Ferienprogramm)
Bischofsmais	10:00 - 17:00	in 2 Gruppen im Baderhaus (Kirchplatz 2) - Frauenbund Bischofsmais
13.09.2026		Kaffee und Kuchen
Hochdorf	13:00 -17:00	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
19.09.2026		Hollerzwergal-Basar - Frauenbund Bischofsmais
Bischofsmais	10:00 - 12:00	Grundschule Bischofsmais, Max-Peinkofer-Weg 3
26.09.2026		Weinfest – Schnupferclub Hochdorf
Hochdorf	18:00	Wartnerhalle in Hochdorf
27.09.2026		Herbstkonzert - Eintritt frei. Um Spenden für die Wallfahrtskirche wird gebeten.
St. Hermann	17:00	Wallfahrtskirche St. Hermann

Homepage



APP



Alle Termine mit ausführlicher Erklärung finden Sie auch unter:
<https://www.bischofsmais.de/tourismus/veranstaltungskalender/>
auf unserer Homepage oder holen sie sich die Bischofsmais APP auf ihr Handy!